

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 13.

Donnerstag den 13. Januar.

1870.

Bekanntmachung, das Verbot der Nachbildung von Papiergeld betr.

Das unterzeichnete Polizei-Amt findet sich veranlaßt, hierdurch unter Hinweisung auf die gesetzlichen Strafen und sonstigen Nachtheile in Erinnerung zu bringen, daß die **Nachbildungen von Papiergeld**, wie solche namentlich in neuerer Zeit vielfach aus der Fabrik von Bergmann & Cie. in Rochlitz hervorgegangen sind, nach der noch in Kraft bestehenden Verordnung vom 30. Juni 1846 wegen des leichtmöglichen Mißbrauchs zu betrügerischen Zwecken unter allen Umständen als **verboten** anzusehen sind, daher auch weder verkauft, noch in den Schaufenstern ausgestellt werden dürfen. Zugleich wird hierbei darauf aufmerksam gemacht, daß dieses Verbot sich in gleicher Weise auch auf die aus der obengenannten Fabrik hervorgegangenen Nachbildungen **Königlich Sächsischer Passarten** erstreckt.

In Fällen der Nichtbeachtung vorstehenden Verbots wird Seiten des Polizei-Amts unnachsichtlich mit Beschlagnahme der fraglichen Nachbildungen, beziehentlich mit Bestrafung der Contravenienten vorgegangen werden.
Leipzig, den 11. Januar 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Bausch, Aij.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Neujahrsmesse endigt mit dem **15. d. M.**

An diesem Tage sind die Buden und Verkaufsstände in den Straßen und auf den öffentlichen Plätzen der **innern Stadt** bis **Nachmittags 4 Uhr** vollständig zu räumen und spätestens bis zum **16. d. M.** früh 8 Uhr zu entfernen.

Die auf dem **Augustusplatz** befindlichen Buden und Stände sind noch am **15. d. M.** bis **Abends 8 Uhr** vollständig zu räumen und spätestens bis zum **17. d. M.** **Abends 10 Uhr** zu entfernen.

Zu widerhandlungen gegen vorstehende Anordnungen werden mit Geld- oder Gefängnißstrafe geahndet werden.
Leipzig, am 10. Januar 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Uhlworm.

Bekanntmachung.

Wir finden uns veranlaßt, unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachungen vom 1. und 9. October und 25. November 1857 wiederholt darauf zu verweisen, daß Hunde nur dann frei herumlaufen dürfen, wenn ihnen vorschriftsmäßige Maulkörbe angelegt sind; entgegengesetzten Falles werden dieselben vom Cavaller eingefangen werden. Rückgabe der eingefangenen Hunde erfolgt nur dann, wenn dieselbe binnen 3 Tagen unter Erlegung von 5 Mgr. Fanggebühr und 10 Mgr. Futtergeld für jeden Tag beansprucht wird. Im Uebrigen haben die Besitzer von solchen Hunden, welche ohne vorschriftsmäßige Maulkörbe frei herumlaufend betroffen werden, Geldstrafe bis zu 5 Thlr. oder verhältnißmäßige Gefängnißstrafe zu gewärtigen.
Leipzig, den 11. Januar 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Jerusalem.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf §. 1 der Instruction für die Ausführung von Wasserrohrleitungen und Wasseranlagen in Privatgrundstücken vom 7. Juli 1865 machen wir hierdurch bekannt, daß sich **Herr Heinrich Hilbert** hier (Geschäftslocal Windmühlenstraße Nr. 49) zur Uebernahme solcher Arbeiten bei uns angemeldet, auch den Besitz der dazu erforderlichen Vorrichtungen nachgewiesen, daß dagegen **Herr Christian August Louis Reichold** ebendasselbst auf die Ausübung des Wassertechnikergerwerbes verzichtet hat und von uns demgemäß aus der Liste der Wassertechniker gestrichen worden ist.
Leipzig, 10. Januar 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Franke.

An zur Disposition beurlaubte Soldaten, Reservisten und Landwehrmänner

der Stadt und Umgegend.
Die Militärärzte der Garnison „Leipzig“ sind bereit, hilfsbedürftigen Kameraden täglich **Mittags 12—1 Uhr** **Meißenburg, Caserne A Nr. 90** unentgeltlich Rath zu geben und Beistand zu leisten.
Leipzig, am 3. Januar 1870.

Im Auftrage seiner Herren Collegen
der Ober-Stabs-Arzt
Dr. Pfotenhauer.

Vorstehendes freiwillige Anerbieten wird hierdurch zur Kenntniß der Mannschaften u. des Beurlaubtenstandes im Bezirke Leipzig gebracht.
Leipzig, am 7. Januar 1870.

Königl. Landwehr-Bezirks-Commando.
von Süßmilch-Hörnig, Major.

Zweite Bürgerschule.

Die Aufnahme neuer Zöglinge für Ostern 1870 findet Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, den 17., 18., 19., 20. Januar, Nachmittags von 2—4 Uhr statt.
Für solche Kinder, welche noch keinen Schulunterricht genossen haben, sind **Lauf- und Impfscheine** beizubringen.
Dir. Dr. Reuter.

Vierte Bürgerschule.

Die Anmeldungen neuer Schüler und Schülerinnen für nächste Ostern erbitte ich mir Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, den 17., 18., 19. und 20. Januar, Nachmittags 2—4 Uhr.
Für diejenigen Kinder, welche noch keine Schule besucht haben, sind **Geburts- und Impfscheine** beizubringen.
Dir. Dr. Frischauf.

Bekanntmachung.

Zur Ausfüllung des alten Parthenflusßbettes an der Pfaffendorfer Brücke wird Schutt und sonstiges Füllmaterial angenommen und das volle, mindestens 8 Kubikellen haltende Fuder mit 7 Mgr. 5 Pf. bezahlt.

Leipzig, den 10. Januar 1870.

Des Rath's Deputation zur Wasserregulirung.

Holz = Auction.

Freitag, am 14. d. M., sollen **Vormittags von 9 Uhr** an in **Burgauer Revier**, und zwar auf dem diesjährigen Gehau an der Leutsch-Wahrener Brücke in der Nähe der sogenannten großen Eiche 20 $\frac{1}{2}$ Klaftern buchene, 110 $\frac{3}{4}$ Klaftern eichene, 36 Klaftern rüsterne, 7 Klaftern erlene, 1 $\frac{3}{4}$ Klaftern aspene und 5 $\frac{1}{2}$ Klaftern lindene **Brennholzscheite** gegen übliche Anzahlung und unter den sonstigen, im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, am 4. Januar 1870.

Des Rath's Forst-Deputation.

Holz = Auction.

Mittwoch am 19. d. M., sollen **Vormittags von 9 Uhr** an in **Ruthurmer Revier**, und zwar an der Fluthrinne hinter dem neuen Schützenhause, 24 Klaftern buchene, 68 $\frac{3}{4}$ Klaftern eichene, 18 Klaftern rüsterne, 2 $\frac{1}{2}$ Klaftern erlene, 11 $\frac{1}{2}$ Klaftern aspene und 6 Klaftern lindene **Brennholzscheite** gegen übliche Anzahlung und unter den sonstigen, im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, am 11. Januar 1870.

Des Rath's Forst-Deputation.

Holz = Auction.

Freitag, am 21. d. M., sollen **Vormittags von 9 Uhr** an in **Ruthurmer Revier**, und zwar an der Fluthrinne hinter dem neuen Schützenhause mehrere hundert **Lang- und Abraumhaufen** gegen Anzahlung von 1 Thaler für jeden Haufen und unter den sonstigen, im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, den 11. Januar 1870.

Des Rath's Forst-Deputation.

Landtag.

*** Dresden, 9. Januar. In der Zweiten Kammer ist soeben der Deputationsbericht über das königliche Decret, den Entwurf eines Gesetzes über einige Bestimmungen über das Vollstreckungsverfahren im Wechselproceß und in den beim Handelsgerichte zu Leipzig zu verhandelnden Rechtsachen betreffend, ausgegeben worden. Wir entnehmen daraus Folgendes.

In der Einleitung wird u. a. gesagt: „Die Klagen über die Mängel des in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten üblichen Hülfsvollstreckungsverfahrens sind so allg. mein worden, daß wohl Niemand mehr behaupten wird, es bedürfe keiner Abänderung, keiner Verbesserung der für diesen Theil des Processus gültigen gesetzlichen Bestimmungen. In der sächsischen Gesetzgebung wird der Beklagte bis zum Ende des Processus mit einer Schonung und Milde behandelt, die das „in dubio pro reo“ weit über die Grenze hinaus trägt, bis zu welcher ihm die Berechtigung gebührt, das ist noch über die Rechtskraft des den Beklagten verurtheilenden Erkenntnisses hinaus bis zum letzten Acte der Execution.“

Zu den einzelnen Paragraphen des Gesetzentwurfes übergehend, hat die Deputation ihrerseits sehr wesentliche Aenderungen vorgeschlagen. Die hauptsächlichsten davon sind:

- a) §. 2 des Entwurfs abzulehnen und an dessen Stelle zu setzen: Der in §. 10 des Gesetzes, das Verfahren bei Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen in privatrechtlichen Streitigkeiten und den Executioneproceß betreffend, vom 28. Febr. 1838, vorgeschriebenen Auslage bedarf es im Wechselproceße nicht. Auf den jederzeit zulässigen Antrag des Klägers ist unmittelbar nach der Eröffnung des vom Proceßgerichte ertheilten verurtheilenden Bescheides, unerwartet der Rechtskraft desselben, die Hülfsvollstreckung in des Beklagten Vermögen sofort anzuordnen und ohne Säumniß auszuführen.
- b) bei der königlichen Staatsregierung zu beantragen:
 - aa) daß durch die Ausführungsverordnung oder auf andere Weise den Gerichten noch besonders zur Pflicht gemacht werde, Hülfsvollstreckungen in den hier fraglichen Rechtsachen ungesäumt und sofort nach gestelltem Antrage, beziehentlich Eröffnung des verurtheilenden Bescheides zur Ausführung zu bringen;
 - bb) daß die den Executoren auszufertigende Instruction in der Form vereinfacht werde;
 - cc) daß da, wo sich das Bedürfniß herausstellt, auch Expedienten als Executoren verpflichtet und als solche verwendet werden.

Nach §. 3 einen neuen Paragraphen — 3b — einzuschalten, lautend:

Die Versteigerung der im Wechselproceße dem Beklagten abgepfändeten beweglichen Sachen ist, den inmittelst erfolgten Eintritt der Rechtskraft des verurtheilenden Erkenntnisses vorausgesetzt, nach Ablauf von 10 Tagen, vom Tage der Abpfändung an gerechnet, auszuführen. Einer Aufforderung des Beklagten, abgepfändete bewegliche Sachen wieder einzulösen, bedarf es nicht.“

Die §§. 5 und 6 ganz abzulehnen, dafür

- a) einen einzigen Paragraphen folgenden Inhalts: Dem auf Hülfsvollstreckung gerichteten Antrage kann der Richter sich nur dann fügen, wenn sich der Wechsel, auf dessen Bezahlung oder Sicherstellung das verurtheilende

Erkenntniß lautet, noch in Gerichtshand befindet oder der Kläger denselben bei Einbringung seines Antrags dem Gerichte nochmals präsentirt.

- b) bei der königlichen Staatsregierung zu beantragen, die Gerichte zur Rückgabe des Wechsels, aus welchem geklagt worden ist, an den Kläger nach Eröffnung des verurtheilenden Bescheides durch die Ausführungsverordnung oder auf andere Weise anzuweisen.

Nach §. 9 einen neuen Paragraphen — §. 9a — folgenden Inhalts einzuschalten:

Die in §. 85 des Gesetzes, das Verfahren bei Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen in privatrechtlichen Streitigkeiten und den Executioneproceß betreffend, vom 28. Februar 1838, über die Wirksamkeit des von dem Proceßrichter abgeschlossenen Vergleichs enthaltene Bestimmung findet auch auf das nach gegenwärtigem Gesetze für den Wechselproceß festgestellte Vollstreckungsverfahren Anwendung.

§. 13 abzulehnen und an dessen Stelle zu setzen:

Gegen den im Wechselproceß verurtheilten Schuldner kann, dafern derselbe der Angehörige eines Staates ist, dessen Behörden die verurtheilende Entscheidung auf Requisition des Proceßgerichte zu vollstrecken nicht verbunden sind, auf Antrag des Gläubigers die Sicherheitshast verfügt werden:

- 1) unerwartet des Versuchs der Hülfsvollstreckung in das Vermögen, wenn sofort nach Eröffnung des verurtheilenden Erkenntnisses und noch vor Eintritt der Rechtskraft desselben die Hülfsvollstreckung beantragt wird,
- 2) erst nach fruchtlosem Versuche der Hülfsvollstreckung, wenn diese von dem Gläubiger erst später nachgesucht worden ist.

*** Dresden, 11. Januar. Zweite Kammer. Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht der ersten Deputation über das königliche Decret, das Vollstreckungsverfahren im Wechselproceß u. s. w. betreffend. (Vgl. oben.)

Justizminister Dr. Schneider: Die Deputation habe sich auf den Standpunct des Gläubigers gestellt, während die Staatsregierung das Interesse beider Theile zu wahren zu müssen geglaubt habe. Zu dieser Auffassung sei sie namentlich durch die Gutachten vieler Gerichtsbehörden veranlaßt worden, welche eine zu straffe Anschauung der Vorschriften im Wechselproceß sowohl aus Rücksichten der Humanität, als auch aus volkswirtschaftlichen Gründen als einen großen Fehler bezeichneten. Er müsse der Kammer überlassen, ob sie auf die Anträge der Deputation eingehen wolle, und nur zu einigen Punkten, mit welchen die Auffassung der Regierung aufs Schärffste contrastire, behalte er sich weitere Erklärungen vor.

Referent Adermann bemerkt, daß die Deputation zu ihrem Standpunct durch die Aufhebung der Wechselhast im Norddeutschen Bunde gekommen sei. Es werde gegenwärtig mit der Ausstellung von Wechslern ein ganz außerordentlicher Mißbrauch getrieben, der energische Gegenmaßregeln erheische.

An der weiteren Generaldebatte betheiligen sich die Abgg. Schreck, Pornitz, Mansfeld, Walter, Schnoor, der die Vorschläge der Deputation als correct bezeichnet, und mehrere Regierungscommissarien.

Zur Specialberatung übergehend, wird §. 1 nach der Fassung des Entwurfs angenommen.

Bei §. 2 entsteht eine längere Debatte, in welcher der Ber-

treter des Justizministeriums, Geh. Regierungsrath A. Becken, lebhaft für die mildere Fassung des Regierungsentwurfes sich wendet, während die Abgeordneten Schred, Strödel, Ludwig, Temper und Referent A. Hermann die Fassung der Deputation verteidigen, also den Wegfall der Zahlungsauslage und die unmittelbare auf die Zahlungsverurtheilung folgende Realexecution. Die Kammer nimmt darauf die Vorschläge der Deputation an.

Ebenso werden die weiteren Paragraphen, 3—27, durchweg nach den Anträgen der Deputation genehmigt.

Zu §. 28, die beim Handelsgerichte zu Leipzig zu verhandelnden Rechtsfachen betreffend, beantragt Abg. Gensel einzufügen: „die in §. 8 vorgeschriebenen kurzen Fristen gelten ebenfalls nur für diese letzteren Fälle.“

Die Kammer genehmigt den Paragraph, wie er von der Deputation vorgeschlagen ist, ebenso den Gensel'schen Zusatz.

Eine von der Handelskammer zu Leipzig eingereichte Petition wird theils durch den Gesetzentwurf als erledigt erklärt, theils auf sich beruhen gelassen.

Bei namentlicher Abstimmung wird der gesammte Gesetzentwurf einstimmig angenommen.

**** Dresden, 11. Januar.** Die zweite Deputation der Zweiten Kammer hat Bericht erstattet über den bei Berathung des Pressegesetzes gefaßten Beschluß:

„bei der Regierung zu beantragen: über die Höhe des bei der Rückgabe der bestellten Cautionen zu erwartenden Coursverlustes und dessen Entstehung speciellere Nachweise zu geben.“

Darnach ist ein Verlust von 7076 Thlr durch gewisse bis Anfang des Jahres 1866 mit den Zeitungs-Cautionen ausgeführte Operationen, von denen die Deputation sagt, daß die Regierung dazu zwar nicht ermächtigt war, von denen sich jedoch nicht verkennen lasse, daß sie in dem guten Glauben geschehen sind, dadurch im Interesse der Staatscasse die Consequenzen der nachtheiligen Bestimmungen in § 15 des Pressegesetzes vom 14. März 1851 zu vermeiden, entstanden, während 5358 Thlr. bei dem Verkaufe des dormaligen Bestandes voraussichtlich weiter verloren gehen.

Die Deputation trägt schließlich kein Bedenken, der Kammer zu empfehlen:

„der Regierung ein Berechnungsgeld von 12.000 Thlr. zum Zwecke der Deckung des durch Rückgabe von Baarcautionen für Zeitungsunternehmungen entstandenen und bei Abwidlung der Cautioncasse noch entstehenden Coursverlustes zu bewilligen“ und demgemäß 6000 Thlr. transitorisch in das Budget einzustellen.

Die dritte Deputation der Zweiten Kammer hat Bericht erstattet über den Antrag der Abgg. Schred und Genossen:

„an die königliche Staatsregierung das Gesuch zu richten, daß dieselbe den Kammern thunlichst bald einen Gesetzentwurf vorlegen möge, welcher die Erlagsverbindlichkeiten für Fälle der im Dienste der öffentlichen Autorität oder der öffentlichen Sicherheit eingetretenen Beschädigungen feststellt.“

Als solche Fälle, in welchen Communal- und Staatsbeamten, desgleichen Militärs außer Dienst und durchweg Privaten ein Anspruch auf Entschädigung billig zugestanden werden könnte, stellt die Deputation in erste Linie:

- a) der Fall der beabsichtigten Rettung eines Menschenlebens aus gegenwärtiger Gefahr und
- b) der sich eng anschließende Fall der Abwendung einer drohenden Gefahr für Menschenleben. Dem würde sich
- c) anreihen der Fall, wenn auf ausdrückliche Anweisung eines Organs der Sicherheits- oder Wohlfahrtsbehörde eine bestimmte Handlung unternommen wird, oder
- d) wenn die Sicherheits- oder Wohlfahrtsbehörde im Voraus und im Allgemeinen zu einem bestimmten Kreise der Thätigkeit ausdrücklich Autorisation gegeben hat und den innerhalb des Kreises dieser Thätigkeit Handelnden eine Beschädigung trifft.

In diesem Falle würden sich besonders Feuerwehren und etwaige Sicherheitswachen befinden, bei Beiden aber noch der Fall sub c denkbar sein.

Endlich würde noch e) der Fall beabsichtigter Rettung öffentlichen beweglichen Eigenthums aus dringender Gefahr zu erwähnen sein, wobei sowohl an Staatseigenthum als Communaleigenthum und namentlich an Kunstschatze öffentlicher Sammlungen u. zu denken wäre.

Die Deputation empfiehlt der Kammer, den Antrag der Staatsregierung zu thunlichster Berücksichtigung zu überweisen.

Finanzieller Wochenbericht.

Wenn die Ideale nicht wären! Wenn der Mensch sich mit Dem begnügt, was ihm die Wirklichkeit bietet, wenn nicht der Trieb nach höheren Zielen seine Thatkraft spannte! Ist es doch

das Ideal, welches die größten Werke der Menschheit geschaffen und trotz aller Hindernisse letztere von einer Eroberung im Reiche des Geistes und der Erfindung zur andern geführt hat. — Eine Macht tritt nur zu oft allen idealen Bestrebungen hemmend entgegen, eine Macht, welche die ganze Welt anbetend zu ihren Füßen erblickt und, das Scepter des Erfolgs in ihren Händen haltend, die ganze Wucht der Realität in sich verkörpert. Es ist das Geld! Und die Börse ist vor allem der berufene Tempel zum Cultus dieses Gottes. Aber auch die demselben sich Weibenden haben ihre Ideale, welche ihre Phantasie mit Bildern von goldenen Gewinnen und funkelnden Schätzen erfüllen. Sind diese Ideale auch nur egoistischer Natur, so wird ihnen doch die Möglichkeit der Herstellung mancher großer industrieller Schöpfungen verdankt, und hierin liegt der einzige Moment, welcher als Beschönigung des ganzen Börsenwettgeschäfts auszuhelfen vermag. Das Uebrige gehört in den Roth des Hazardspiels mit falschen Karten.

Die Speculation hatte das alte Jahr mit hoch gespannten Erwartungen verlassen. Sie sah ein hellflammendes Nordlicht am Börsenhimmel aufgehen, ein knisterndes Feuerwerk weithin seine Strahlen verbreiten, und fühlte sich selbst von dem elektrischen Fluidum durchzuckt und belebt. Eine neue Argonautenfahrt zum goldenen Blis wurde unternommen, und wenn zuletzt der Gegenwind die kühnen Schiffer auch von der vielverheißenden Küste zurücktrieb, so konnte dies doch keinen Wetterkundigen der Böse in Ueberraschung versetzen. So lange es nur darauf ankam, die Engagements in dem Börsenbüchlein zu notiren und in der Differenz zwischen dem Ankaufspreis und den täglich wachsenden Coursen sich zu sonnen, war der Aufwärtsbewegung ein weiter Spielraum gegeben. Aber sobald daran gegangen wurde aus der Differenz das blanke Geld herauszuschlagen, zeigte sich, daß zu den höchsten Coursen keine genügende Käufer vorhanden waren, die waghalsig genug auf weiteres Steigen speculiren mochten. Auch gestaltete sich die Dualität der Spieler, je höher die Wogen gingen, immer geringer, und so war die Reaction unvermeidlich. Indes ein Trost ist der Speculation geblieben, ein Leitstern, wenn auch augenblicklich umflort, leuchtet ihr voran. Es ist der Glaube, daß die Haussyndikate noch nicht ihr letztes Wort gesprochen, daß sie ein Interesse daran haben ihre Anbäuer nicht mitten in der Wüste einsam zu verlassen, sondern sie hinausführen werden in das gelobte Land, wo Milch und Honig fließt. Wehe, wenn die Anbeter des goldenen Kalbes dafür büßen müßten, daß sie aus Irrthum den falschen Gott verehrt, wenn sie vergebens nach dem Manna der Haussuche lechzen sollten! — Indes hat sich eine Erscheinung bemerkbar gemacht, welche außerhalb der Berechnung der Speculation lag: Geldknappheit. Doch die Spieler pflegen sich über dergleichen Mahnungen hinwegzusetzen, so lange sie können. Die letzten Wochentage legten Zeugniß davon ab.

In Paris bildete die Installation des neuen Ministeriums Ollivier die Stütze der Hauss. Einer solchen Höhe des Cours war die Dreiprocentige seit Langem entwöhnt. Die Unmasse von Anlagepapieren aller Art, welche in den letzten Decennien von der Pariser Börse geschaffen wurden, kann nicht verfehlen dem Aufschwunge der Rente über eine gewisse Grenze Hindernisse zu bereiten, so sehr das Nationalpapier nach beiden Seiten hin, als Anlage sowohl wie als Speculationseffect seinen Vorrang behauptet hat. Eine Taxirung der französischen Dreiprocentigen unter einem Ministerium Ollivier wäre übtgens ein ebenso thörichtes wie gewagtes Unternehmen. Auch Lafayette nannte seiner Zeit Louis Philipp die beste der Republikan. — Die letzten beiden Wochentage löschten übrigens die eingetretene Ermattung wieder aus.

Rente	73,87.	74,20.	74,15.	73,90.	74,15.	74,75.
Italiener 5%	57,90.	58.	57,60.	55,70.	(excl Sp.) 56,40.	

Eine Strigerung von 1 Franc 93 Cent bei der Dreiprocentigen, während Italiener den abgelösten Coupon bis auf einen halben Franc wieder einbrachten.

Franzosen vorige Woche 840 gingen bis 812 excl Coupon, Lombarden bis 531 gegen 527 in voriger Woche. Die großen Mindereinnahmen bei dieser Bahn setzten sich fort.

Die Wiener Börse hatte bereits in der vorigen Woche auf die überschwenklichen Erscheinungen vorbereitet, welche in dieser Zeit zu Tage traten. Der Rückstoß war aber viel stärker als in Paris. Der gestiegene Cours des Creditactien, welcher von 265 am vorigen Wochenschluß bis 272 sich gehoben hatte rief so starke Realisationen hervor (man nannte wiederum Rothschild), daß er rasch bis 258 geworfen wurde. Der Schluß war wiederum unverändert 265.

Besser bielten sich Analoantactien, die in dieser Woche mit 311 (also eine Avance von 9 Fl. gegen vorigen Wochenschluß) einsetzten, bis 321 aufwärts gelangten, auf 308 fielen und zuletzt 316 notirten. Von den Haussversuchen mit andern Spieleffecten mögen wir nicht reden. Sie tragen sämmtlich den Stempel des Gemachten deutlich an der Stirn. Es wurde wieder über Geldknappheit geklagt, die Reports erreichten eine beängstigende Höhe. Die hohen Course tragen jedenfalls dazu bei, umfomehr als der Januarcoupon sein Placement nicht in Speculationseffecten, sondern in Rentenpapieren sucht. Die letzten drei Tage des abgelaufenen Jahres hatten bei der Nationalbank eine Erhöhung des Escomptes

um über 3 Millionen Gulden zur Folge. Die Einlagen bei den Instituten nehmen beständig ab, und die Hypothekenscheine zeigen seit einigen Monaten in ihrem Umlaufe eine Verminderung von fast zehn Millionen. In diese Lücken sind wohl nach den Bestimmungen des Gesetzes Staatsnoten eingetreten; damit aber haben nur die Geldzeichen zugenommen, das reelle Ersparniß bleibt zurück.

Folgend die Tagesbulletins:

Montag: Die Börse hat seit dem Jahreschluss die Hauffe in großem Style fortgesetzt. Namentlich waren es die Speculationspapiere, welche stark in die Höhe getrieben wurden. Geldknappheit trat der Bewegung hindernd in den Weg und hemmte ihre weitere Ausdehnung. Von einer allgemeinen Bewegung in den Anlageeffecten war heute noch wenig zu spüren. Das Abendgeschäft nahm einen trüben Verlauf.

Dienstag: Auch heute wurde noch die Hauffe der Spielpapiere, wenn auch in geringem Grade, trotz der Geldknappheit fortgesetzt, doch gewannen nur Anglo bedeutend. Credit vermochte sich gegen fortgesetzte Verkäufe nicht auf seinem höchsten Course zu behaupten und auch einige andere Bankpapiere erlitten Rückgänge.

Mittwoch: Trotz aller Anstrengungen der Hauffiers siegten die fortgesetzten starken Realisationen und warfen die Course weiter zurück, um so mehr, als die Geldknappheit fortbauerte. Das Abendgeschäft verkehrte weiter in gedrückter Haltung.

Donnerstag: Festtag.

Freitag: Die Börse hatte einige Erhebungsmomente, indeß die gestiegenen Course lockten wieder Verkäufer hervor. Die Aussicht auf die Concurrnz der türkischen Pooste drückte auf die einheimischen Papiere dieser Kategorie.

Sonnabend: Nachdem die Börse drei Tage lang verkauft und ihrer massenhaften Hauffengagements sich entledigt hatte, machte sie heute eine Wendung und kaufte wieder zurück. Credit, Anglo- und Francobank gingen in die Höhe. Belebt war der Umsatz in Rentepapieren zu besseren Coursen, während für Bahnen die Stimmung weniger willig war.

Der Börsensaal, sagt ein Journal, der eine Zeit lang ziemlich geräumig gewesen, ist wie durch einen Zaubererschlag so überfüllt worden, daß die Circulation so schwierig wurde, wie im vorigen Jahre. Ganz neue Leute sind urplötzlich aufgetaucht und hemmen den Verkehr, so daß es bald ebenso gesundheitschädlich werden wird, die Börse zu besuchen, als das Zobeolum während einer stürmischen Volksversammlung. Die Provinz theiligt sich wieder an der Speculation und ist sogar durch einzelne Zuzügler aus den während der früheren Schwindelepoche bekannt gewordenen Spielnefern vertreten.

Die Superdividende der Nationalbank wird auf 27 1/2 Gulden geschätzt.

Nicht 80, wie in unserem vorigen Bericht stand, sondern 60 Gulden Papier wurde die Dividende der Anglobank taxirt. Jedenfalls eine arge Uebertreibung. Die Generalversammlung der Wiener Bank (d. h. die Strohmänner des Erkönigs Georg von Hannover) haben, wie vorausgesehen, ihre alten Verwaltungsräthe, welche bekanntlich ihre Demission zum Schein eingereicht hatten, von Neuem wieder gewählt. — Die österreichische Regierung hat eine Verordnung über die Bemessung der Vergütung für beschädigte Staatsnoten erlassen, welche den Abzug nach Quadratfeldern bemißt. Selbst die „N. F. Presse“, das Organ des Bürgerministeriums, kann ihre Bedenken über die diesseitige Finanzlage nicht verbergen. Statt der erwarteten Ersparungen im Staatshaushalt überall Erhöhungen und zum Theil recht unproductive. Jedes neue Jahr bringe neue nicht vorhergesehene Ausgaben, ohne daß die alten Bedürfnisse sich verminderten, und die von Brestel erwarteten Erhöhungen der Einnahmen und Ersparungen hätten sich nirgend realisirt.

Die „N. F. Presse“ meldet: Die Buschtiehrader Bahngesellschaft wird noch in diesem Monate durch Vermittelung der Creditanstalt 3 Millionen Gulden ihrer Lit. B.-Actien zur öffentlichen Subscription, und zwar zum Paricourse auslegen. Im Ganzen giebt es 7,600,000 Gulden dieser Actien, wovon der Staat 4,200,000 Gulden übernommen hat. Der nach den drei Millionen verbleibende Rest von 400,000 Gulden ist bei der alten Gesellschaft placirt. Die Bahnbauten des nordwestdeutschen Bahnnetzes schreiten so vor, daß die Linie Eger-Karlsbad bis 1. Juli d. J. und die Linie Prag-Kommutau am 1. October eröffnet wird, obwohl die Concessionsfrist für letztere erst im nächsten Jahre abläuft. Die Linien Kommutau-Karlsbad und Kommutau-Weipert werden im Sommer 71 in Betrieb gesetzt.

Berlin notirte:

Franzosen	226	228	226 1/4	225 1/4	224 1/4	226 1/2
Lombarden	143 3/8	144	143	143 7/8	141 3/8	142 3/4
Credit	148 7/8	148 1/4	147 1/4	145 3/4	144 1/2	145 5/8

Die schweren einheimischen Dividendenpapiere erscheinen freilich nach Ablösung des Coupons tüchtig entlaubt. Es kostet danach immer einige Zeit, ehe die Course wieder eine gewisse Consistenz gewinnen. Große Anziehungskraft können diese Effecten in solcher Gestalt freilich auf die Käufer nicht üben. Es ist nicht Jedermanns Sache, ein ganzes Jahr lang sein Geld zu schlechten Zinsen

festzulegen. Darum sind auch alle Steigerungen in den schweren Bahnactien während der ersten Monate des Jahres nur ephemerer Natur. — Der Bewerber um den Ankauf der braunschweigischen Bahnen werden immer mehr. Auch die Potsdam-Magdeburger und Bergisch-Märkische sollen sich zusammenschließen und 11 Millionen Thaler dafür geboten haben, gegen die Ermächtigung, dafür eine Actiengesellschaft mit 12 Millionen Thalern bilden zu dürfen. Dies Gebot beträgt 1 Million Thaler mehr als das der Darmstädter Bank und 1/2 Million weniger als das Stroußberg's. Die Proposition der Darmstädter Bank soll von dem Landtagsausschuß zurückgewiesen sein, die Regierung sich aber dahin ausgesprochen haben, daß sie sich an dieselbe gebunden halte, bis der Landtag sein Votum abgegeben.

Stroußberg hat übrigens neuerdings einige Unannehmlichkeiten auszustehen. Seine Märkisch-Posener Bahn, welche mit Anfang des Jahres in Betrieb gesetzt werden sollte, hat nach Ansicht der Behörde sich an vielen Orten noch nicht in betriebsfähigem Zustande gezeigt und der Schneefall die Revision und Abnahme unausführbar gemacht. Stroußberg will dagegen remonstriren, da es sich dabei um 300,000 Thlr. Couponzahlung für das erste Semester d. J. handelt. Auch seine Rechte-Oderuferbahn gelangte bis Schluß des vorigen Jahres noch nicht zur Vollendung und so beziehen Stammactien und Prioritätsactien ihre Dividende weiter bis zum Schluß des Quartals, wo die Betriebsöffnung geschehen. Von den Stroußberg'schen 7 1/2 rumänischen Eisenbahnprioritäten gelangt wiederum eine neue Serie an die Börse. Die Oberschlesische wird, nachdem sie ihre Prioritäten untergebracht, mit der Ausgabe der neuen Stammactien 1 oder 2 Jahre warten, und die Inhaber der alten Actien werden ihre Dividende daher indeß ungeschmälert genießen. Uebrigens sind weder die ausgelegt gewesenen Oberschlesischen Prioritäten noch die Köln-Mindener B-Actien vollgezeichnet worden. Die Rheinische Bahn, im Widerstande gegen die Concurrnzangriffe der Bergisch-Märkischen, projectirt den Bau einer Linie von Köln durch das Wuppertal auf Elberfeld und Barmen. Frage, ob sie die Concession erhalten wird. Die Regierung hat stets der von ihr verwalteten Bergisch-Märkischen besondere Berücksichtigung zukommen lassen.

Das Verlangen der Frankfurter Bank, ihr Capital um fünf Millionen zu erhöhen, um ihren Notenumlauf zu steigern, ist vom Handelsminister abschlägig beschieden worden.

Nach einer Zusammenstellung der „Augsb. Allg. Ztg.“ würden im rumänischen Budget für Justiz, Cultus und Unterricht, Inneres, Aeußeres und öffentliche Arbeiten nur 6 Millionen Francs übrig bleiben.

In London bot der Andrang am letzten Tage des verflossenen Jahres, um noch vor Eintritt des neuen strengen Concursgesetzes sich bankrott zu erklären, einen eigenthümlichen Anblick. Selbst durch die Fenster suchten sich die faillitlustigen Eingang ins Gerichtsgebäude zu verschaffen. Zweihundert zwei und zwanzig Insolvenzen sind angemeldet worden. Von England ist nur ein kleiner Sprung nach Amerika.

Die englischen Zeitungen haben lezthm gemeldet, daß sich eine Anzahl angesehenen Londoner Firmen zusammenschließen hatte, um durch die amerikanischen Gerichte dem Schwindel der Eriebahndirectoren ein Ende zu machen. Das möchte ihnen indeß schwer fallen. Wenigstens hat vorläufig die Erie-Elite in dem gegen sie schwebenden Proceß vollständig obgesiegt. Freilich werden genügende klingende Gründe auch auf die amerikanischen Richter ihre Wirkung nicht verfehlen; aber wir glauben, daß Fiist und Genossen mehr bieten werden, als ihre englischen Gegner. — In New-York ist eben der lang ventilirte Plan einer Deutschen Discontobank zum Betrieb des eigentlichen Bankgeschäfts mit 15 Millionen Dollars in Ausführung begriffen, da die New-Yorker Banken es vorziehen, statt dem legitimen Geschäft ihr Geld der Börsenspeculation zu Diensten zu stellen.

Der Wochenstatus der Preussischen Bank vom letzten December zeigt eine Vermehrung der Wechsel um 6,117,000 Thlr., des Lombards um 3,787,000 Thlr., wobei sich der Notenumlauf um 8,465,000 Thlr. hob, während Metall und Papiergeld 1,200,000 Thlr. abnahmen. Der Betrag der ungedeckten Noten ist ein ungewöhnlich großer. Das Portefeuille der Französischen Bank erhöhte sich um 14 Millionen Francs, der Notenumlauf um 50 Millionen, der Metallbestand verlor 31 Millionen Francs. Das Portefeuille der Englischen Bank wuchs 410,000 Pfd. Sterling, die Totalreserve fiel bis 10,256,000 Pfd. Sterling.

Von Decembereinnahmen sind zu erwähnen: Berlin-Anhalt 31,000 Thlr. Plus (Total im Jahre 100,000 Thlr. Plus), Berlin-Görlitz 1000 Thlr. Plus (Total 256,000 Thlr. Plus), Oberschlesische 113,000 Thlr. Minus (Hauptbahn 72,000 Thlr., Breslau-Posen 3000 Thlr., Stargard-Posen 37,000 Thlr.), Total im Jahre 364,000 Thlr. Minus, Cosel-Oderberg 4000 Thlr. Minus (Total-Minus 77,000 Thlr.), Breslau-Freiburg 26,000 Thlr. weniger (Total 1000 Thlr. Plus), Auffsig-Teplitz 22,000 Gulden Plus (Total 115,000 Gulden Plus), Ferdinand-Nordbahn 201,000 Gulden Minus (Total-Plus 736,000 Gulden), Böhmisches Westbahn Plus 2000 Gulden (Total-Plus 321,000 Gulden),

**Teichbahn 74,000 Gulden Minus (Total 166,000 Gulden Plus),
Galizische Carl-Ludwigsbahn Plus 13,000 Gulden (Total-Plus
1,045,000 Gulden).**

Lombarden, österreichisches Reg., verzeichnete in der letzten Woche wiederum 182,000 Gulden Minus. Die Gesamteinnahme des Jahres ergibt ein Plus von 2,533,000 Gulden.

Neues Theater.

Leipzig, 12. Januar. Eine der größten und gewaltigsten Tragödien Shakespeares „König Lear“ ging gestern über unsere Bühne. Die nothwendige Voraussetzung all' dieser Gräuelt, welche die Tragödie des Undants uns vorführt, ist eine wilde vorzeitliche Epoche, in welcher das Unrecht eines Hobbes, die Gewalt, allein Geltung findet und die einzelnen Persönlichkeiten aneinander zerhacken in ihrer spröden, nicht durch Sitte und Gesetz gebändigten Selbstherrlichkeit. Wohl tritt auch diesen Urmenschen und Unmenschen die Pietät gegenüber, die sie verletzen, die Treue und Kindesliebe und der Contrast, in welchem diese beiden Gruppen stehen, gehört mit zu den vielgerühmten Vorzügen der Tragödie; doch die titanischen Naturgewalten, die gleichsam im rücksichtslosen Streit dieser Charaktere entbunden sind, tragen den Sieg davon auch über die Pietät, die Milde und Güte, die sich in der Kindesliebe einer Cordelia ausspricht, und verstricken Gut und Böss im gemeinsamen Untergang.

Das im Uebrigen dies Trauerspiel bei aller Gewalt und Tiefe der pathologischen Entwicklung und bei dem vorzüglichen Rhythmus der dramatischen Bewegung, welcher sich in der parallelen Handlung in den Familien Lear's und Gloucester's ausdrückt, doch auf Voraussetzungen beruht, die ins Märchenhafte hinüberstreifen, hat neuerdings Gustav Kümelin auszuführen gesucht, indem er sich dabei auf Goethe's Autorität stützte. Goethe nannte die Eingangsscene absurd, und Kümelin meint, sie sei die Einleitung für ein Kindermärchen, nicht für eine Tragödie: „Ein König, der so handelt, hat wenig Verstand mehr zu verlieren, es wundert uns kaum noch, wenn er gleich darauf zum völligen Narren wird, und wir können es eigentlich nur durch den Gedanken, daß er schon von vornherein nicht mehr recht zurechnungsfähig war, noch zum vollen Gefühl des Mitleids bringen.“

Diese Ansicht hatte auch schon Schröder, der in seiner früheren Bearbeitung des Lear die Eingangsscene wegließ. Es scheint dies allerdings eine tödtliche Verletzung des dramatischen Organismus; gleichwohl wird dies Verfahren von Goethe gebilligt, und bei näherer Betrachtung sieht und fällt das Stück keineswegs mit dieser ersten Voraussetzung, der Undant der begünstigten, die Liebe der zurückgesetzten Tochter behält ihre Bedeutung und Wirkung, auch wenn die Parteilichkeit des Vaters nicht mit so grellem Farbenauftrag und in so märchenhaft kindischer Weise gleich am Anfang des Stückes hervortritt.

Die Aufführung des König Lear hat ihre großen Schwierigkeiten, namentlich für Schauspieler, welche gewohnt sind, den feinen Schliß der Bildung im modernen Conversationsstück zur Schau zu stellen. Diese wilden und trotigen Charaktere müssen eine gewisse Härte und Größe auch in der Darstellung behaupten; ein holzschnittartiger Styl derselben ist hier weniger verfehlt, als allzu feine Kupfersticharbeit; wir wollen keine Familienväter und Familienböfewichter neuesten Datums sehen.

Die gestrige Aufführung des Stückes war eine sorgsam und wohl einstudirte; wir wollen heute nur einige allgemeine Bemerkungen an dieselbe knüpfen und eine genauere Analyse auf die erste Wiederholung versparen, umsomehr, als wir dem Schlußact beizumohnen verhindert waren.

Da das Fach der Heldenväter, der Lear und Wallenstein, an unserer Bühne seit dem Abgang des Herrn Deetz verwaist ist, so spielte der Darsteller der Charakterrollen und Intriguants, Herr Kahle, den Lear, was von Hause aus als ein gewagtes Experiment erscheinen muß. Es ist bekannt, daß ein ähnliches neuerdings in Wien mißglückt ist, indem ein so geistreicher Schauspieler wie Lewinsky mit dem Lear nicht durchdringen konnte, namentlich reichten seine Mittel für die grandiose Sturmszene auf der Heide nicht aus und seine ganze Erscheinung widersprach dem Bild, das man sich von diesem nordischen König macht und dessen Umrisse für die Phantasie so fest stehen, daß jede wesentliche Abänderung derselben als eine Verzeihung erscheint. Herr Kahle ist ein Schauspieler von Bildung, Talent und eifrigem Streben, wie wir stets anerkennend hervorgehoben haben, und die Art und Weise, wie er den König Lear gestern spielte, gab einen neuen Beweis dafür. Daß er die Rolle gleichwohl nicht deckte, ist selbstverständlich, wenn man die Individualität des Darstellers in Betracht zieht. Das Stimmorgan des Herrn Kahle ist weit mächtiger, als das des Herrn Lewinsky; aber ohne daß wir die schauspielerische Größe nach der Elle messen wollen, können wir doch nicht umhin, für den König Lear eine imposante Persönlichkeit zu verlangen; denn der Dichter verlangt selbst das Majestätische der äußeren Erscheinung deutlich genug; die Worte „jeder soll ein König“ werden stets einen schwächlichen oder gar keinen

Eindruck machen, wenn sie durch keine imposante Erscheinung getragen werden. Außerdem tritt das Tragische einer gebrochenen Majestät um so mehr hervor, wenn die äußere Hoheit noch den Nachschimmer der königlichen Macht und Größe spiegelt. Hierzu kommt, daß das Organ des Herrn Kahle bei aller Energie doch für ein breiteres, getragenes Pathos, wie es die Heldenrollen verlangen, sich nicht eignet; denn es ist monoton in seinen Kraftäußerungen und daher oft gewaltsam explodirend, wird undeutlich im Ausdruck und unklar in der Vocalisation. Wie weit der Darsteller hier noch durch Fleiß nachhelfen kann, wie weit der Mangel an Uebergängen und Mittelstufen noch auf das Unfertige zu schieben ist, das bei der ersten Bewältigung einer so großen Aufgabe unvermeidlich erscheint, wollen wir hier nicht entscheiden. Zu diesem Unfertigen rechnen wir auch eine gewisse Jugendlichkeit der Bewegungen, die hier und dort das Greifenalter verläugnete. Der Ausspruch Garrig's ist bekannt, daß bei dem Darsteller eines Betrunknen keine Zehe nüchtern sein dürfe. Ähnlich darf bei der Darstellung eines alten Mannes keine Bewegung aus der Maske herausfallen und uns in das Geheimniß einweihen, daß wir es mit einem jungen Darsteller zu thun haben. Ueber das einzelne Gelingen und Verfehle berichten wir das nächste Mal.

Frau Straßmann als Goneril und Herr Straßmann als Albany spielten namentlich die Scene im vierten Act trefflich; Fräulein Delia als Regan konnte noch wilder und leidenschaftlicher in der Schlussscene des dritten Actes sein. Ueber Cordelia, sowie über Edgar und Edmund suspendiren wir heute noch unser Gesammturtheil. Dagegen wollen wir jetzt schon dem fein aus-einanderlegenden Narren des Herrn Mittell, dem alten Gloucester des Herrn Grans, der die Verse Shakespeares und Schillers stets in ihrer geistigen Bedeutung und dichterischen Weihe wiedergibt, ohne das Charakteristische zu gefährden, und namentlich den Kent des Herrn Arnau, der sich immer mehr als ein Schauspieler von kräftigen Mitteln und tüchtiger Auffassung zeigt, anerkennend hervorheben.

Rudolf Gottschall.

(Eingefandt.)

In einem „Eingefandt“ der Nr. 10 des Tageblattes wird der Wunsch zu erkennen gegeben, daß für die Kinderwelt unserer Stadt Spielplätze errichtet werden möchten. Diesem sehr gerechtfertigten Wunsche stimmen wir aus vollem Herzen bei, und wir würden uns sehr freuen, wenn bald jeder Stadttheil einen großen Kinderspielplatz besäße. Nur in einem Punkte erlauben wir uns eine Ergänzung zu jenem „Eingefandt“. Wenn dieses, wie es scheint, annimmt, es gäbe bisher in unserer Stadt noch gar keinen Spielplatz für unsere Jugend, so erinnern wir freundlichst an den einen großen Spielplatz, der bereits seit mehreren Jahren in der Westvorstadt besteht, und der seine Entstehung der liebevollen Thatkraft unseres verstorbenen Hausvater zu verdanken hat. Es ist dies der Schreiberplatz, seit vorigem Sommer einer der freundlichsten, geräumigsten und angenehmsten Aufenthaltsorte für Jung und Alt. Wenn Energie und Ausdauer auch in den anderen Stadttheilen eine Anzahl jugendfreundlicher Männer vereinigen sollten, welche die erste Hand ans Werk legen wollen, so sind wir überzeugt, daß bei gleich wohlwollender Unterstützung unserer Behörden, wie einer solchen der Schreiberverein sich zu erfreuen hat, auch jene Stadttheile bald in dem Besitze von Kinderspielplätzen und von — Erziehungsvereinen sich befinden werden.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 9. Jan. R°.	am 10. Jan. R°.	in	am 9. Jan. R°.	am 10. Jan. R°.
Brüssel	+ 6,2	+ 4,6	Alicante	—	+ 8,2
Gröningen . . .	+ 4,6	+ 2,6	Palermo	+ 7,2	+ 11,8
Greenwich . . .	—	+ 0,3	Neapel	+ 8,6	+ 9,4
Valentia (Irland)	—	+ 3,1	Rom	+ 6,2	+ 9,8
Havre	+ 6,8	+ 5,6	Florenz	+ 5,6	+ 8,0
Brest	+ 6,1	+ 5,0	Bern	+ 4,7	+ 3,4
Paris	+ 4,9	+ 3,3	Triest	+ 5,6	—
Strassburg . . .	+ 6,4	+ 5,4	Wien	+ 1,2	+ 2,4
Lyon	+ 1,6	+ 5,6	Constantinopel	+ 5,6	+ 5,3
Bordeaux	+ 7,4	+ 4,8	Odessa	—	+ 3,7
Bayonne	—	+ 4,8	Moskau	—	—
Marseille	+ 8,5	+ 3,8	Riga	+ 2,0	+ 1,6
Toulon	—	—	Petersburg . . .	— 0,2	+ 1,1
Barcelona	+ 7,0	+ 6,6	Helsingfors . . .	—	—
Bilbao	+ 4,3	+ 6,2	Haparanda	—	—
Lissabon	—	—	Stockholm	+ 3,2	— 2,7
Madrid	—	+ 2,5	Leipzig	+ 3,8	+ 2,4

Dresdner Börse, 11. Januar.

Societätsbr.-Actien 152 G.	Sächs. Champ.-Actien 23 G.
Felsenkeller do. 160 bz. G.	Thode'sche Papiers.-A. 167½, 7 bz.
Feldschlößchen do. 171 bz.	Dresdn. Papiers.-A. 128 G.
Medinger 57 bz.	Felsenkeller-Prioritäten 5½ — G.
S. Dampfsch.-A. 154 G.	Feldschlößchen do. 5½ — G.
Elb.-Dampfsch.-A. 102½ bz. G.	Thode'sche Papiers. do. 5½ — G.
Niederl. Champ.-A. 101 B.	Dresdn. Papiers.-Prior. 5½ — G.
Dresdner Feuerversicherung-Actien	S. Champ.-Prior. 5½ — G.
Stück pr. Thlr. 15, ¼ bz. G.	

Leipziger Börsen-Course am 12. Januar 1870.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf ausw. Plätze.		Ldw.-Cr.-Pfdbr. verlab. 1866		Prag-Turnauer		Thüring. I. Em. à 1000	
Amsterdam (k.S. p. 8T.)	143 1/2 G.	do. do. neuere Jahrg.	83 P.	Thüringische	134 1/2 G.	do. do. à 500 u. dar.	83 1/2 G.
pr. 250 Ct. fl.	142 G.	do. do. kündb.	76 1/2 G.	do. II. Em.	127 G.	do. III.	83 1/2 G.
Angsburg pr. 100 fl.	57 1/2 G.	Lansitzer Pfandbriefe:		do. Em. v. 1868 Gata-Leine		do. IV.	91 1/2 G.
im 52 1/2 fl.-F.	57 1/2 G.	v. 1000, 500, 100, 50		do. Lit. C. Gera-Elechn		Werrabahn-Prior.-Obl.	88 G.
Berlin pr. 100 %	99 1/2 G.	kündbare, 6 Monat	3 1/2				
Pr. Crt.	111 1/2 G.	v. 1000, 500, 100 %	4	Eisenb.-Prior.-Obl.			
Bremen pr. 100 %	110 1/2 G.	kündb., 12 M.	4 1/2	Alberts-Bahn-Pr.	I. Em. 4 1/2		
L'dor à 5 %	110 1/2 G.	rückzahlbar 1877	5	do.	II. 4 1/2		
Breslau pr. 100 %	57 1/2 G.	do.	5	do.	III. 4 1/2		
Pr. Crt.	57 1/2 G.	S. Hyp.-Bank-Pfandbr. 500	49 1/2 G.	do.	IV. 4 1/2		
Frankfurt a. M. pr.	56 1/2 G.	do. do. 100 u. 50	49 1/2 G.	Altona-Kieler	5		
100 fl. in S. W.	151 1/2 G.	Schuldv. d. A. D. Cr. A.	84 G.	Annaberg-Welpert	5		
Hamburg pr. 300 Mk.	150 1/2 G.	zu Leipzig à 100 %	98 1/2 G.	Aussig-Teplitzer	5		
Banco	6. 24 1/2 G.	Pfandbriefe ders. à 100 %	4	do.	II. Em. 5		
London pr. 1 Pfd.	6. 22 1/2 G.	Leipz. Hyp.-Bank-Scheine	4 1/2	Berl.-Anh.-E.-Obl.	I. Em. 4		
Sterl.	81 1/2 G.	do. do. do.	4 1/2	do.	Lit. A. 4 1/2		
Paris pr. 300 Fcs.	80 1/2 G.	Unk. Pfdbr. d. d. Gr.-Cr. B.	5	Berlin-Hamburger I. Em.	4		
Wien pr. 150 fl. neue	82 1/2 G.	Prämien-Pfandbriefe do.	5	Berlin-Potsdam-Magdeb.	5		
Österr. W.	81 G.	K. Preuss. Steuer-Credit-		Br.-Schweidn.-Freib. v. 1868	4 1/2		
		Cassen Scheine	3	Brünn-Rossitzer	5		
		K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	3 1/2	Buschtiehrader	5		
		K. Pr. Staats-Anleihe	4 1/2	Chemnitz-Würschneider	4		
		Grossh. Bad. Prämienanl.	4	Dux-Bodenbacher	5		
		K. Bayr. Prämienanleihe	4	Gal.-Karl-Ludw.-B. v. 3000 fl.	5		
		Braunschweig. 20 % Loose	5	do. do. II. Em.	5		
		K. K. Oest. Met. p. 150 fl.	5	Graz-Köflacher in Courant	4 1/2		
		do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	Kronprinz-Rudolf	5		
		do. Papier-Rente	4 1/2	do. Emission 1869	5		
		do. Silber-Rente	4 1/2	Kursk-Kiew	5		
		do. Loose von 1860 do.	5	Leipz.-Dr. Eisenb.-Pr.-Obl.	3 1/2		
		do. do. von 1864 do.	5	do. Anleihe v. 1854	4		
		Silber-Anleihe von 1864	5	do. v. 1860	4		
		Amer. 5 % Rds. Rückz. 1882	6	do. v. 1866	4		
				do. v. 1868	4		
				do. v. 1869	5		
				Lemberg-Czernowitzer	5		
				do. do. II. Em.	5		
				Lemberg-Czernowitz-Jassy	5		
				Magdeb.-Leipz. E. I. Em.	4		
				do. II.	4 1/2		
				Magdeb.-Halberst. I. Em.	4 1/2		
				do. II. Em. à 1000	4 1/2		
				do. do. à 500 u. dar.	4 1/2		
				Mainz-Ludwigshafen	5		
				Oberschles. Eis.-Pr. Lit. G.	4 1/2		
				Oesterr.-Franz. v. 500 Fr.	5		
				Oesterr. Nord-Westbahn	5		
				Oesterr. Südbahn	5		
				Prag-Turnauer	5		
				do. do. Emission 1870	5		
				Rumänische	7 1/2		
				Schlesw. v. Alt.-Kiel. abg.	4 1/2		
				do. à 500 u. dar.	4 1/2		

Kohlen-Actien und Anleihen.

Zwickau, den 11. Januar 1869.

Actien	Eingez.			Ang.	Ges.
	1866	1867	1868		
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.					
Bürgergewerkschaft	21 1/2	50	50	47	830
Erzgebirger	100	40	40	43	618
Zwickauer (Vereins-Glück)	46	30	25	30	438
Schader	90	14	22	22	232
Forster	70	16	18	24	315
Zwickau-Oberhohndorf (Lit. A. u. B.)	110	12 1/2	15	17	438
Brückenberger	60				45
do. Ser. II. à 5%	30				27
do. Zehntgewährscheine à 150 □ R.		1/2	4	6 1/2	370
Gottes-Segen	100				100
Lugau-Niederwürschneider	100	13		6 1/2	
Bockwaer Eisenbahn	100	20	23	28	400
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	300	45	72	81	1200
Anleihen					
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.					
Bürgergewerkschaft	5%				99
Erzgebirger	4 1/2				93
Zwickauer (Vereins-Glück)	4 1/2				92
Schader	5				99
Forster	5				99
Zwickau-Oberhohndorfer	5				99
Bockwaer Eisenbahn	5				99
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	5				99
Brückenberger	5				99
Abschlags-Dividende pro 1869.					
Bürgergewerkschaft					22 Thlr.
Forster					8
Hohnd.-Reinsd. Bahn					36
Bockwaer Bahn					12
Ver.-Glück					12
Schader					6
Zwick.-O.-Hohndorf					5

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stationen der Feueranmeldestellen:
 Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Dragaginsgasse Nr. 1.
 Schleierstraße (b. Bürgerschule), Johannis-Hospital, Beizer Straße
 Nr. 28 (verm. Thorhaus), Dresdner Straße Nr. 32 (vorm. Thor-

haus), Hintergartenstraße Nr. 10, Lange Straße Nr. 33 (Marien-
 Apotheke), Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), Doro-
 theenstraße Nr. 6—8, Plagwitzer Straße Nr. 6, Fregestraße Nr. 7,
 Waldstraße Nr. 12), im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 16, westliche
 Seite), in der Gasbereiung-Anstalt (Gutritzer Straße Nr. 4).
 Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischer-
 platz, Georgenballe (Turner- und Rettungscompagnie).

Städtische Sparcasse. Expeditionszent: Jeden Hochtag Einzahlungen,
 Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis
 Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Nachweisung (Unver-
 stätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October
 bis März Vormittags 8—12 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Benditz. Einzahlungen und
 Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 18, 2. Et., v. 1—3 Uhr.

Neues Theater. Verpachtung desselben früh von 7—19 Uhr, Nach-
 mittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld
 von 5 Rgr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Schillerhaus in Cobitz täglich geöffnet.

Verein Bauhütte. Heute Donnerstag Monatsversammlung, Vorstands-
 sigung.

**O. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung, Leih-
 Anstalt für Musik u. Piano-Magazin.** — Vollständiges Lager von
 allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hobe Lillie.

E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltige Leih-
 Anstalt für Musik. Neumarkt 13.

Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer,
 Neumarkt Nr. 11.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-
 strasse Nr. 7. Karten das Dtsd. 2 und 3 Thlr.

**Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein-
 und Verkauf bei Zschiesche & Köder,** Königsstrasse 25.

**Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Briefmarken etc. Ein- und Ver-
 kauf von Alwin Zschiesche,** Centralhalle.

**F. F. Jost, Ein- und Verkauf von Uhren, Juwelen, Gold,
 Silber, Antiquitäten etc.** Steinweg 4, 1. Tr. nahe der Post.

Regulirösen-Sortiment bei Herrmann, Lingke, Ritterstraße 5.
 Billige Preise.

Verkauf acclimat. überseeischer Vögel in größter Auswahl, singend und
 züchtb., gesund u. gut versendb., Sapageien etc., theils sprechend, Markt 3, II.

H. Aptis-Bernewitz. Markt 8 nur im Dosen. Datsch. 16. Tuch v. à v. Pa-
 pier-Wäsche (Preind. u. Pt.), Papier-Handl. & Papierfabr. (Couberts.)

F. A. Spilke, früher Metzschel, Petersstraße 41, Hofmanns Hof.
 Blühende und Blatt-Pflanzen, Palmenwedel, Bouquets, Kränze
 und sonstige Biederkeiten, Samen-Lager und holl. Blumenzwiebeln.
Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-trische und russische Bäder
 für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nach-
 mittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Schwimm-
 badstn, Wannen-, Douch- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Zwölftes

Abonnement-Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig,
 heute den 13. Januar.

Erster Theil. Schottische Ouverture „Im Hochwald“ von
 N. W. Gade. — Arie aus „Elias“ von Felix Mendelssohn
 Bartholdy, gesungen von Frau Peschka-Leutner. —
 Concert (Gmoll) für das Pianoforte von Felix Mendelssohn
 Bartholdy, vorgetragen von Fräulein Emma Brandes aus
 Schwerin. — Arie aus „Die Jahreszeiten“ von Haydn, ge-
 sungen von Frau Peschka-Leutner. — Solostücke für
 das Pianoforte, vorgetragen von Fräulein Brandes.

Zweiter Theil. Symphonie (No. 1 Bdur) von Robert
 Schumann.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn
Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales, Sperrsitze
 à 1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ nur an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.

Das 13. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 20. Januar 1870.

Die Concert-Direction.

Vorläufige Anzeige.

Die **erste Kammermusik** im Saale des Gewand-
 houses zu Leipzig (II. Cyclus) findet Sonnabend den 15. Januar
 Abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr statt.

Subscriptionsbillets für den II. Cyclus von 4 Kammermusiken
 à Billet 2 Thaler sind in der Musikalienhandlung des Herrn
Fr. Kistner, Billets zu einzelnen Aufführungen à 1 Thaler
 ebendasselbst und am Eingange des Saales zu haben.

Die Concert-Direction.

Neues Theater. (13. Abonnement-Vorstellung.)

Der Ball zu Ellerbrunn.

Lustspiel in 3 Acten von Carl Blum.

Personen:

Baron Jacob von Ellerbrunn	Herr Mittel.
Hedwig van der Gilden, seine Gemahlin	Fräul. Delia.
Commissionsrath Zuder	Herr von Leman.
Henriette, seine Frau	Fräul. Sperner.
Hina, seine Tochter	Emma Müller.
Doctor Platanus	Herr Deutschingen.
Eduard von Dorneck	Herr Link.
Johann, Kammerdiener des Barons	Herr Göthel.
Sabine, Kammermädchen der Baronin	Fräul. Graichen.
Marie, in Diensten des Doctors	Fräul. Roth.
Stengel, ein Bauer aus Ellerbrunn	Herr Krause.
Ein Jäger	Herr Krub.
Der Gärtner	Herr Krögler.
Der Kutscher	Herr Scheibe.
Ein Kellner	Herr Rieter.

Garibaldi.

Schwank in 1 Aufzuge von Julius Rosen.

Personen:

Fischer, Schulmeister	Herr Engelhardt.
Marie, seine Frau	Frau Bachmann.
Rosa, seine Tochter	Fräul. Roth.
Krauschneider, Kaufmann	Herr Krause.
Edmund, sein Sohn, Deconom	Herr Link.

Die Handlung spielt in einem Dorfe, nahe bei der Residenz.

Eine längere Pause findet statt nach dem 1. Act.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß $\frac{1}{6}$ Uhr. Anfang $\frac{1}{4}$ Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Freitag den 14. Januar: Der Prophet.

Sonnabend den 15. Januar: (Neu einstudirt:) Eine
 Familie. **Die Direction des Stadt-Theaters.**

„Gute Quelle“.

Vaudeville-Theater.

Der geheimnißvolle Brief.

Lustspiel in 1 Act von Roderich Benedix.

Ein Knopf.

Lustspiel in 1 Act von Jul. Rosen.

Der Zigeuner.

Charakterbild mit Gesang in 1 Act von Verla.

Sperrst. $7\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Parterre und 1. Gallerie 5 $\frac{1}{2}$, 2. Gallerie 3 $\frac{1}{2}$.
 Cassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

A. Grün.

Abfahrt der Dampfswagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: 4. 8. — 8. 30. — 12. 25. — *5. 20. —
 10. 15. Abds. (nur bis Bitterfeld).
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — *9. 5. — 12. 20. —
 2. 45. — 7. 20. — *10. Abds.
 do. (über Döbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — *8. — 12. 30. — 4. 45. —
 *7. 20. — 7. 35. — 10. 30. Abds.
Thüringischen Bahn: 5. 55. — 10. — *10. 55. — 1. 30. — 7. 40. —
 10. 50. — *11. 30. Nachts.
Westlichen Staatsbahn: 4. 40. — *6. 20. — 7. 5. — 8. 55. (Borna) —
 9. 10. — 12. 20. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. —
 10. 15. Abds.

Ankunft der Dampfswagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. — 9. 35. (nur von Berß). —
 *11. 20. — 5. 15. — *12. Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. — *6. 45. — 9. 20. —
 12. 15. — 5. 50. — 9. 45. Abds.
 do. (über Döbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 50. — *8. — 10. 40. — 3. 30. —
 5. 15. — 8. 20. — *9. 30. Abds.
Thüringischen Bahn: *4. 25. — 8. 45. — 8. 20. — 1. 40. — 5. 15
 — *5. 35. — 10. 50. Abds.
Westlichen Staatsbahn: 7. 45. (Borna) — *8. 10. — 8. 30. — 10. —
 11. 35. — 4. 20. — 8. 5. — *9. 30. — 10. 50. Abds.
 (Das * bezieht sich auf die Abfahrtszeit.)

Abgang der Personenposten von Leipzig:
 Silenburger: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — Pegau: 5. 30. früh.

Ankunft der Personenposten in Leipzig:
 Silenburger: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abds. — Pegau: 8. Abends.

Bekanntmachung.

Seit dem 1. ds. Mts. wird der nachstehend näher beschriebene
 Diätist bei der Thüringer Bahn allhier

Erich Jerichow

vermigt, und ist zu vermuthen, daß derselbe, welcher zuletzt Abends
 im Schillerschlößchen zu Wohlthun gesehen worden ist, verunglückt
 sein könnte.

Wir bitten Jeden, welcher über das Verbleiben Jerichow's Aus-
 kunft geben kann, ungesäumt uns Anzeige hierüber zu erstatten.
 Leipzig, den 10. Januar 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder. Richter.

Beschreibung Jerichow's.

Alter 26 Jahre, Größe 5' 5" pr. W., Haare: schwarz, gelockt,
 Stirn gewölbt, Augenbrauen: schwarz, Augen: dunkel, Nase und
 Mund: gewöhnlich, Bart: schwarz, voll, Zähne: vollständig,
 Kinn: von Bart bedeckt, Gesicht: rund, Gesichtsfarbe: gesund,
 Gestalt: unterseht.
 Kleidung: dunkler Ueberzieher, braune Hosen, grauer runder
 Hut.

Der neuerrichtete

Frauenverein für die Mägdeherberge zu Leipzig
 ist heute als juristische Person auf Fol. 19. des hiesigen Genossen-
 schaftsregisters eingetragen worden, was nach §. 74 des Gesetzes
 vom 15. Juni 1868 hiermit bekannt gemacht wird.
 Leipzig, am 10. Januar 1870.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht.

Abtheilung V.

Dr. Mertel. Trebe.

Auction.

Heute kommen in Auerbachs Hof Gewölbe 29 unter Anderm
 eine Partie schwere feine Damenhüte in Sammet, sowie feine
 Maskenbaretts zur Versteigerung, ferner gestickte Hausschuhe,
 Hosenträger und angefangene Stidereien, eine Partie feine Spiegel
 mit und ohne Consols.

Joh. Aug. Seber, Auctionator und Taxator.

Auctions-Anzeige.

Donnerstag den 20. Januar d. J. sollen in dem zum
 Rittergute Gaschwitz gehörenden Walde

- 17 Stück birkene Stämme von 19—27 Ellen Länge und 4 bis
 8 Zoll Mittelstärke,
- 145 Stück eichene, erlene, birkene, lindene u. Kiefer von 3 bis
 18 Ellen Länge und 6—35 Zoll unterer Stärke, und

54 $\frac{1}{2}$ Schock Reissstäbe,
 sowie Freitag den 21. Januar d. J.

18 Klaftern hartes Scheitholz, und
 112 Haufen hartes Schlag- und Abraumreisig,
 unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Be-
 dingungen meistbietend versteigert werden. —

Anfang um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr an der sogenannten Pfarrlaube.

A. Fröhlich, Förster.

T. O. Weigel's Bücher-Auction

9—12 und 2 $\frac{1}{2}$ —4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Heute: Archäologie, Kunst, Kupferwerke, Architectur, Belletristik, Literaturwissenschaft, Bibliographie.

Auction.

Heute und folgende Tage von 9—12 und 2—5 Uhr kommen folgende Gegenstände: 1 Paar echte **Sirschgewebe** 9 und 11 Ender, eine Partie **Thierköpfe**, plattirte u. **Britannia-Services**, **Kurzwaaren**, **Jagdgegenstände**, **Lockseifen**, **Kaffeetretter**, **Niemerschellen**, **Küchenmesser**, **Sporen**, **Sackmesser**, **Champagnerkühler**, **Metall**, **Silber** u. **Holz**, **Kaffeemöhlen** und **Büchsen**, eine Partie **Kaffeemaschinen**, **Levachurpatronenmaschinen**, **Damen- u. Herren-Recessaires**, **Nasirmesser** u. noch hundert verschiedene Gegenstände, 3 Stück **Ladentafeln**, 6 Stück doppelthürige **Glasschränke**, 2 **Regale** mit circa **600 Pappcartons**, 1 großer **Ausbängekasten** zur Versteigerung im **Mauricianum** $\frac{1}{2}$ Treppe, **Grimm. Straße.**

Auction.

Heute und morgen kommen in **Auerbachs Hof** eine große Partie **Spiegel** vor.

Seber.

Auction.

Die Versteigerung eines Nachlasses findet am 14. Januar 1870 in **Reudnitz**, in **Herrn Geisenhainers Restauration** früh von 9 bis 12, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr statt. Zur Versteigerung kommen **Meubles**, **Wäsche**, **Betten** und **Kleidungsstücke** nebst **Küchengeräthe**. **Reudnitz**, den 7. Januar 1870. **Die Ortsgerichte.**

Aufträge zu

Auctionen

bitte ich in meiner Wohnung **Burgstraße 21**, Hof 3 Treppen abgeben zu lassen.

Dr. Friedrich Kersten,
Auctionator, Taxator und Agent.

Soeben erschien und ist in **allen** Buchhandlungen vorrätzig

Hilary St. Jves.

Roman
von

W. Garrison Ainsworth.

Aus dem Englischen.

3 Bände, eleg. brosch. 3 $\frac{1}{3}$ fl.

Leipzig, 11. Januar 1870.

Bernhard Schlicke.

Die Sinnenlust und ihre Opfer.

Vollständige Geschichte der Prostitution aller Völker und Zeiten mit genauer Darlegung ihrer Ursachen und ihrer gegenwärtigen Form in **Berlin**, **Hamburg**, **Wien**, **Paris**, **London** u. d. anderen Großstädten nebst zeitgemäßen Vorschlägen zu ihrer Regelung. Hrsggeg. v. e. philantropischen Verein.

336 Seiten groß 8.

in elegantester Ausstattung. Pr. 1 $\frac{1}{2}$ fl.

Soeben erschienen u. in allen Buchhdlg. vorr.

Clavier-Unterricht erth. **äußerst gründlich** ein Conseruatorist. Adressen A. H. 7. Expedition dieses Blattes.

Bom

Credit- und Spar-Bank-Verein

werden z. B. für Einlagen

auf **Sparbankbücher** 4 $\frac{0}{10}$,

auf **Quittungsbücher** (für Geschäftsleute) 3 $\frac{1}{3}$ $\frac{0}{10}$

Zinsen gewährt, **Bureau Reichstraße Nr. 3, II., Speck's Hof.**

Leipzig, am 20. December 1869.

Dir. Schlössing's Unterricht.

- | | |
|--|--|
| I. Englische Sprache (50 Lectionen) | lehrt F. H. Schlössing ,
Dir. der Handelsakademie
in Berlin,
Jedem, ohne
Vorkenntnisse u. a. Hülfsmittel
erforderlich, durch seinen
allseitig anerkannten
brieflichen Unterricht ,
gründlich, leicht,
allgemein verständlich. Das
Honorar für die Fächer I, II je
4 Thlr., für III, IV, V je 2 Thlr.
(2 oder mehr Abthlg. zusammen
$\frac{1}{4}$ billiger) ist ganz oder in
Theilen à 1 Thlr. an den
Unterzeichneten franco zu
senden. Expedition der Briefe
erfolgt franco. Probestunden à
5 Sgr. in allen Buchhandlungen
(1 Thlr. = 1 fl. 45 kr. rh. = 2 fl.
Oe. W. = 4 Fres. Postnachnahme
für Oesterreich und Schweiz
nicht zulässig.) |
| II. Französ. Sprache (50 Lectionen) | |
| III. Rechnen für Jedermann (25 Lectionen) | |
| IV. Einf. u. dopp. Buchhaltung
für alle Geschäfte (20 Lectionen) | |
| V. Schön- und Schnellschreiben
deutsch, engl., alle Zierschriften
(8 Lectionen) | |

Leçons de français.

Mr. Jules Camus, professeur, **Grimm. Strasse 37, III.**
Sprechstunde Nachm. von 1—3.

Eine junge **Dame**, der die besten Empfehlungen zur Seite stehen, wünscht noch einige **Clavierstunden** gegen **billiges Honorar** zu ertheilen. Nähere Auskunft im Geschäft von **J. E. Müller**, **Stadt Dresden.**

Zitherunterricht ertheilt gründlich und billig
Peter Rencf, Zitherlehrer, **Johannisgasse 39, 1. Et.**

Privat-Strick-, Näh- und Stickenunterricht, als auch
im **Ausbessern und Stopfen aller weißen Stoffe**
Turnerstraße Nr. 13, 3 Treppen.

Unterricht im **Weißnähen** sowie in allen weiblichen Handarbeiten wird jungen Mädchen wie Kindern jeden Alters ertheilt
Eisenbahnstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Französisch wird in kurzer Zeit nach bester Methode gelehrt
Nürnbergstraße 10, 3. Etage. Sprechst. von 1—3 Uhr.

Junge Mädchen können das **Schneidern** gründlich u. billig nach den modernsten Schnittten erlernen. **Thalstr. 12, 3 Tr., Mittellogis.**

Gewölbe-Veränderung Nicolaistr. 15.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publicum, desgl. den verehrten Gesellschaften empfehle ich meine reichhaltige

Garderobe

für jedes Zeitalter zu **Maskenbällen**, **Theater**, **lebenden Bildern**, **Festzügen**, **Gruppierungen** u. s. w.

Auch übernehme ich alle in mein Fach einschlagende Arbeiten.

Achtungsvoll **Hermann Semmler**,

Schneidernstr. und Costümier, Leipzig,
Petersstraße 13. Gewölbe Nicolaistraße 15.

C. Ehrlich, Zahnarzt, Peterstraße 23, I.

empfehlte sich zum schmerzlosen Einsetzen künstlicher Zähne nach neuester Methode.

Gelegenheitsgedichte

zu allen Zwecken, **Polterabendscherze**, **Schicht- u. Tafellieder**, **Toaste** etc. jederzeit sehr beliebt u. schnell **Elisenstr. 19, p.**

Im **Auspoliren** u. **Lackiren** wird in allen vorkomm. Fällen gute u. billige Arbeit geliefert. Werthe Herrschaften werden gebeten **Adr. niederzulegen** bei **Herrn Adag, Cravat.-F., Naschmarkt.**

Damen- und Kinder-Garderobe wird schnell und billig nach den neuesten Schnittten verfertigt. Zu erfragen **Petersstraße Nr. 47** im **Bosamentirgeschäft.**

Das Directorium.

Dr. Hillig.

W. Ortell.

Hierzu drei Beilagen.

Weipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 13.]

13. Januar 1870.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Börseztg“ sagt: Im hohen Grade bedauerlich wäre es, wenn sich die Nachricht bestätigte, daß die Berufung des Zollparlaments in diesem Jahre nicht beabsichtigt werde. Mit der Beseitigung des preussischen Deficits ist das wesentliche Hinderniß gefallen, an welchem die beabsichtigte Zollreform in der vorigen Session des Zollparlaments scheiterte, während das Gewicht der Gründe, welche die endliche Durchführung der Zollreform als dringend nothwendig erscheinen lassen, inzwischen nur gewachsen ist. Ja, die Art wie das preussische Deficit beseitigt ist, sollte einen neuen Grund für die möglichst baldige Durchführung der Zollreform bilden; denn die Verminderung der Schulden-tilgung findet ihre Rechtfertigung wesentlich darin, daß sie dem Staate die Durchführung positiver wirtschaftlicher Reformen erleichtert. Abgesehen davon muß aber der gegenwärtige Zeitpunkt zur Durchführung der im vorigen Jahre gescheiterten Zollreform — und zwar auf noch „breiterer“ Grundlage — um so mehr als geeignet erscheinen, als sich unsere Eisen-Industrie eines fast beispiellosen Aufschwunges erfreut. Wenn ein solcher Aufschwung nicht wahrgenommen wird, um endlich die Eisen-Schutzzölle aufzuheben, so ist das so ziemlich gleichbedeutend mit der systematischen Conservirung dieser Schutzzölle.

Das „Bremer Handelsbl.“ schreibt: Von Seiten des Bundeskanzleramtes ist eine Denkschrift über die Gotthard-Bahn vorbereitet worden, welche der Kölnischen Zeitung zufolge das Interesse Norddeutschlands an dem Zustandekommen derselben aufs einleuchtendste begründet. Die Frist, binnen welcher wir uns über unsere finanzielle Subvention des Unternehmens erklären haben müssen, beträgt nur noch drei bis vier Monate; es ist also Zeit, die Entscheidung mit aller Energie herbeizuführen. Das neue italienische Ministerium erachtet man im Allgemeinen der Subvention nicht günstig, weil es sparen will und das Organ seiner Leiter, die Opinione, bisher dagegen war; doch ist Italien wohl bereits zu stark engagirt, um sich so leicht wieder los zu machen. Nur desto wünschenswerther aber erscheint eine baldige kraftvolle Initiative des Bundeskanzlers für die Förderung des großen Werks.

Die „Berliner Autogr. Corresp.“ schreibt: Nach officiösen Angaben soll das Ministerium den dringenden Wunsch haben, daß die Kreisordnung noch in dieser Session vom Landtage erledigt werde; auch das Abgeordnetenhaus wird gewiß diesen Wunsch vollkommen theilen. Dieses Gesetz ist, abgesehen von seiner selbstständigen Bedeutung, nothwendige Vorarbeit für die innere Umformung unseres Staatswesens. Seit dem Jahre 1866 hat es sich immer klarer gezeigt, daß die Staatsverwaltung in der bisherigen Weise schon ihrer enormen Kostspieligkeit wegen nicht weiter geführt werden kann, daß man nothwendig übergehen muß zu einer Decentralisation der Geschäfte. Eine Menge von Angelegenheiten, welche jetzt dem Staate obliegen, müssen nothwendig auf die Gemeinden, Kreise und Provinzen übertragen werden; damit wird es auch möglich sein, eine große Anzahl jetzt vom Staate schlecht besoldeter Beamten zu entbehren. Die Verwaltung im Innern wird sich um mehrere Millionen billiger stellen lassen. Es ist aber unmöglich, die Anzahl von Verwaltungsbeamten, welche wir jetzt in Preußen haben, beizubehalten und dieselben entsprechend zu bezahlen, der Staat würde aus Mangel an Mitteln diese Aufgabe auf die Dauer nicht erfüllen können. Der Minister des Innern hat sich dieser Einsicht nicht verschlossen; er bemüht sich deshalb sehr eifrig für das Zustandekommen der Kreisordnung; er selbst hat wenigstens andeutungsweise anerkannt, daß sein Ministerium unter der Ueberhäufung der Geschäftslast zu liegen drohe.

Der von dem Abg. Ebertz und Genossen beantragte Gesetzesentwurf, betreffend die Competenz der Schwurgerichte bei politischen Vergehen und Verbrechen und bei Pressvergehen, mit andern Worten die Beseitigung des Staatsgerichtshofes als eines Ausnahmegerichts ist bekanntlich im preussischen Abgeordnetenhaus angenommen, im Herrenhause aber abgelehnt worden. In beiden Häusern des Landtags hat der Justizminister an dem principiellen Standpuncte fest gehalten, daß die Materie in das Gebiet der Bundesgesetzgebung gehöre, daß er also nicht in der Lage sei,

Stellung zu dem Antrage zu nehmen. Aus dieser neutralen Haltung des sonst nicht gerade allzu ängstlichen Justizministers wird in der Presse fort und fort der Schluß gezogen, daß die preussische Regierung die Absicht habe, für das Festhalten an der bestehenden Ausnahmegesetzgebung einzutreten. In juristischen Kreisen, in denen man mit den Vorarbeiten zu der Strafproceßordnung für den Norddeutschen Bund bekannt sein dürfte, macht sich aber die gerade entgegengesetzte Auffassung geltend. Die Beseitigung des Staatsgerichtshofes in seiner gegenwärtigen Zusammensetzung und Competenz dürfte danach keinem Zweifel unterliegen.

Der Jahresbericht der großherz. hess. Handelskammer zu Darmstadt auf 1867/69 hebt in seiner Einleitung mit Befriedigung hervor, daß in der abgelaufenen Berichtsperiode „die gesetzgeberische Thätigkeit des Norddeutschen Bundes und des Deutschen Zollvereins nach allen Richtungen hin eine äußerst fruchtbare“ war, und hofft, „daß wir auch für die Folge aller der Wohlthaten theilhaftig werden, welche den Angehörigen des Norddeutschen Bundes aus einer einheitlichen und gleichmäßigen Regelung der volkswirtschaftlich und politisch wichtigen Fragen erwachsen müssen.“ Die Handelskammer findet sich ferner veranlaßt, „den Entwurf einer bürgerlichen Proceßordnung für den Norddeutschen Bund freudig zu begrüßen“, und wünscht, „daß nicht allein wir, sondern ganz Deutschland der durch einen einheitlichen Civilproceß geschaffenen Wohlthaten theilhaftig werden.“

Mit diesem Jahre läuft in Württemberg die 1868 seitens der Regierung mit den Ständen vereinbarte erste Etatsperiode ab, nach welcher jährlich 5800 Rekruten in die württembergische Armee eingestellt werden sollten. Die von der demokratischen Partei bereits eingeleitete Agitation zielt darauf ab, diese Vereinbarung für eine fernere dreijährige Periode nicht wieder in Kraft treten zu lassen, womit zugleich das neue württembergische Wehrgesetz vom 12. März 1868 als hinfällig betrachtet werden müßte. Es muß dieses Gesetz indeß zugleich als eine der hauptsächlichsten Ausführungsbestimmungen des Allianzvertrages mit Preußen angesehen werden, dessen Aufhebung von der gedachten Partei ebenfalls angestrebt wird. Dabei scheint indeß, als ob man sich in Württemberg der nothwendigen Konsequenzen der jetzt eingetretenen Agitation nicht recht bewußt geworden wäre; denn einmal würde dieser Staat mit dem Rücktritte von den 1867 auf der Stuttgarter Conferenz sowohl gegen die anderen süddeutschen Staaten wie gegen Norddeutschland übernommenen Verpflichtungen von jeder staatlichen Beziehung zu den übrigen deutschen Staaten vollkommen losgelöst sein, und andererseits werden nach dem Wortlaute der geschlossenen Verträge von Preußen die mit den süddeutschen Staaten geschlossenen Allianzverträge als untrennbar von der Fortdauer des Zollvereins betrachtet. Mit dem Rücktritte Württembergs von den übernommenen, thatsächlich bisher aber nur sehr unvollkommen erfüllten Wehrverpflichtungen, d. h. in diesem Falle mit dem Aufgeben des Wehrgesetzes von 1868, würde demnach dieser Staat eben sowohl aus jeder Verbindung mit Deutschland ausscheiden und sich politisch wie militärisch auf die eigenen Füße stellen, wie zugleich auch auf seine fernere Angehörigkeit zum deutschen Zollverbande verzichten, und damit unzweifelhaft seinen mercantilen, industriellen und wirtschaftlichen Beziehungen die tiefsten Wunden schlagen. Vorausichtlich dürfte demnach die jetzt in Württemberg in Scene gesetzte Agitation wenig Aussicht zu ihrer Erfüllung besitzen, überhaupt aber möchte in Süddeutschland die Frage eines Rücktritts von den mit Preußen und Norddeutschland geschlossenen Allianzverträgen die Eigenschaft eines immer bereiten Agitationsmittels schwerlich noch besitzen, wenn der zuvor hervorgehobene Kernpunct und die Konsequenzen eines solchen Schrittes dabei irgend wie schon ernstlich in Betracht gezogen worden wären.

Ein Telegramm meldet aus Wien, 11. Januar: Nach Beendigung eines stürmischen Ministerraths haben die Minister der Minorität um sofortige Annahme ihres Entlassungsgesuches und um Veröffentlichung ihres Memorandums. Die kaiserliche Entscheidung ist noch nicht erfolgt.

Die Art und Weise, mit welcher die Pressfreiheit in Frankreich von Rochefort und seinen Genossen ausgeübt wird, hat ihr erstes Opfer gefordert. Es hieß zuerst, daß Rochefort vom Prinzen Pierre

Napoleon im Duell getödtet worden sei, aber bekanntlich hat sich dieser Herr von seiner Partei durch das Verbot, ein Duell anzunehmen, hieb- und schussfest machen lassen. Dagegen entsprang das obige Gerücht einem Mißverständnis. Nicht Rochefort, sondern ein gewisser Victor Noir, der sich im Auftrage eines Mitarbeiters von Rochefort zum Prinzen begeben hatte, ist von demselben erschossen worden. „Constitutionnel“ giebt über den Vorfall die folgenden Details: „Der Prinz hatte einen Brief an Rochefort geschrieben, in welchem er demselben vorwarf, von einem seiner „Handlanger“ (manoeuvres) in einem Zeitungsartikel beleidigt worden zu sein. Am Morgen des 10. Januar begaben sich Victor Noir und Ulrich Fonvielle, im Auftrage von Pascal Groussset, dem Unterzeichner des Artikels, in die Wohnung des Prinzen, um denselben zur Rechenschaft über diesen Brief zu ziehen. Als dieselben in das Zimmer traten, fragte sie der Prinz, ob sie die „Handlanger“ seien, welche Rochefort ihm geschickt habe. Hierauf soll Victor Noir dem Prinzen einen heftigen Schlag in das Gesicht gegeben und Ulrich Fonvielle einen Revolver aus der Tasche gezogen haben. In Folge dieses so heftigen Angriffs hätte der Prinz ein Pistol von der Wand gerissen und auf Victor Noir gefeuert. Von dem Schusse getroffen, versuchte dieser die Treppe zu erreichen und stürzte dort todt nieder. Der Justizminister hat die sofortige Verhaftung des Prinzen angeordnet und soll diese Maßregel vom Kaiser gebilligt worden sein. Die Voruntersuchung hat bereits begonnen.“ Das „Journal officiel“ veröffentlicht ein kaiserliches Decret, welches die Anklagekammer des höchsten Gerichtshofes zusammenberuft, um die Anklage wegen Todtschlages gegen den Prinzen Pierre Napoleon einzuleiten. Dasselbe Blatt bestätigt, daß Dillvier die Verhaftung des Prinzen angeordnet hatte, der Prinz war jedoch diesem Befehle zuvorgekommen, indem er sich schon um 5 Uhr Nachmittags bei dem Bezirks-Polizei-Commissar als Gefangener gestellt hatte, von wo aus er nach der Conciergerie abgeführt wurde. Zur Kenntniß der Persönlichkeiten theilen wir noch mit, daß der Prinz Pierre Napoleon Bonaparte, geboren am 12. September 1815, ein Sohn des Prinzen Lucian, älteren Bruders des Kaisers Napoleon I., und der in zweiter Ehe mit dem Erstgenannten vermählten Alexandrine von Wesscamp ist und außer der Stellung als Mitglied des gesetzgebenden Körpers kein Amt oder keine öffentliche Würde bekleidet. Der Name des Herrn Victor Noir ist während der tumultuarischen Wahl-Versammlungen in Belleville als einer der eifrigsten Agitatoren für die Rochefort'sche Candidatur häufig genannt worden.

Einem Berichte der „Marseillaise“ zufolge hätte Pierre Bonaparte den ersten Schlag gegen Victor Noir geführt und darauf denselben aus unmittelbarer Nähe niedergeschossen. Auch gegen Fouville hätte der Prinz zwei Schüsse abgefeuert, ohne denselben jedoch zu verwunden.

Die „Marseillaise“ ist am 12. Januar wegen eines von Rochefort unterzeichneten Artikels mit Beschlagnahme belegt worden, der äußerst heftige Angriffe auf die kaiserliche Familie enthält und mit den Worten schließt: „Französisches Volk, findest du nicht, daß das Maß endlich voll ist?“ Der Staatsanwalt hat den Antrag auf gerichtliches Einschreiten gegen Rochefort wegen des Artikels in der „Marseillaise“ gestellt. Auch die anderen republikanischen Zeitungen enthielten am selben Tage sehr heftige Artikel. — Die Zeitungsangriffe auf den Prinzen Pierre Bonaparte waren dadurch veranlaßt worden, daß sich der Prinz in eine Polemik zwischen corsischen Zeitungen eingemischt hatte.

Der abgesetzte Seine-Präfect Hausmann ist jetzt zu Paris in aller Munde, und seine in höchst ungeschickter Weise ausgesprochene Armut giebt Anlaß zu der schärfsten und boshaftesten Kritik. Er zieht sich mit nur 20,000 Francs Rente auf sein Landgut bei Nizza zurück, außerdem bezieht er 30,000 Francs als Senator. Allein seine Frau ist sehr reich oder es erst geworden, ebenso sind es die übrigen Mitglieder seiner Familie, welche für die Amtsführung Hausmann's nicht verantwortlich gemacht und belangt werden können. Rochefort bemerkt über diesen Tagesstandal in seiner „Marseillaise“ Folgendes: „Ein Blatt meldet uns, daß Herr Hausmann die Seine-Präfectur ohne Vermögen verläßt. Man lache nicht, die Thatsache ist beinahe wahr: Herr Hausmann besitzt nicht ein einziges Grundstück in Paris und sein bekanntes Vermögen beläuft sich kaum auf einige hunderttausend Francs. Aber was beweist das? Etwa, daß der Seine-Präfect mit leeren Händen und reinem Gewissen fortgeht? Beileibe nicht; es beweist nur, daß Herr Hausmann seine Vorsichtsmaßregeln zu treffen weiß. Er besitzt Nichts, aber sein Schwiegersohn, Herr v. Bernetti, ist ein hundertfacher Millionair, aber seine Tochter besitzt zwanzig Häuser und seiner Frau gehören Hunderttausende von Metres Grund und Boden. Herr Hausmann hat Nichts, aber Peter, aber Paul, aber seine Vettern und Basen, seine Neffen und Nichten besitzen alle Etwas. Herr Hausmann hat nichts — als Fideicommiss. Einer seiner Strohmänner z. B., Herr T., hat in Geschäften mit ihm 30 Millionen gewonnen.“

* Leipzig, 12. Januar. Einer aus bestununterrichteter Quelle freundlich erteilten Versicherung zufolge haben wir mitzutheilen,

daß höchsten Orts darüber, ob unsere Stadt noch mehr Truppen in Garnison bekommen soll, und insbesondere welche Truppengattung hierher zu ziehen komme, noch keinerlei Entschliebung gefaßt worden ist.

* Leipzig, 12. Januar. Von allgemeinem Interesse ist die oben abgedruckte Bekanntmachung des Polizeiamtes hier selbst, die Nachbildung von Papiergeld und Paßkarten betreffend, auf welche deshalb hier noch besonders aufmerksam gemacht werden soll.

* Leipzig, 12. Januar. Aus der Feder des Professors Dr. Heinze hier wird in den nächsten Tagen in J. M. Gebhardt's Verlag hier ein Band „Staatsrechtliche und strafrechtliche Erörterungen zu dem Amtlichen Entwurf eines Strafgesetzbuchs für den Norddeutschen Bund“ erscheinen, der eine gänzliche Umarbeitung des Entwurfs verlangt. Der Verfasser liefert hier die Beweise für die Richtigkeit der in der Sitzung der Ersten Kammer am 7. Januar von ihm gethanen Aeußerungen. Frei von allen particularistischen Bestrebungen, zeigt er, daß der Entwurf durch buchstäbliche Uebersetzung des für ganz andere Verhältnisse gemachten preussischen Strafgesetzbuchs sowie durch irrige Auslegung der Bundesgesetze zu einer unhaltbaren Behandlung der gesammten Staatsverbrechen, der Beamtenverbrechen und der Polizeivergehen gelangt ist. Der Charakter der Schrift ist durchaus objectiv, so daß überall auch auf die Unterlassungsfünden aufmerksam gemacht wird, welche der Entwurf gegen Recht und Interesse des Bundes begeht. Der criminalistische Theil der Arbeit bringt neue bedeutungsvolle Forderungen und unterstützt alle Forderungen mit neuen Argumenten.

* Leipzig, 12. Januar. Das Comité zur Erwerbung der Klemm'schen culturhistorischen Sammlung entfaltet ganz geräuschlos eine lebhafteste Thätigkeit. Die Theilnahme für den edlen Zweck desselben: die Bereicherung unserer Stadt um einen kostbaren, in seiner Art wohl einzigen wissenschaftlichen Schatz, ein ethnographisches Museum, wie es in dieser seltenen Vereinigung der geistigen und materiellen Gesichtspunkte kaum eine Großstadt, wie Kopenhagen, Berlin, München, aufzuweisen im Stande sein dürfte, — die Theilnahme sagen wir, für die Erwerbung der in der wissenschaftlichen Welt rühmlichst bekannten Klemm'schen Erzeugnisse ist im Steigen begriffen. Auch die auswärtige Presse (u. A. die „Augsburger Allgemeine Zeitung“) beginnt sich dafür zu interessieren und zu rühren, da in der That ein solches Museum für Anthropologie und Ethnographie inmitten des Herzens von Deutschland errichtet, in einer Stadt von den Bildungsmitteln, wie Leipzig, der öffentlichen Benutzung übergeben, wohl eine allgemeinere Bedeutung für alle Deutschen gewinnen könnte, fast wie das in Nürnberg domicilirte „Germanische Museum“, auf das die ganze Nation mit gerechtem Stolz hinblickt. Möge die neulich gemeldete anonyme Schenkung einer patriotischen Leipzigerin, eine doppelt werthvolle Gabe, da sie ganz aus eigenem Antriebe, wie verlautet, geflossen war, möge sie bald Nachfolge finden bei andern Leipzigern von großem Herzen und weitem geistigen Horizonte, zur Freude nicht bloß der Zeitlebenden, sondern auch der kommenden Geschlechter!

* Leipzig, 12. Januar. Gestern mußte wegen Krankheit der Eltern eine ganze, zahlreiche Familie versorgt werden. Die Familie besteht aus den Eltern und, nachdem bereits ein Kind gestorben, noch 7 Kindern. Die Eltern selbst mit dem jüngsten Kinde, einem Säugling, wurden dem Jacobshospital zugewiesen, fünf Kinder im Alter von 3 bis 11 Jahren nach dem Waisenhause gebracht, während ein Kind, das älteste Mädchen, bei einer Verwandten unterkommen fand. Der Vater ist vor 11 Jahren aus Preußen hier eingewandert. — Ebenfalls gestern stellte sich dem Polizeiamte ein taubes Mädchen und hat um Versorgung. Nach einiger Verständigung wurde das Mädchen, welches getrennt von ihrem hier wohnhaften Vater in den Thonbergstraßenhäusern gelebt, ihrem Vater zugeführt. Die Taube hatte die Mutter verloren, und der Vater hat wieder geheiratet.

* Leipzig, 12. Januar. In einer hiesigen Wirthschaft arre- tirte man in vergangener Nacht einen auswärtigen Detonomen, welcher Tags zuvor in Erfurt einem Fremden, mit dem er in demselben Gasthose logirt, eine Mappe mit über 60 Thaler gestohlen haben sollte. Jedenfalls mußte man in ihm den gefuchten Dieb erwischt haben, denn, wie wir hörten, erfolgte noch in der Nacht seine polizeiliche Inhaftirung.

* Leipzig, 12. Januar. (Gerichtsverhandlungen.) Der Holzmüller Johann Carl Franz B. von hier, welcher wegen Eigenthumsverbrechen bereits wiederholt Gefängnißstrafen verbüßt hatte, stand gestern wiederum unter der Anklage eines Diebstahls. Er war beschuldigt, am 21. August v. J. von einem hiesigen Zimmerplage von den daselbst lagernden Holzvorräthen sieben Stück Pfosten im Gesamtwerthe von 11 Thlr. 20 Ngr. entwendet zu haben. Ungeachtet seines Leugnens wurde er dafür mit Rücksicht auf seine wiederholte Rückfälligkeit zu 4 Monaten Arbeitshausstrafe — unter Anrechnung von 2 Wochen auf die Untersuchungshaft — verurtheilt. Bei der unter Zugiehung von Schöffen abgehaltenen Verhandlung waren Vorsitz und Anklage durch die Herren Gerichtsrath Busch und Staatsanwalt Hoffmann

vertr
eben
Carl
straf
eines
auf
6. T
geric
von
lich
gesch
zu
diese
But
Auf
an
öff
nah
gesch
nach
Na
ba
ver
Der
selt
best
hie
hab
me
un
me
no
au
da
im
die
der
hie
ha
20
ne
an
S
n
ur
R
R
q
8
a

vertreten. — In der hieran sich anschließenden zweiten Hauptverhandlung erkannte das königliche Bezirksgericht wider den ebenfalls mit Arbeits- und Zuchthaus bestrafte Handarbeiter Carl Eduard W. aus Wahren wegen Diebstahls auf Zuchthausstrafe in der Dauer von drei Jahren. W. war bei dem Verschafe eines Stückes Damenkleiderstoff angehalten worden und hatte auf Vorhalt über den Erwerb eingeräumt, daß er am Abend des 6. December v. J. ein Colli mit dergleichen Waaren, welches gerichtlich auf 55 Thlr. 25 Ngr. 5 Pf. abgeschätzt worden war, von einem auf dem Brühle stehenden beladenen Kollwagen heimlich sich angeeignet, dasselbe hierauf an der Landfleischhalle aufgeschritten und dann beschloffen habe, den Inhalt nach und nach zu verpfänden. Vorsitz, Anklage und Vertheidigung waren bei dieser Verhandlung durch die Herren Gerichtsrath Dr. von Buttlar, Assessor Schwabe und Advocat G. Simon vertreten.

— Durch höhere Verordnung ist entschieden worden, daß in Ansehung der Agenten von Privat-Feuerversicherungsanstalten eintretende Personal-Veränderungen nicht mehr öffentlich bekannt zu machen sind, daß aber sowohl die Uebernahme einer Agentur, als auch die Wiederaufgabe des Agentengeschäfts, sowie die Wiedereinziehung des Auftrags innerhalb der nächsten acht Tage der Wohnortsbehörde anzuzeigen ist.

— Das „Sächsische Wochenblatt“ meldet aus Leipzig: Nachdem das Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie durch die durch den Ausschuß an Stelle des verstorbenen Herrn Geh. Hofrath Dr. Erdmann erfolgte Wahl des Herrn Advocat D. F. Dehne vervollständigt worden ist, hat dasselbe zu seinem Vorsitzenden Herrn Wilh. Seyffert und zu dessen Stellvertreter Herrn Aug. Auerbach gewählt. — Bei der hiesigen Prüfungs-Commission für Bauhandwerker haben die Herren Rathszimmermeister G. A. Lüders und Maurermeister D. Steib die Function als Mitglieder der Commission und die Herren Maurermeister Pausch und Gerichtsamtzimmermeister H. Starik die Function als Stellvertreter wieder übernommen. — Wie in mehreren Orten der Umgegend Leipzigs war auch in Eutritzsch eine Masern-Epidemie ausgebrochen, so daß in der Elementarclasse (6—9 Jahre) von 150 Kindern 130 im Laufe des vorigen Monats erkrankt waren. Als Beweis für die Gutartigkeit der Krankheit, die übrigens jetzt erloschen ist, kann der Umstand gelten, daß kein Todesfall vorgekommen ist.

— Ueber den Verlauf der Maul- und Klauenseuche im hiesigen Regierungsbezirke sagt dasselbe Blatt: Es sind in der Amtshauptmannschaft Rochlitz seit dem October noch 22 Ortschaften mit 26 Ställen von dieser Seuche betroffen worden. Die hier wahrnehmbare Abnahme der Contagion kann auch aus den übrigen amtshauptmannschaftlichen Bezirken gemeldet werden, indem die Seuche im December in der Amtshauptmannschaft Leipzig nur noch in den Orten Breunsdorf, Löbschütz, Rehbach, Rahnsdorf un Röttha, in der Amtshauptmannschaft Grimma in den Orten Körlitz, Mahlis, Grimma, Thammenhain, Leulitz, Albrechtshain, Raditzsch, Schmortau, Stennschütz, Großbardau, Grubnitz; in der Amtshauptmannschaft Döbeln in Rudeland, Doberchwitz, Doberquitz, Naunhof, Klennen und Sitten aufgetreten, seit Verlauf von 8 bis 14 Tagen aber eine weitere Verbreitung der Krankheit nicht zur Anzeige gekommen, mithin die Seuche in der Hauptsache wohl als erloschen zu betrachten ist.

— Nach einer Kriegsministerial-Verordnung aus Berlin ist den Officieren der gesammten norddeutschen Landarmee jetzt die Gelegenheit geboten, um maritime Verhältnisse genau kennen zu lernen und ihre dahin gehenden Vorkenntnisse im dienstlichen Interesse noch zu erweitern, auf Ansuchen an den Marine-Übungen und größeren Übungsfahrten der verschiedenen Abtheilungen unserer norddeutschen Flotte theilnehmen zu können.

— Bei der inneren Restauration der alten Kirche zu St. Nicolai auf dem Neumarkt in Meissen sind uralte Wandgemälde wieder zu Tage gekommen, die für den Kunstkenner und Alterthumsforscher einen hohen Werth haben. Dieselben sind, soviel möglich, von einem Sachverständigen copirt worden, und es steht noch zu erwarten, was von Seiten des Alterthums-Bereins zu deren weiterer Zu-Tage-Förderung und Erhaltung etwa geschehen wird.

— In Betreff der Revision der Bäckerwaaren ist an dem bisher festgehaltenen Grundsatz über die Zulässigkeit einer solchen polizeilichen Revision durch die Bundes-Gewerbeordnung etwas nicht geändert worden. Die Bestimmungen in §§. 73 und 74 der Bundes-Gewerbeordnung lassen in Bezug auf die zulässigen polizeilichen Einrichtungen behufs der Controle der Bäckerwaaren nicht nur denselben Spielraum, wie §. 51 des sächsischen Gewerbegesetzes, sondern gehen insofern über letzteren noch hinaus, als sie ausdrücklich ortspolizeiliche Verfügungen über das Anschlagen und Aushängen sowohl der Preise als des Gewichts gestatten. Es kann an sich nicht zweifelhaft sein, daß die anordnende Behörde, wenn die Controlemassregel wirksam sein soll, das Recht haben muß, auch die Richtigkeit der betreffenden Anschläge zu prüfen. Es folgt aber nach dem Gesagten ausdrücklich aus der Bestimmung in §. 1, Abs. 3 der Ausführungsverordnung zur Bundes-Gewerbeordnung, daß die unter der Herr-

schaft des sächsischen Gewerbegesetzes gegebene erläuternde Verfügung über die polizeiliche Revision der Bäckerwaaren noch ferner, wie zeither, zur Richtschnur zu nehmen ist. — Im Allgemeinen hat das Ministerium des Innern die Regel aufgestellt: Wenn eine Bestimmung, wie die in §. 4 der Ausführungsverordnung übergegangene Vorschrift in §. 47 des sächsischen Gewerbegesetzes, in die Bundes-Gewerbeordnung selbst nicht aufgenommen worden ist, so hat dies nicht die Bedeutung haben sollen, daß nunmehr nicht ferner den Gewerbetreibenden aus allgemeinen polizeilichen Rücksichten gewisse beschränkende Vorschriften für den Betrieb ihres Gewerbes gemacht werden könnten, sondern es rührt dies vielmehr daher, daß es für selbstverständlich erachtet worden ist, daß jeder Gewerbetreibende sich solchen Beschränkungen zu unterwerfen habe, welche sich aus den in Gesetzen oder Verordnungen der zuständigen Behörden enthaltenen allgemeinen oder auch aus örtlich geltenden Sicherheits-, bau- und wohlfahrtspolizeilichen Vorschriften ergeben. Die preussische Anweisung zur Ausführung der Bundes-Gewerbeordnung spricht es daher ebenfalls mit voller Deutlichkeit aus, daß die Bundes-Gewerbeordnung nicht beabsichtigt habe, die Gewerbetreibenden von solchen Beschränkungen, wie die vorgebacht sind, zu entbinden.

— Die zunächst nur auf 25 Jahre bemessene Dauer der Sächsischen Bank zu Dresden erschien mit Hinblick auf mancherlei theils getroffene, theils noch zu treffende Einrichtungen zu kurz, und deshalb hatte der Verwaltungsrath der am 2. December v. J. stattgehabten außerordentlichen Generalversammlung vorgeschlagen, die Dauer der Sächsischen Bank um weitere 20 Jahre zu verlängern und den Verwaltungsrath zu ermächtigen, hierüber mit der Staatsregierung in Verhandlung zu treten. Es war jedoch in der damaligen Generalversammlung die in den Statuten für Beschlüsse betreffs der Verlängerung der Dauer der Bank vorgeschriebene Hälfte der Actien nicht vertreten, weshalb eine abemalige, nunmehr ohne Rücksicht auf die Zahl der vertretenen Actien beschlußfähige Generalversammlung einberufen werden mußte. Diese hat am 10. Januar unter dem Vorsitz des Bankpräsidenten von Kassel in Anwesenheit von 20 Actionairen mit 4302 Actien und 249 Stimmen stattgefunden. Nach kurzen einleitenden Worten des Präsidenten ertheilte die Versammlung einstimmig und ohne Debatten dem Verwaltungsrathe die erforderliche Genehmigung, worauf noch der Syndicus der Bank, Hofrath Ackermann, mittheilte, daß die vorläufigen Verhandlungen zu der sicheren Hoffnung berechtigten, die Regierung werde ihre Zustimmung zur Verlängerung der Dauer der Bank nicht versagen. Damit war der einzige Gegenstand der Tagesordnung erledigt und die Generalversammlung ward nach Verlauf weniger Minuten geschlossen.

— Da es bereits vorgekommen ist, daß zur Post gelieferte Briefe mit Wechselstempelmarken statt mit Postfreimarken besetzt waren, so möge darauf hingewiesen werden, daß Wechselmarken zur Frankirung von Briefen nicht benutzt werden können und mit denselben versehene Briefe als unfrankirt behandelt werden müssen.

— Nach einer Mittheilung in der letzten Nummer der „Sächsischen Schulzeitung“ hat die Pfennigsammlung für den Schulbau in Johannegeorgenstadt die Gesamtsumme von 5416 Thlr. 6 Ngr. 5 Pfg. erreicht.

Verschiedenes.

— Interessante Berechnungen. Ein Eisenbahnzug, der alle Locomotiven und Wagen Europas vereinigte (400,000 Personen- und 500,000 Güterwagen), würde, wie die „N. fr. Pr.“ berichtet, von Petersburg bis nach Paris reichen, und sämtliche Locomotiven neben einander gestellt, würden ausseh'n wie eine Herde Elephanten mit erhobenen Rüsseln in einer Breite von mehreren Meilen. Diese europäischen Eisenbahnen führen über 62,000 kleine und große Brücken, darunter Riesenerwerke, über Meeresarme und Städte hinweg; sie gehen 34 Meilen weit durch Tunnels unter der Erde hin. Zu den Schienen wurden 150 Millionen Centner Eisen verwendet und zum Betriebe sind jährlich 80 Millionen Centner Kohlen erforderlich. An dem europäischen Eisenbahnnetz sind sämtliche Staaten, außer Griechenland, Lippe-Deimold, Waldeck, Schwarzburg-Rudolstadt, Schwarzburg-Sondershausen und natürlich auch Liechtenstein theilhaftig: es stellt eine Länge von 70,718 Meilen dar. Auf ihnen fahren 18,000 Locomotiven; der Weg, den diese jährlich durchlaufen, beträgt 60 Millionen Meilen. Rechnet man den Weg dazu, den sämtliche Personen- und Güterwagen zusammengerechnet in einem Jahre durchlaufen, so kommen an 100 Millionen Meilen heraus — eine Strecke, die über die Fernen des Sonnensystems hinausführt.

— Der Magistrat zu Halle hat der dortigen Gesellschaft „Klapperlasten“ für dies Jahr die Erlaubnis zu einer öffentlichen Carnivalsfeier entschieden verweigert.

— Der Herriedener Wetterprophet, Dr. J. Heidenschreiber, ist am 6. d. verstorben.

Tanz-Unterricht! Hohe Straße Nr. 30, früher Nr. 25.

Sonnabend den 15. Januar beginnt ein neuer Coursus in allen Mode-Tänzen. Weitere Anmeldungen hierzu erbitte ich mir in obigem Locale. Persönlich zu sprechen Donnerstag und Sonnabend von Abends 7 bis 10 Uhr. **Theodor Schule.**

Die Rohtabak-Handlung,

Engros & Détail

von

Wilhelm Hoyer,

befindet sich von heute ab

Windmühlenstraße Nr. 37,

parterre links.

Leipzig, den 11. Januar 1870.

Druck-Aufträge

Adresskarten 100 St. 20 π .
 Visitenkarten 100 St. 15 π .
 Rechnungen 500 mit Firma 1 π 5 π .
 Circulare, Avisa.
 Placate, Wechsel.
 Preis-courante, Etiquetten.

Verlobungs-, Vermählungs- u.
 Trauerbriefe und Karten.
 1000 Briefsiegelmarken für 1 π .
 Gepr. Siegeloblaten 1000 f. 1 π .
 Trockenstempelpressen mit Firma
 für 1 π 25 π u. s. w. liefert

G. Hauptmann,
 Markt 10,
 Durchgang
 der Kaufhalle.

Albert Heinrich, Coiffeur, empfiehlt

Albert Heinrich, Coiffeur, empfiehlt

seine Abonnements zum Haarschneiden und Frisiren für Herren 12 Markten 1 π , monatliches Frisiren 1 π . Bedienung fein. Abonnements für Damen 1 1/2 - 2 π (täglich). Bedienung elegant, modern. (Auf Wunsch Friseur.)

Albert Heinrich, Petersstraße 31, vis à vis Stadt Wien,

Albert Heinrich, Petersstraße 31, vis à vis Stadt Wien,
 neben dem goldenen Hirsch.

Das Lager eleganter und neuer

Masken-Anzüge, Dominos etc.

Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus),

ist auch für die diesjährige Saison aufgestellt und empfiehlt dasselbe

J. E. Dietze, vormalig Pancratius Schmidt.

Neue Anzüge werden in geschmackvollster Ausführung und pünctlich geliefert.



Trockenstempel, Petschaste, Thür-
 schilder, Signir-Schablonen, Brief-
 und Stirostempel, sowie alle vorkommenden
 Graveur-Arbeiten fertigt

Gustav Kühn, Graveur,
 Hainstraße Nr. 23.

Eine sehr geübte Schneiderin empfiehlt sich in Anfertigung eleganter Damengarderobe, in Hand- oder Maschinennäherei. Güt. Bestell. bittet man in der Exp. d. Bl. sub S. N. No. 13 niederzul.

Alle Arten Weißzeugmaschinennäherei wird gut u. billig gearbeitet von **Anna Kluth,** Schützenstraße Nr. 10, 4 Tr. rechts.

Wäsche wird sauber und gut geplättet
 Große Fleischergasse Nr. 25, 2 Tr.

Eine tüchtig geübte und gut empfohlene Schneiderin empfiehlt sich geübten Herrschaften zur Anfertigung von Damengarderobe in und außer dem Hause.
 Burgstraße Nr. 23, III.

Getragene Handschuhe werden in 14 verschiedenen Farben wie neu gefärbt, auch schön und billig gewaschen
 Petersstraße Nr. 3, Hausflur.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. versch. besorgt, auch Vorschuss gegeben. **Str. 8, 4 Tr.**

Pfänder werden schnell, billig und mit größter Verschwiegenheit versetzt, prolongirt und eingelöst Petersstraße 42, Hof links 2 Treppen im Stellen-Vermittelungs- und Local-Comptoir beim Auctionator. Petersstraße 42.

Leipzig's Haupt Masken Lager

von **J. C. Junghans** empfiehlt neue und elegante Herren- und Damencostümes, Dominos, Mönchskutten u. s. w. Hainstraße **Hôtel de Pologne.**

Maskencostümes, Fledermäuse,
 Kutten und Harlequins verleiht

Louis Willsenach, Thomaskirchhof 9, 1. St.

ff. höchst elegante Damen-Masken-Garderobe, größte Auswahl, einzeln zu verl. oder verl. Brühl 82 b. Voerckel.

Elegante Maskenanzüge

für Herren und Damen, sowie Dominos, Fledermäuse, Harlequins, Baretts und Hüter empfiehlt zu billigen Preisen **G. Haussmann,** Auerbachs Hof Nr. 51, I.

Neue elegante Damenmaskenanzüge und Fledermäuse sind zu vermieten Gr. Fleischergasse 3 bei P. Baumgärtner.

Zu verleihen ist billig ein Masken-Anzug für Damen. Zu erfragen Weststraße Nr. 44, 3. Etage rechts.

Elegante weiße Fledermäuse mit Baschlid sind zu verleihen Thomaskirchhof 5, 3. Etage.

Masken-Lager.

Das Maskenlager von **C. F. Thiede** befindet sich nicht mehr Hainstraße neben Hotel de Pologne, sondern Reichstraße Nr. 15, Ecke des Goldbahngäßchens. Die beliebten Harlequins sind wieder vorräthig.

Theaterperücken,

Bärte, Lockengarnituren, Locken, Zöpfe etc. verleiht billigst in großer Auswahl

Adolph Kröhl, Friseur, Barfußgäßchen Nr. 8.

Zu verleihen sind billig schöne Damen-Masken-Costümes Kupfergasse Nr. 2, parterre.

Gesichts-Masken



in Atlas, Draht, Wachs, so wie Brillen, Bärte, Nasen à St. 15 π an, Narrentappen in großer Auswahl empfiehlt

F. Otto Reichert,
 Neumarkt Nr. 42.

G. Fontains

Wein-Vomade anerkannt gegen das Ausfallen der Haare empfiehlt

C. Schulze,

Grimm. Straße 30, Etage 1.

NB.

Das

N



Das größte Erfurter Schuhlager

befindet sich von heute an wieder

45 Reichstraße 45

und hält sich bei der größten Auswahl und anerkannt solidesten Arbeit zu den allerbilligsten Preisen bestens empfohlen.

NB. Reparaturen werden jetzt auch wieder schnell und pünktlich besorgt.

Ballschuhe und Stiefeletten

für Damen.
von Goldsaffian, Lack, Serge de Berry, Engl. Leder und Atlas, mit und ohne Absätze von 20 Mgr. an

für Herren
von ff. franz. Lack, verschiedene elegante Façons von 3 Thlr. an

empfiehlt in reichhaltigster Auswahl

Das größte Erfurter Schuh-Lager 45 Reichstraße 45.

Echte Glycerin-Seife

mit bestem französischen Glycerin bereitet
aus der Parfumerie-Fabrik von Kamprath & Schwartz, Leipzig.

Diese von uns in vorzüglicher Qualität bereitete Seife ist frei von allen ätzenden Substanzen und hat sich als bestes Mittel gegen Frost, Hautwerden und Ausschlagen der Haut, sowie gegen jeden Einfluß der Witterung auf dieselbe geknugsam bewährt. Durch ihre große Milde wirkt diese Seife ungemein wohlthätig auf die Haut, giebt ihr beim regelmäßigen Gebrauch ihre jugendliche Frische wieder und erhält sie bis ins hohe Alter zart und weiß. Mit Recht hat sie sich deshalb auch allgemeinen Eingang beim Publicum verschafft und kann einem Jeden angelegentlichst empfohlen werden. Um vor Täuschungen zu bewahren, machen wir darauf aufmerksam, daß jedes echte Stück und Packet mit unserer Firma versehen ist.

Große Lose Stücke à 5 \mathcal{M} , 6 Stück 25 \mathcal{M} , kleine Lose Stücke à 2 1/2 \mathcal{M} , 6 Stück 12 1/2 \mathcal{M} , in Packeten mit 3 Stück à 7 1/2 \mathcal{M} , 6 Packete 1 \mathcal{M} 7 1/2 \mathcal{M} .

Kamprath & Schwartz, Thomasgäßchen 3.

Zur Bequemlichkeit unserer geehrten Abnehmer hält davon Lager Herr C. Haustein hier, Nicolaisstraße.

Silberne Medaille
höchster Preis
Aitona 1869.

Silberne Medaille
höchster Preis
Aitona 1869.

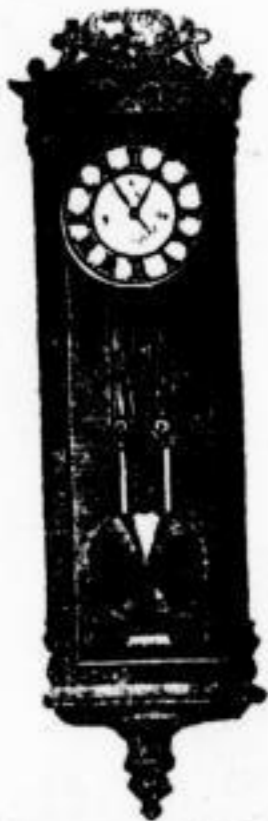
Unser reich assortirtes Lager

von
Ancere-Uhren mit Remontoir, mit Secondes independant und Spiral Brequet,
Pariser Pendulen in Marmor und Bronze,
Regulateurs mit und ohne Schlagwerk,
Genfer Musikern, 2 bis 8 Stück spielend,
Reiseweckern, Nacht- und Kuckuk-Uhren
empfehlen wir der gütigen Beachtung.

Louis Ernst & Sohn

in Leipzig, Thomasgäßchen Nr. 3.

Neue weiche Filzhüte von 1 Thlr. an, elegant garnirt, für Herren empfiehlt C. Schumann, neue Verkaufshallen an der Schillerstraße.



LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT-COMPAGNIE, LONDON.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.
Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu $\frac{1}{3}$ des Preises derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.
Stärkung für Schwache und Kranke.

**Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867;
Goldene Medaille, Havre 1868.**
Das grosse Ehrendiplom — die höchste Auszeichnung — Amsterdam 1869.

Détail.Preise für ganz Deutschland:
1 engl. ℓ . Topf. $\frac{1}{2}$ engl. ℓ . Topf. $\frac{1}{4}$ engl. ℓ . Topf.
à Thlr. 3. 5 Sgr. à Thlr. 1. 20 Sgr. à 27 $\frac{1}{2}$ Sgr.
 $\frac{1}{8}$ engl. ℓ . Topf.
à 15 Sgr.

Nur echt, wenn jeder Topf
J. Liebig 

nebenstehende Unterschriften trägt.
Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.
Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft:
Herren Brückner, Lampe & Co., Leipzig.



Wissenschaftlich empfohlen gegen Magenkatarrhe, Säurebildung, Aufstossen, Verdauungsschwäche, Athemnoth und Harngries.
Borräthig in **plombirten** Schachteln mit Gebrauch's-Anw.
à 30 Kr. — 8 $\frac{1}{2}$ Sgr.
Nur allein echt in **Leipzig** in der Hofapotheke z. w. Adler, in der Engelapotheke, in der Lindenapotheke, Weststraße 17 a, in **Lindenau** bei Apotheker **G. Dieze** und in **Neudnis** in der Johannisapotheke. Die Administration der Felsenquellen.

Pariser Nachtlichter
mit Porzellanschwimmer, sehr reinlich und hell brennend, für den Originalpreis von 50 Cent oder 4 \mathcal{M} .
H. Backhaus,
Grimma'sche Straße Nr. 14.

Unsichtbare seidene Lyoner Chignon-Netze,
in allen Farben u. Größen à Stück 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} , 5 \mathcal{M} und 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} .
H. Backhaus,
Grimm. Str. 14.

Gold-Medaillen
Leinen, Fischzeug, Handtücher, Taschentücher, Einsätze, Hemden,
Paris 1867.
bei **Carl Heidsieck** aus **Bielefeld.**
Grosse Fleischergasse 13, neben der Tuchhalle.

Haar-Balsam.

Das vorzüglichste, sicherste, unschädlichste und bis jetzt einzige Mittel, jeden grauen Haaren, ohne Anwendung von Weizen oder anderen Schärfen, — welche alle auf diesem Gebiet bisher empfohlenen Mittel enthalten — und höchst schädlich auf die Kopfhaut und Haare wirken, — die ursprüngliche Farbe wieder zu geben, die Kopfhaut zu stärken, von allem Schmutz, welchen Del, Fett oder Wachs hinterlassen, zu reinigen und sich das Haar für die Lebenszeit zu erhalten.

Dieser Balsam hat vor allen andern dergleichen Mitteln, welche oft die größte Vorsicht erfordern, daß die Kopfhaut damit nicht berührt wird, noch den Vorzug, daß er, obgleich stark auf die Kopfhaut mit einer Bürste eingerieben, dieselbe blendend weiß und rein erhält und das lästige Durchfetten in Hüten und der Bettwäsche verhütet.

Der Erfolg wird garantiert und Beweise unentgeltlich geliefert.
Preis 20 \mathcal{M} . per Flasche.
Nur echt und allein bei

A. Marquart,

Thomasikirchhof Nr. 7.

Verkaufsstellen:

bei Herrn **Theod. Koch**, Halle'sche Straße, so wie bei den meisten hiesigen Herren Frisuren.

Ballfächer das Stück von 8 \mathcal{M} an bis zu den feinsten.
Ballschmuck als Ohrringe, Brochen, Armbänder, Medaillons u. dgl. m. in reichster Auswahl.

Ballhandschuhe von 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} an bis 12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} .
Glacéhandschuhe in bekannter Güte von 10 \mathcal{M} an erhielt und empfiehlt
Ferd. Friedrich,
Barfußgäßchen 2.
Ich bitte genau auf Nr. 2 zu achten.

Französische **Summi-Schuhe,** keine Harburger, welche ich seit 6 Jahren zur größten Zufriedenheit meiner geehrten Kundschaft verkauft habe.

Für Herren, Damen u. Kinder
25 \mathcal{M} bis 1 \mathcal{M} . 18 \mathcal{M} . 12 $\frac{1}{2}$ — 14 \mathcal{M} .
Tuchschuhe nur aus neuem Stoff gearbeitet,
ditto mit Ledersohlen,
Filzschuhe mit Gummisohlen, für Damen 22 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} bis 1 $\frac{1}{6}$ \mathcal{M} .
erhielt und empfiehlt

Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2,
Ich bitte genau auf Nr. 2 zu achten.

Gesichts-Masken
aller Art, Bärte, Brillen etc.,
Zinnschmuck,
Lahnband und Flittern
empfehlilligst
Carl Thieme,
Thomasgässchen 11.

Gesichtsmasken
größte Auswahl, billigste Preise bei
9 Thomasgässchen 9. **Rudolph Ebert.**

Die Zucker — nissen, wel Es i Begegnen, wird durch Consumen Wir Erzeugniß

Ren Bon

Peter folle Richter's Hof, hier und Durchgang.

G 50 1 $\frac{1}{2}$ — Beduin Möbel à 27 $\frac{1}{2}$ à 3 \mathcal{M} Halbpi bis 6 à 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} weißen abgepa echten bis 10 decken Schürz 100 \mathcal{M} 10 \mathcal{M} 10 — 2 Tücher und Wisch Brül

aus auf Dieses brauche a des billig len werde Obigen 10 \mathcal{M} Ra

von 15

Sanitäts-Controle.

Die täglich mehr um sich greifenden Fälschungen der Chocoladen machen ein Product wie es sein soll — pure Cacao mit Zucker — fast zur Seltenheit. Gemahlene Cerealien, Fette, Farbe und Gewürze sind oft der ausschließliche Bestand von Erzeugnissen, welche als Chocolade verkauft werden.

Es ist evident, daß auch der reelle Fabrikant hierdurch in Mitleidenschaft gezogen wird. Um unsererseits jedem Mißtrauen zu begegnen, haben wir unsere Chocoladen-Fabrik in ihrem ganzen Umfange unter sanitätspolizeiliche Controle gestellt. — Die Aufsicht wird durch stete Analyse, sowohl der zur Verwendung kommenden Rohstoffe als der fertigen Producte gehandhabt und bietet den Consumenten die sichere Garantie, eine der Gesundheit durchaus zuträgliche Chocolade zu genießen.

Wir empfehlen ganz besonders den Herren Ärzten und Apothekern, Verwaltungen von Hospitälern und Pensionen unsere Cacao-Erzeugnisse, welche in Tafeln, gepulvert und entölt in den hauptsächlichsten Geschäften Deutschlands käuflich sind.

Franz Stollwerck & Söhne in Köln am Rhein.

Gegen jeden veralteten Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brustleiden, Halsbeschwerden und Keuchhusten ist durch seine Bestandtheile, die kein anderer Syrup enthält, das sicherste Mittel der

Preis:	
1/1 Fl.	1 Thlr.
1/2 Fl.	15 Ngr.
1/4 Fl.	7 1/2 Ngr.

weisse Kräuter-Brustsyrup

von
Dr. med. Hoffmann.

Preis:	
1/1 Fl.	1 Thlr.
1/2 Fl.	15 Ngr.
1/4 Fl.	7 1/2 Ngr.

Von diesem Kräutersyrup halten für Leipzig Lager in Flaschen à 1 Thlr., à 15 Ngr. und à 7 1/2 Ngr. die Herren
Louis Apitzsch, Grimma'scher Steinweg. | **Hugo Weydlig**, Barfußgäßchen, und
Gebrüder Augustin, Zeiger Straße.

Peter Richters Hof, Durchgang von der Katharinenstraße

sollen wegen Eile, da es eingetretene Umstände nothwendig machen, heute und morgen gegen 100 Stück Winter- und Sommer-Buckskins in Partien, sowie in einzelnen Stücken bedeutend unter Fabrikspreisen verkauft werden, worauf die hier noch anwesenden Einkäufer besonders aufmerksam gemacht werden.

Auch sollen daselbst mehrere Tausend Ellen verschiedene Tuche, Buckskins, Natinés, Eskimos, Flockinés und Velours auch im Einzelnen zum Privatgebrauch zu jedem nur annehmbaren Preise abgelassen werden.

**von der Katharinenstraße nach der Reichsstraße,
Peter Richters Hof.**

Peter Richters Hof,
Durchgang.

nach der Reichsstr.

Grosser Ausverkauf

Brühl Nr. 25, Stadt Köln,

bei **E. Oppenheim.**

500 St. Roben der neuesten Kleiderstoffe à 1, 1 1/4, 1 1/2 — 3 fl , Ripps-Thibet à 7 1/2, 10 — 15 fl , 10/4 weißen Beduinen-Thibet à 25 fl , 12/4 carmoisin Thibet à 15 fl , Möbel-Damast à 5 — 25 fl , schwarzen Mailänder Taffet à 27 1/2 fl bis 1 1/3 fl , Möbellektune à 3 — 7 fl , Kattune à 3 fl , Shirting à 2 1/4 fl , Stongenleinwand à 3 1/2 fl , Halbpiqué à 2 1/2 fl , Barchent à 2 1/2 — 6 fl , Bettzeuge à 2 1/2 bis 6 fl , weiße Leinwand à 3 — 7 1/2 fl , weiße Gardinen à 2 1/2 — 7 1/2 fl , Lüstre und Doppel-Lüstre à 3 1/2 — 5 fl , weißen Mull à 4 — 6 fl , Moire zu Röden à 5 — 10 fl , abgepaßte Unterröcke à 25 fl , Patent-Velvet à 7 1/2 — 20 fl , echten Sammet à 15/6 fl , Casinet und Hosenzeug à 3 1/2 bis 10 fl , 10/4 Regenmäntelstoffe à 17 1/2 fl , weiße Bettdecken St. 1 1/2 — 2 1/2 fl , wollene Tischdecken St. 1 — 4 fl , Schürzen in Leinen St. 7 1/2 — 10 fl , blaue Kessel à 3 1/2 fl , 100 Dbd. Shirting- und leinene Taschentücher 1/2 Dbd. 10 fl bis 1 1/2 fl , französische Longshawls à St. 6, 8, 10 — 25 fl , die überall das Doppelte kosten, Shawls und Tücher à St. 7 1/2 fl bis 4 fl , schwarze Thibet-Shawls und -Tücher à St. 2 — 5 fl , Handtücher à Elle 2 fl , Wischtücher 1/2 Dbd. 27 1/2 fl .

Brühl Nr. 25. E. Oppenheim, Brühl Nr. 25.

Nähfaden

aus der Baumwoll-Spinnerei und Zwirnerei

Niederuster (Schweiz)

auf Spulen à 150 Yards, 6fach gezwirnt à 15 Pfennige.

Dieses vorzügliche Fabrikat eignet sich sowohl zum Handgebrauch als auch auf Nähmaschinen und darf der Solidität und des billigen Preises wegen als der vortheilhafteste Faden empfohlen werden.

Rud. Roth, Weststraße 47.

Obigen Artikel versende in Paketen à 1 Duzend Spulen mit 10% Rabatt gegen Nachnahme des Betrages.

Maßen in größter Auswahl

von 15 Z an bis zu den feinsten empfiehlt

Moriz Richters Wwe., Barfußgäßchen 10.

Von den bei Husten und Brustleiden als bestes Vnderungsmittel sich bewährenden

Nettigbonbons

haben wieder frische Sendung empfangen:

Herrmann Wilhelm, Hanstädter Steinweg 18,

Hermann Kabitzsch, Grimm. Steinweg 57.

Heino Berger, Peterssteinweg 7.

Vollständige
Rüchen-Ausstattungen
empfiehlt zu billigem Preise
Richard Schnabel,
Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schlüßenhaus.

Röthelstifte

in Cederholz mit extradiel Kern zum Signiren auf Papper, Holz ic.

Stationers' Hall, Reichsstraße Nr. 55.

Oberhemden

vom Lager, sowie Anfertigung nach Maas und Probehemd bei
Woldemar Simon, Grimm. Str. 22, I.

Wollene Webeabfälle

verschiedener Qualität, gut sortirt, empfiehlt zu sehr soliden Preisen

F. E. Förkol in Berlin,
Brunnenstraße No. 34.

Fächer

in reicher Auswahl
bei **Carl Kautzsch,**
Neumarkt Nr. 41.
Große Feuerfugel.

Lütticher Waffen

von **M. Arendt,**
Waffen-Manufactur in Lüttich,
Léfauch., Doppelflinten, Revolver, Salon-
büchsen, Zimmerpistolen und Munition. Ver-
kauf unter Garantie zu billigsten Originalpreisen.
Alleiniges Generaldepot bei
Theodor Pitzmann,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Damentaschen mit Pelzmuff,

von diesen beliebten neuen Taschen ist wieder frische Sendung
eingetroffen und bin ich in den Stand gesetzt dieselben zu er-
mäßigten Preisen verkaufen zu können.

Wih. Kirschbaum,
Nr. 19 Neumarkt Nr. 19.

Süssholzpaste mit Gummi,

angenehmes Linderungsmittel bei Hustenreiz und Halsbeschwerden
Johannis-Apotheke, Dresdner Thor.

Wollwatte.

Ein großer Posten Wollwatte soll, um damit zu räumen, zu
außerordentlich billigen Preisen verkauft werden

Markt, Bude der Kaufhalle vis à vis.

Schwarzen Jaquetsammet,

schwere Waare, zum Fabrikpreis
Markt 8 rechts 2 Treppen bei **J. Gottschald.**

Für Glaser!

Ich unterhalte stets ein **Commissions-Lager** von
Fensterbeschlägen, Reildrehern, Vorreibern etc. etc.,
überhaupt von allen den Artikeln, die die Herren **Glaser**
brauchen.

Bei coulanter Bedienung billigste Preise zusichernd, bitte ich
die Herren, mich mit ihrem Vertrauen beehren zu wollen.

Franz Böttger,
Leipzig,

Lange Straße 40, im Hofe rechts.

Ausverkauft wird Tauchaer Straße Nr. 20 part. zu äußerst
billigem Preis Garn, Band, Zwirn etc. Desgleichen ist daselbst
eine vollständige Ladeneinrichtung zu verkaufen.

Petroleum

reine Waare à Pfd. 28 S., sowie alle **Colonialwaaren** und
Landesproducte zum billigsten Preis bei

M. Bischoff,
Turnerstraße 12, Ecke der Gr. Windmühlenstraße.

Haus-Verkauf,

nahe am neuen Theater gelegen, in lebhafter Lage, mit sehr
schöner Aussicht. Nähere Mittheilung erfolgt unter Adresse
N. J. H. 1870 poste restante Leipzig.

Ein an der Dörrienstraße allhier gelegenes, im besten Zustande
befindliches, gut vermietetes **Hausgrundstück** ist unter gün-
stigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen durch

Adv. Zinkeisen & Weber,
Goethestraße Nr. 2.

Hotelverkauf.

Ein gut rentirendes Hotel mit großen Restaurations- und
Gartenlocalitäten ist bei 6000 fl Anzahlung zu höchst solidem
Preise sofort zu verkaufen. Näheres durch die Annoncen-Expedition
der Herren **Sachse & Co.,** Leipzig, Katharinenstraße 10.

Mit 10 bis 12000 Thaler Capital

findet ein tüchtiger strebsamer Mann sehr günstige Gelegenheit
zur Uebernahme eines im besten Gange befindlichen Hotels, das
außergewöhnlich günstige Chancen der Rentabilität für sich hat.

Adressen unter **T. L. 65** befördert die **Annoncen-Expe-**
dition von Haasensteln & Vogler in Leipzig.

Haus-Verkauf.

Ein solid und elegant gebautes Wohnhaus, welches
sich für eine oder auch für zwei Familien eignet, ist
mit Nebenräumen für Stallung zu verkaufen.

Offerten werden unter **B. K. 11** an die Expedition
dieses Blattes erbeten.

Haus-Verkauf.

Mein in der Weststraße Nr. 66 vis à vis dem Johannapark
belegenes Grundstück bin ich gesonnen Umstände halber sofort zu
verkaufen. Selbstkäufer erfahren Näheres Moritzstraße Nr. 7
parterre rechts.

Häuser-Verkauf und Tausch.

In Leipzig eins für 20,000, 16,000, 15,500, 14,000, 11,000,
8500, 7500, 6300 u. 4200 fl , desgl. in Reudnitz für 9000,
7000, 6300, 4200, 3500 u. 2400 fl , desgl. in Neuschönefeld u.
Bolkmarzdorf zu verschiedenen Preisen; auch werden gute Hypo-
theken als Zahlung angenommen und auf Tausch eingegangen.
Reudnitz, Kurze Straße 20. Agent **Steffen.**

Offerte.

Ein im flotten Betriebe befindliches Expeditions-Geschäft soll
wegen anderweiter Beschäftigung des jetzigen Besitzers unter den
annehmbaren Bedingungen mit wenig Anzahlung verkauft werden.
Offerten sind **E. K. H. 60,** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Für Glaser.

Verhältnißhalber soll hier bis spätestens Ende März d. J. eine
gute **Glaseret** (Werkstatt) mit allem Zubehör und ausgezeichnete
Kundschaft verkauft werden. Preis circa 4 bis 500 fl . Nähere
Auskunft Wiesenstraße Nr. 11 im Gewölbe.

Notiz.

Eine gut eingerichtete **Wichs-Fabrik**, hier, passend für einen
thätigen Mann, welche eine Familie anständig nährt, ist sofort
verhältnißhalber für circa 3 bis 400 fl zu verkaufen. Näheres
unter Chiffre **A. B. No. 4** bei Herren **Wagenknecht & Vogel,**
Centralhalle.

Restaurations-Verkauf.

Zu verkaufen ist eine gangbare **Restaurations** mit In-
ventar. Näheres ertheilt **H. Holzweißig,** Sternwartenstr. 23.

Eine Destillation mit Restauration

ist sofort zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn **Engelmann,**
Kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2 Treppen.

Im Amphitheater

ist $\frac{1}{4}$ eines schönen Platzes abzugeben Hainstraße 21, 1. Etage
im Comptoir.

Webers Weltg., 12. Aufl., eleg. geb. verk. 1 Expl. 18 fl
die Buchbinderei Querstraße Nr. 33 parterre.

Flügel, Pianinos, Pianofortes, von 115 fl an bis
500 fl , aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangen-**
berg in Reiz, werden unter mehrjähriger Garantie zu Fabrik-
preisen verkauft **Petersstraße Nr. 41, 3. Etage.**

Zu verkaufen u. verm. billigt Pianinos u. Flügel, auch werden
beim Kauf alte Tafelform zum höchsten Preis ang. Erdmstr. 14.

Ein dreichöriges, sehr gut erhaltenes **Pianino** von
kräftigem Ton ist veränderungshalber sofort preiswerth zu ver-
kaufen Weststraße 63, I.

Ein **Pianino** neuester Bauart, wundervoller Ton und Spiel-
art, ist mit Garantie für billigen Preis zu verkaufen
Petersstraße Nr. 34, 3. Etage.

Ein wenig gebrauchtes **Pianino** ist billig zu verkaufen
Körnerstraße Nr. 17, parterre rechts.

D
7 Lei
für den G
bleiben, d
musikalisch
legte von
Streben
enormen
kreise es
operntartig
Dffiansbau
stattfanden
übertroffen
Oper: D
stellung.
will doch
gediegener
ersprießlich
in einfach
sich verdie
die Farbe
Humor u
Vorenz) il
Ganzen
chen mit
sangstüch
thuender
bunden
erwies.
auf, daß
Mal auf
immer n
nicht red
Kolle, d
Grenze
sich an i
lich sich
rufen un
Die
in verfa
Zu t
1 2thür.
Zum
beim
Zu
für Zin
Zu e
Zu
stelle, fo
Ein
zu verfo
Eine
beides g
Sopra
an) in
schränke
bis 13
Ein
verlauf
Zu
tische, C
Ein
Zu
und ve
Zu
Fieber

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 13.]

13. Januar 1870.

Gesangverein Ossian.

Leipzig, 12. Januar. Der Abend des 11. Januar wird für den Gesangverein „Ossian“ lange eine freundliche Erinnerung bleiben, da er einer größeren Aufführung, man möchte sagen, einer musikalischen That gewidmet war, welche ein schönes Zeugniß ablegte von dem unermüdblichen Fleiße und dem anzuerkennenden Streben der Mitglieder. Wer, wie der Referent, es weiß, welche enormen Schwierigkeiten zu überwinden sind, wenn Dilettantenkreise es wagen, an die Ausführung theatralischer und namentlich opernartiger Stücke zu gehen, der wird sicher gestern bei den Ossianaufführungen, welche im Saale des Hotel de Pologne stattfanden, in seinen Erwartungen nicht nur befriedigt, sondern übertroffen worden sein. Recht gelungen kam zuerst die komische Oper: Der Holzdieb in 1 Act von H. Marschner zur Darstellung. Sie gehört zwar zu den leichten Operetten, aber sie will doch auch, wie die Marschner'sche Musik überhaupt, in ihrer gediegenen Weise gepackt und verstanden sein, wenn der Effect ein ersprießlicher sein soll. Der Dorfschmied Lorenz führte seine Rolle in einfacher, ungeschminkter Weise recht brav durch und errang sich verdienten Beifall; sein Weib Barbara trug zwar mitunter die Farbe etwas stark auf, wußte sich aber doch in den nöthigen Humor und in die Situation (z. B. in der Zankscene mit dem Lorenz) überhaupt so trefflich zu finden, daß sie zum Gelingen des Ganzen wesentlich beitrug. Großen Beifall errang sich das Suschen mit ihrer klangreichen und frischen Stimme und ihrer Gesangstüchtigkeit, und eben so ihr Geliebter Felix, dessen wohlthuender Tenor zwar mitunter etwas schwach ertönte, aber verbunden mit ausdrucksvollem Spiel sich doch recht wirkungsvoll erwies. Suschen und Felix traten in verschiedenen Momenten so auf, daß man wohl annehmen konnte, sie ständen nicht das erste Mal auf der Bühne. Der reiche Bauer Barthel war freilich immer noch ein recht feines Herrchen, dem man die Dummheit nicht recht ansehen konnte; aber er führte seine höchst schwierige Rolle, die ganz dazu angethan ist, den Spieler über die ästhetische Grenze der Komik hinauszuziehen, doch so durch, daß die Heiterkeit sich an ihm entzündete und der humoristische Theil des Stückes trefflich sich entwickeln konnte. Am Schluß wurden die Darsteller gerufen und erhielten rauschenden Beifall.

Die darauf folgende Scene aus der weißen Dame ging in verschiedener Beziehung fast über die Kräfte des Vereins, ward

aber doch ohne besondere Störung und theilweise mit wahrhaft dramatischem Effect durchgeführt, so daß der Beifall nicht ausbleiben konnte. Mit dem rechten Maasstab gemessen, mußte man beide Aufführungen als recht lobenswerthe bezeichnen, und fiel auch eine Note wie ein Taschentüchlein herunter, hätte man auch mitunter einen Ton etwas höher schrauben mögen, die Darsteller können versichert sein, daß sie den Zuhörern einen höchst genussreichen Abend verschafft und sich selbst nicht geringe Ehre eingelegt haben. Im Sinne Vieler sagte ein Zuhörer: „So habe ich mich oft im Theater nicht amüsirt wie heute.“ Wir können aber unser Referat nicht schließen, ohne Derjenigen zu gedenken, durch deren Umsicht und vorzügliche Leitung die Aufführung sich so anerkanntenswerth gestaltete (Dr. Zopf, Capellmeister, A. Schrader, Regisseur), und sprechen denselben hier den aufrichtigsten Dank aus. Nach diesen Aufführungen, die übrigens äußerst zahlreich und auch von Künstlern ersten Ranges besucht waren, folgten gesellschaftliche Vergnügungen, die in der heitersten Weise verliefen.

Verschiedenes.

Am 5. d. hat sich in dem Dorfe Petersberg bei Halle ein beklagenswerther Unglücksfall ereignet. Am Vormittage dieses Tages befanden sich die Geschwister Martha und Wilhelm Voigt im Alter von fünf und drei Jahren so wie die sechsjährige Louise Schulze in der Wohnstube der Eltern der vorerwähnten Kinder, der Steinbrecher Voigt'schen Eheleute. Gegen 10 Uhr verließ die bei ihrem Sohne wohnende Witwe Voigt die Stube und verschloß dieselbe in Abwesenheit der Eheleute Voigt sorgfältig hinter sich, damit die Kinder der vielen Steinbrüche wegen nicht im Freien ein Unglück nehmen könnten. Nach zweistündiger Abwesenheit fand sie bei ihrer Rückkunft die Kinder erstickt. Auf dem geheizten Ofen hatte grünes Holz zum Trocknen gelegen, welches vollständig verglimmt war. Die Kinder hatten zwar versucht, das Fenster zu öffnen, es war ihnen dies aber nicht gelungen.

Als ein nachahmungswerthes Beispiel verdient angeführt zu werden, daß der Stettiner Thierschutzverein in der letzten Zeit während des Schneefalles täglich die Vögel in den Anlagen der Stadt füttern ließ. Die Thierchen haben sich bereits an diese Wohlthat so sehr gewöhnt, daß sie den mit dem Füttern beauftragten Mann auf seinem täglichen Wege zutraulich begleiten.

Zu verkaufen 1 Schreibsecretair, 1 Commode von Kirschb., 1 Thür. Kleiderschrank, gebr., billig, bei Wündisch, Brühl 71 im S.

Zum Verkauf stehen sehr billig 3 Sophas u. Matragen beim Sattler Klöpzig, Nicolaistraße Nr. 13, Gewölbe.

Zu verkaufen sind ein neuer, eleganter Fahrstuhl für Zimmer oder Promenade und ein Kranken-Lehnstuhl. Zu erfragen beim Hausmann Petersstraße Nr. 38.

Zu verkaufen 1 Kopffhaarmatrage mit Keilkissen und Bettstelle, fast neu Petersstr. 30, vornh. 3 Tr. links.

Ein Mahagoni-Nächtisch, desgl. ein ovaler Sophatisch sind billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 31, 4 Treppen.

Eine Stahlfedermatrage mit Kopffhaaren u. ein Gebett Betten, beides gut gehalten, sind zu verkaufen Ritterstraße 42, 2 Tr.

Sophas (9 an), Secretaire (19 an), Chiffonnieren (11 an) in Mah. und Kirschb., Stühle (Mah. 6 St. 9 1/2 an), Wäschränke (12 an), Commoden (3 an), Küchenschränke 2 1/2 bis 13 an. bei W. Voigt, Nicolaistraße 19, Gewölbe.

Ein gut gehaltenes Sopha und 3 Stühle sind billig zu verkaufen Ritterstraße Nr. 42, 2 Treppen.

Zu verk. sind billig 3 Sophas, Bettstellen, Tische, Stühle, Wäschische, Schränke, Commoden, Spiegel etc. Sternwartenstr. 44, i. Hof l.

Ein Kleiderschrank, ein Eschrank ist billig zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 18c in der Restauration.

Zu verkaufen 1 Schreibsecretair, 2 Bureau, Näh-, Wäsch- und verschiedene Tische, Spiegel, Bettstellen Schloßgasse 2, 2 Tr.

Zu verkaufen stehen eine pol., gut gehaltene Bettstelle mit Federmatrage, 3 Stück Ballkleider Gerberstraße Nr. 53, parterre.

Gute Familien-Betten sind billig zu verkaufen Gerberstraße 22, 1 Treppe bei Hoffmann.

Federbetten, neue und gebrauchte, desgl. neue Bettfedern, billigt Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Mehrere Gebett rothe u. blaue Federbetten aus einer Familie, so wie Wirtschaftsgeschäfte zu verkaufen Kupfergäßchen 9, 2 Tr. l.

Zu verkaufen sind einige Gebett reinliche Federbetten Neumarkt Nr. 35, 4 Treppen rechts.

Ein feiner Frack ist zu verkaufen Gewandgäßchen Nr. 2, 2 Treppen.

Ein Maskenanzug, Hamburger Matrose, ist billigt zu verkaufen Blauen'scher Platz, „Goldene Gule“ IV.

Fall-Rohre.

Eine Partie alter Fall-Rohre ist billig zu kaufen Rosßplatz Nr. 3b.

Ein noch neuer Blasebalg mit Windrohr und Federform ist zu verkaufen Thonberg Nr. 67.

Zu verkaufen sind billig zwei Mistbeetsenster. Näheres Dresdner Straße Nr. 41 beim Hausmann.

4 neue Einspanner, Wagenrad, 1 Pappschere stehen billig zum Verkauf Fregestraße Nr. 10, 1. Etage.

Zu verkaufen steht preiswürdig ein 2 räderiger Sandwagen, gut fahrend, passend für Kohlenhändler, beim Stellmacher am Waageplatz.

Zu verkaufen ist eine schöne große Dogge, Hündin, Ulrichsgasse 47, 1 Tr.

Die Weinhandlung von Hubert Willaumez, Nachfolger,

Comptoir und Probirzimmer, Königshaus, Markt 17, I., Leipzig.
empfehlen ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher **Bordeaux-, Burgunder-, Rhein- und Moselweine**, so wie **Champagner, Rum und Cognacs** zu den seitberigen anerkannt billigen Preisen.

!!! Morgen Freitag schlachte ich!!!

verkaufe früh 8 Uhr **Wellfleisch** und frische **Bratwürste**, von 11 $\frac{1}{2}$ Uhr frische **Blut-, Leber-, Zwiebel-, Charlotten-, Sardellen- und Sülzenwurst, Pöckelfleisch** und feinste **Schweinsknochen, Schmeer- und Wurstfett, Schweinslendenchen** und **Magdeburger Sauerkohl**.
H. L. Oswald, Ritterstraße Nr. 20.

Dresdner Gänse

sind künftigen Freitag den 14. dieses Monats zu haben von Nachmittag 2 Uhr an im **Dresdner Hof**.

Pommersche Gänsebrüste u. feinstes pommersches Gänsefett à Pfund 12 % empfiehlt Dor. Weise Nachfolger.

Kieler und Kappeler Pöcklinge, Kieler Sprotten empfing in schöner, frischer Waare Dor. Weise Nachfolger.

Junge Bierländer Hühner, frischen Algier. Blumenkohl, Teltower Dauerrübchen in neuer Zusendung, echt ital. **Marononen** und frischen **Seedorf** empfiehlt
C. F. Schatz,
Ritterstraße Nr. 43.

Magdeburger Sauerkraut,

sehr schön, à Pfd. 12 $\frac{1}{2}$, empfiehlt das Mehl- und Productengeschäft **Dosenstraße 16. Th. Zeuner.**

Einen kleinen Posten Schweizer Macaronen habe ich erhalten und verkaufe das Pfund mit 5 %, sowie alle Sorten **Süßfrüchte u. Mehlspeisen** empfiehlt billigst das Mehl- und Productengeschäft, **Dosenstraße Nr. 16. Th. Zeuner.**

9 Pf. à Pfd. Roggenbrod I. Qualität à Pfd. 9 Pf., 8 $\frac{1}{2}$ Pf. à Pfd. gutes Landbrod à Pfd. 8 $\frac{1}{2}$ Pf. empfiehlt das Mehl- u. Productengesch. **Dosenstr. 16. Th. Zeuner.**

Gutes Landbrod à Pfd. 8 und 9 $\frac{1}{2}$, sehr süße Pfäumen à Pfd. 2 $\frac{1}{2}$ und gut kochende Süßfrüchte! empfiehlt das Productengeschäft **Reichstraße 12. J. Capretz.**

Bauplatz = Gesuch.

Zu kaufen oder auf mehrere Jahre zu pachten wird ein **Bauplatz** gesucht, welcher sich eignet ein größeres **Kohlenmagazin** zu erbauen in nächster Nähe der West- oder nördlichen Vorstadt. Näheres **Neukirchhof Nr. 40. Robert Vesch.**

Theater-Abonnement!

Gesucht wird $\frac{1}{4}$ oder $\frac{1}{8}$ Seitenbalcon oder Parquet **Weststraße Nr. 60, 2. Etage.**

Pr. Casso

werden alle gangbaren Gegenstände **Werthsachen, Lager- u. Leihhauscheine** zu **höchsten Preisen** gekauft, **Rücklauf** gestattet, **Reichstraße 38, 1. Et.**

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche u. s. w. kaufe stets zu **höchsten Preisen** und erbittet gestl. Adressen **Brühl 83, 2. Etage. Ed. Köffer.**

Getragene Herrenkleider kauft zu **höchsten Preisen** **W. Voigt, Petersstraße Nr. 3.**

Getragene Herren- und Damen-Kleider, Wäsche, Betten werden zum **höchsten Preise** gekauft **Serberstraße 22, 1 Tr. Hoffmann.**

Zu kaufen gesucht ein größerer **Blasebalg** oder sonstiges **Geläse**. Adressen beim Hausmann im **Blumenberge** abzugeben.

Wichsbüchsen, reine, werden gesucht u. angenommen in der **Wichsfabrik Kaufhalle, Gewölbe 31. Wichse ff.**

Sollte ein wohlhabender Herr oder Dame gesonnen sein, einem jungen Geschäftsmanne, welcher sein Geschäft zu vergrößern wünscht, ein **Darlehn von 300 Thalern** auf 2 bis 3 Jahre gegen erforderliche Zinsen zu leihen, so bittet man werthe Adressen unter **S. L. H. 5.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Beschridene Bitte an eine wohlhabende Dame oder Herrn von einem **hart** bedrängten Geschäftsmanne, dessen Lage sehr traurig, wenn ihm aber ein edel, rechtlich denkender Mensch auf $\frac{1}{2}$ Jahr **800 $\frac{1}{2}$** gegen mäßige Zinsen und Dank leiht, kann er sein Geschäft halten. Bedrängter ist **streng rechtlich** und wird streng **discret** sein. Geehrte Adressen unter **V. W. C.** bittet man gütigst niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Eine anständige, gebildete Wittwe

sucht gegen vollständige, genügende Sicherheit und gegen 10 % monatliche Abzahlung nebst Zinsen 100 $\frac{1}{2}$ zu leihen. Adressen unter **H. G. H. 50.** bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Sollte eine wohlhabende theilnehmende Herrschaft gesonnen sein, einem rechtlichen Geschäftsmanne aus anständiger Familie 100 $\frac{1}{2}$ zur **Bervollkommung** seines Geschäfts gegen Zinsen und vollständige Sicherheit zu leihen, so wird gebeten, geehrte Adressen unter **W. G. H. 10.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1200 $\frac{1}{2}$ und zweimal 2500 $\frac{1}{2}$ werden gegen 5 % Zinsen und erste mündelmäßige Hypothek an Hausgrundstücken gesucht durch **Adv. Zinkeisen & Weber, Goethestraße Nr. 2.**

2000 Thaler Mündelgelder

sind gegen **Hypothek an einem Landgrundstücke** zu 5 % Zinsen **sofort auszuleihen** durch **Adv. E. Bärwinkel, Grimma'sche Straße 29.**

Geld-Vorschüsse

auf **Messgüter und Waaren** aller Art **Gainstraße 28, I.** im **Vorschussgeschäft.**

Geld auf **Pfänder und Leihhauscheine** ist zu haben **Kleine Fleischergasse 28, III., vis à vis v. Kaffeebaum.**

Geld am **billigsten** auf alle Waaren und Werthpapiere, **Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager- u. Leihhauscheine** u. sonstige Werthsachen bei **Boerckel, Brühl 82, 1. Et.**

Geld auf gute **Betten, Wäsche, Kleidungsstücke** u. s. w., Zinsen **billigst, Nicolaitirchhof Nr. 6, 2. Etage.**

Geld **billig** auf **Cautionscheine** für Beamte u. **Pensionsbücher** u. **Quittung.** für **Inhaber Brühl 82, 1. Et., bei Boerckel.**

Ein **junger Mann**, 24 Jahre alt, **Besitzer** eines **Landguts**, **Werth 50,000 $\frac{1}{2}$** , sucht eine **Lebensgefährtin** im gleichen Alter und mindestens 10,000 $\frac{1}{2}$ **baarem Gelde**, welches sicher gestellt wird, und bittet **genaue Adressen** nebst **Photographie** bis 20. Jan. in der Expedition dieses Blattes unter **M. M.** niederzulegen. **Berschwiegenheit** ist **Ehrensache.**

Herzliche Bitte. **Kinderlose**, jedoch **Kinder liebende Eltern**, welche einen 12 jährigen, gebildeten, wohlgezogenen **Knaben** zu sich nehmen wollen, dessen Vater plötzlich **Alles verloren** und des **Knaben Bildung** weiter entgegenzieht, bittet **edeldenkende Herzen**, werthe **Adr. D. G. H. 6.** in der Exped. d. **Bl.** niederzulegen.

Ein **junger Kaufmann** wünscht sich an einem **nachweislich rentablen Geschäft** thätig zu **betheiligen**, oder mit einem **tüchtigen Fachmann** ein **Geschäft** irgend welcher **Branche** neu zu **be-gründen**. Suchender verfügt über ein **Capital** von ca. 10,000 $\frac{1}{2}$. **Offerten** sub **M. G. No. 70** in der Expedition dieses Blattes **niederzulegen.**

Ein **Theilnehmer am französ. Unterricht** wird gesucht **Grimma'sche Straße Nr. 31, Hof links II.**

Ein **Theilnehmer zu franz. Unterricht** wird gesucht. Adressen **abzugeben Reichstraße Nr. 47, III. links.**

Ein **junger Kaufmann** sucht **Unterricht** in der **engl. Conversation** bei einer **jüngeren Dame**, womöglich **Engländerin**. **Gestl. Offerten** mit **Preisangabe** unter **Y. I.** durch **Buchh. Otto Klemm.**

Eine der **leistungsfähigsten Schuhwaarenfabriken** beabsichtigt ein **Zweiggeschäft** in **Leipzig** zu **errichten**. — **Commanditaire**, die eine **Cautions**, welche sicher gestellt wird, von 1500 — 2000 $\frac{1}{2}$ leisten können, wollen ihre **Adressen** unter **B. P. 12** bei **Herrn Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** niederlegen.

Eine Reifestelle

in der **Kurzwaarenbranche** ist 1. April zu **besezen**; ein mit **Fachkenntniß** und mit der **Reise** bereits **vertrauter Mann** **gefesten Alters** wird **bevorzugt**.

Offerten beliebe man an die Expedition dieses Blattes unter **S. M. N. H. 25.** gelangen zu lassen.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein **junger Mensch**, welcher die **Buchführung** versteht, durch **W. Klingebell, Königspl. 17.**

Gesucht

wird ein in dem Kohlen-Expedition- und Versandt-Geschäft gründlich erfahrener, rechtlicher junger Mann mit guter Handschrift. Adressen unter W. & S. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Offene Stelle.

Für ein Weißwaaren- und Leinen-Geschäft wird ein in dieser Branche erfahrener junger Mann gesucht, der ein flotter und anständiger Verkäufer, sowie mit dem hiesigen Publicum bekannt sein muß. Beste Empfehlungen sind erforderlich.

Selbstgeschriebene Anerbietungen unter H. X. No. 10 nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Ein im **Zuckerport-Geschäft** erfahrener, der Waaren- und Buchführung kundiger Mann wird für guten Gehalt gesucht. Offerten unter Chiffre T. Y. 77. nehmen an die Herren **Saafenstein & Vogler in Berlin**. Angabe von Referenzen erforderlich.

Das erste Hauptvermittlungsbureau von **J. Hager, Petersstraße 4, Treppe B., 3. St.**, sucht 5 Buchhalter, 9 Reisende, 39 Commis in verschiedenen Branchen, 1 Lehrling für Colonialw., 4 Inspectoren, 5 Verwalter, 3 Förster, 5 Wirthschaftsschreiber, 3 Directricen, 5 Verkäuferinnen, 13 Gärtner, 11 Wirthschafter. f. Ritterg., 5 Brauer, 2 Köch. f. Rest. Dienstboten für Küche und häusl. Arbeit erhalten sofort und später Stellung. Geehrten Herrschaften weist kostenfrei nach.

Volontair-Gesuch.

Zum sofortigen oder baldigsten Antritt wird ein junger Mann, welcher eine hübsche Handschrift und die nöthigen kaufmännischen Kenntnisse besitzt, für das Comptoir eines Kurzwaaren-Engros-Geschäftes gesucht. Bei guter Qualification wird die Stellung später eine feste mit entsprechendem Gehalt.

Reflectanten, welche womöglich mit der Kurzwaarenbranche vertraut, wollen selbstgeschriebene Offerte unter M. G. 100 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Tüchtige Setzer,

besonders Solche, die in **orientalischem Satz** geübt, finden gute und dauernde Stellung in

W. Drugulin's Buchdruckerei in Leipzig.

Einige Setzer und Drucker finden **auswärts gute und dauernde Condition.**

Reisegeld wird vergütet. Näheres durch Herrn **Hermann Fries, Dörrienstraße Nr. 6.**

Für eine kleine Buchdruckerei mit Handpresse, die nur in Accidenzen arbeitet, wird ein

Schweizerdegen

gesucht, der fähig ist zu einfacher Buchführung. Bedingung ist (da die Stellung eine ganz selbstständige und feste, sichere) **Exactität** in geschäftlichen wie außergeschäftlichen Beziehungen. Antritt kann in 1 Monat, auch erst zu Ostern erfolgen. Franco-Offerten übernimmt die Expedition des „Correspondent“ in Leipzig unter Chiffre: **Inserat 66.**

2 Notenstecher

können dauernde Beschäftigung erhalten bei **J. Vickenhahn, Inselstraße Nr. 14.**

Ein tüchtiger **Oberdrucker**, im **Kreide- und Farben-Druck** erfahren, zur Leitung einer größeren Steindruckerei, findet sofort eine angenehme und dauernde Stellung. — Offerten sub **E. 8253** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 60.**

Gesucht wird für ein **architekt. Bureau** ein **Zeichner**, welcher nicht zu hohe Ansprüche macht. Gehaltforderung und ausführliche Angabe der bisherigen Thätigkeit sub R. L. No. 5 durch die Expedition dieses Blattes.

Es wird für Süddeutschland ein zuverlässiger, im Porzellan-Malen tüchtiger Mann zu engagiren gesucht, der auch mit dem Brennen umzugehen weiß. Nähere Auskunft ertheilt **Bernhard Hermann, Quersstraße Nr. 7 porterre.**

Ich suche einen jüngeren **Schreiber**, der sofort antreten kann. **Adv. Hesse, Hainstraße 28, II.**

Ein mit der Anfertigung von **Buchdruckerei-Be-dürfnissen** vertrauter, tüchtiger **Tischler** wird als **Werkführer** gesucht. Adressen sub **II. X.** nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesuch.

Ein **Zurichter** auf **Filz- und Seidenhüte** findet dauernde Beschäftigung in einer Hutfabrik außerhalb Leipzigs. Briefe franco. Näheres zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Ein **Tischlergeselle** findet dauernde Beschäftigung **Körnerstraße Nr. 18.**

Ein Zuschneider

für
Oberhemden

wird für ein **Wäsche-Geschäft** zu engagiren gesucht. Gest. Offerten sub **D. W. 131** befördert die **Annoncen-Expedition** von **Saafenstein & Vogler in Breslau.**

Zwei Schuhmachergesellen

auf **gute Damenarbeit** in oder außer dem Hause finden Beschäftigung bei **Bernhard Martin, Hospitalstraße Nr. 9.**

Ein **Buchbindergehilfe**, guter **Sortimentsarbeiter**, findet Beschäftigung **Königsstraße Nr. 8** bei **C. M. Böhmisch.**

Einen tüchtigen **Mechanikergehilfen** sucht **Carl Meißner.**

Ein tüchtiger **Friseur-Gehilfe** nach **auswärts** wird gesucht. Näheres in der **Barbierstube Gerberstraße Nr. 1.**

Handlungs-Lehrling-Gesuch.

Zwei mit guten Schulkenntnissen ausgerüstete junge Leute aus achtbarer Familie werden zum baldigen Antritt gesucht von **Böhme & Co., Neumarkt Nr. 4.**

Lehrlings-Gesuch.

Gesucht wird für eine hiesige **Eisenhandlung** en gros et en détail ein junger Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen als **Lehrling**. Adressen sind unter **A. & C. II 12** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein **flottes Manufactur-, Modewaaren- und Confections-Geschäft** wird zu Ostern ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener **Lehrling** gesucht. Offerten unter **B. II 6.** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein hiesiges **Engros-Geschäft** wird für nächste Ostern ein **Lehrling** gesucht. Offerten unter **C. B. A. II 102.** durch die Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann aus achtbarer Familie, mit guten Schulkenntnissen ausgerüstet, findet bei uns als **Lehrling** Stellung.

Herrmann & Cronheim.

Für unsere **Seiden- und Garnhandlung** suchen wir zu Ostern unter günstigen Bedingungen einen **Lehrling**

Wilferodt & Epyler.

Ein **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen kann sofort eintreten. Adressen sub **E. L. II 13** befördert die Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.

In eine **mechan. Werkstatt** sucht man 1 **Lehrling**, welcher sich selbst beköstigen kann. Näheres **Neue Straße Nr. 7.**

Neuschild & Pittschast.

Gesucht wird ein **Bursche**, welcher Lust hat die **Schlosser-profession** zu erlernen. Zu melden **Gerberstraße Nr. 24** beim **Schlossermeister T. Matthes.**

Gesucht wird ein gut empfohlener

Garten-Arbeiter

fürs ganze Jahr. Zu melden **Sonntag Vormittag Albertstraße 10.**

Gesucht

werden auf ein **Rittergut** zum 1. April ein nicht zu junger **Diener** und ein **Mädchen**, das im **Schneidern** und **Weißnähen** erfahren ist. Näheres **Bauhofstraße Nr. 6, 1. Etage rechts Donnerstag 9-12 Uhr.**

Gesucht werden: **1 Hotel-Gausknecht, 1 junger Kellner, 1 junger Büffetkellner, 1 junger Markthelfer, 2 Laufburschen** **Nitterstraße Nr. 2, I.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Knecht**. Zu melden **Bayer'sche Straße Nr. 23, Restauration von Benndorf.**

Gesucht wird ein **gewandter Kellner** **Burgstraße Nr. 12, Schloßkeller.**

Gesucht wird sofort ein kräftiger Kellnerbursche nach auswärts durch **W. Klingebell, Königsplatz 17.**

Ein junger Mensch vom Lande, 16—17 Jahre alt, wird zu leichter Arbeit gesucht Brühl 47, I., 9—10.

Ein Hausbursche

wird infolge plötzlicher Erkrankung zur Aushilfe sofort gesucht Eisenbahnstraße Nr. 8.

Gesucht wird ein kräftiger **Laufbursche** zum sofortigen Antritt bei

C. A. Probst, Buchbinder, Johannisgasse 6—8.

Gesucht wird ein gut empfohlener Laufbursche von 14 bis 16 Jahren bei Alex. Lehmann, Sternwartenstraße Nr. 38.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche Schützenstraße Nr. 5.

Gesucht wird sofort ein **Bursche** oder auch **Mädchen**, welche Lust haben zum Zeitungstragen, Turnerstr. 12, 4. Et. rechts.

Gesucht wird ein Bursche zum Zeitungstragen Gerichtsweg Nr. 8, im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches nähen kann, findet **sofort** Gelegenheit, das Schneidern **unentgeltlich** gründlich zu erlernen Königsplatz Nr. 12, links 1 Treppe.

Geübte Jaquet-Arbeiterinnen

in Wolle und Seide finden dauernde Beschäftigung Reudnitz, Kurze Straße Nr. 19 parterre.

Gesucht werden **Mädchen**, welche gründlich Knabenanzüge und Atlasröllchen machen können Grimm. Straße 21, 4. Etage.

Confections-Arbeiterinnen

fürs Weißwaarenfach werden gesucht. — Dieselben erhalten die Arbeiten in die Wohnung — müssen geschmackvoll arbeiten.

Lömpe & Rost.

Geübte Weißnäherinnen sowie Lernende werden gesucht Blumengasse Nr. 9 parterre links.

Geübte Weißnäherinnen finden in u. außer dem Hause dauernde Beschäftigung bei **Aug. Frenzel, Salzgäßchen 2.**

Gesucht wird **sofort** eine tüchtige **Wattrocknäherin** Salzgäßchen Nr. 6. **Ferd. Blaubuth.**

Ein junges **Mädchen**, im Nähen bewandert, wird gesucht Antonstraße Nr. 22 parterre.

Ein junges **Mädchen**, geübt im Maschinennähen, wird sofort gesucht. Näheres Reichstraße Nr. 48 im Gewölbe.

Mädchen, die gründlich Nähmaschine erlernen wollen, können sich melden Neukirchhof Nr. 31 parterre.

Mädchen, welche Lust haben Blumenarbeiten zu lernen, finden eine gute Lehrmeisterin Nicolairchhof Nr. 5, 3 Treppen.

Eine geübte **Plätterin** zu feiner Wäsche wird gesucht Rosenthalgasse Nr. 5, 1 Treppe bis 1/2 10 Uhr Vormittag zu sprechen.

Zum Goldauftragen wird sofort gesucht ein **Mädchen** Boltmars Hof bei **Th. Knaur.**

Eine geübte **Wickelmacherin** wird Grosse Funkenburg 45, an der Wiese, 2 Treppen links, gesucht.

Für ein hiesiges feines Modewaaren-Geschäft wird eine anständige, gebildete Dame sofort als **Verkäuferin** gesucht.

Offerten unter Chiffre A. B. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges **Mädchen**, welches als Verkäuferin conditionirt hat, wird unter sehr angenehmen Bedingungen auf sofort gesucht. Das Nähere zu erfahren

Antonstraße Nr. 22 parterre rechts.

Für einen größeren Haushalt wird zur Hilfe der Hausfrau bei sofortigem Antritt eine gebildete, erfahrene und dem reiferen Alter angehörende

Wirthschafterin

gesucht. Herr Buchhändler Wilh. Hoffmann, Grimm. Steinweg Nr. 54, ertheilt nähere Auskunft.

Gesucht wird sofort eine tüchtige **Mamsell** für **Restaurant** durch **W. Klingebell, Königsplatz 17.**

Junge Mädchen, welche gesonnen sind die **feinere Kochkunst** zu erlernen, können Placement erhalten. Näheres bei Herrn Krüger im Delicatessengeschäft, Barfußgäßchen.

Gesucht wird eine gebildete Dame zur Beaufsichtigung mehrerer Kinder und zur Führung der Wirthschaft. Adressen unter K. W. 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden 1 Del.-Wirthschafterin, 1 Küchenmädch., 1 zuverlässige Kindermuhme sofort. Zu erfr. Elsterstr. 27 i. S. p. r.

Gesucht werden: 1 **Jungfer**, 1 **Del.-Wirthschafterin**, 4 **Köchinnen**, 6 Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit, 2 Hausmädchen. **A. Loff, Kl. Fleischergasse 29, Hinterh. I.**

Gesucht werden: 2 Privat-Wirthschafterinnen, 1 **Kocmamsell**, 2 perf. Jungemägde, 8 Dienstm. **L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.**

Gesucht wird zum 15. ds. oder 1. Febr. ein **Stubenmädchen**, welches gut nähen u. plätten kann, Albertstraße 10.

Gesucht wird -bis zum 15. Januar ein **Mädchen** von 15—16 Jahren für ein Kind und häusliche Arbeit

Neuschönfeld, Georgstraße 63, 1 Treppe rechts.

Ein braves, ehrliches Mädchen findet Dienst zum 15. Januar Töpferstraße Nr. 3, parterre rechts.

Gesucht wird ein flottes Dienstmädchen für Alles. Näheres zu erfragen Große Windmühlenstraße 37, 3 Treppen links.

Gesucht wird für eine Privat-Herrschaft auf dem Lande, nahe Leipzig, ein **fleißiges, propres Hausmädchen** mit guten Attesten, durch **A. Loff, Kl. Fleischergasse 29, Hinterh. I.**

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches, zuverlässiges **Mädchen** für häusliche Arbeit bei einem Kinde. Mit Buch zu melden Leibnizstraße Nr. 14 parterre.

Gesucht wird ein verständiges **Mädchen** in gesetzten Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, für ein Kind von 3/4 Jahren zum 1. Februar. Nachmittags zwischen 2—4 Uhr zu melden

Querstraße Nr. 34, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. Februar ein **Mädchen**, welches selbstständig kochen kann und längere Zeit bei einer Herrschaft war.

Zu melden Nachmittags zwischen 2—4 Uhr Querstraße Nr. 34, 3. Etage.

Gesucht wird den 1. Februar ein junges, ordentliches **Kindermädchen** Ritterstraße Nr. 13.

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. Mts. ein **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit.

Näheres Gerberstraße Nr. 56 in der Restauration.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches, zuverlässiges **Kindermädchen**. Mit Buch zu melden von früh 10 Uhr an

Tauchauer Straße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird bis 1. Februar ein ordentliches, solides **Landmädchen** zur häuslichen Arbeit.

Zu erfragen Barfußgäßchen Nr. 2 bei H. Krüger.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein fleißiges, ordentliches Mädchen für häusliche Arbeiten. Mit Buch zu melden von Nachmittags 2 Uhr an Johannisgasse Nr. 12, parterre.

Gesucht wird pr. 1. Februar ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Hohe Straße 18, 1 Treppe rechts.

Gesucht werden 1. Februar eine perfecte Köchin, sowie ein Küchenmädchen mit guten Zeugnissen Schützenstr. 7, 1 Tr. rechts.

Gesucht wird zum 15. Januar ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Bosenstraße 13 im Gesch. H. Barth.

Gesucht wird sofort oder zum 15. ein junges Mädchen für Kinder u. leichte häusliche Arbeit Alexanderstraße 14, 4 Tr. I

Gesucht wird zum 15. Jan. ein junges Mädchen für häusliche Arbeit Carlstraße 8, im Hofe 2 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein reinliches, fleißiges **Dienstmädchen** für Küche und häusliche Arbeit

Weststraße Nr. 34, 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein **ordentliches Dienstmädchen**. Zu erfragen

Salzgäßchen Nr. 6 beim Hausmann.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches der Wirthschaft allein vorstehen kann. Zu melden Petersstr. 30, Hof II. bei Bemann.

Gesucht zum 1. Febr. ein **starkes, kräft. Küchenmädchen** für **Hotel** durch **C. Weber, Petersstr. 10.**

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Petersstraße Nr. 36, Seitengebäude rechts 3. Etage.

Gesucht wird zum 15. Januar ein ordentliches Mädchen für Küche u. Hausarbeit. Zu erfr. Hr. Kaufm. Schirmer, Grimm. Str.

Gesucht wird per 15. ds. Mts. ein feines, anständiges **Stubenmädchen**, welches alle weiblichen Arbeiten gründlich versteht. Mit guten Attesten

Versöhene wollen sich melden Carlstraße 4c, 1. Et.

Gesucht wird sofort ein reinliches und ordentliches **Mädchen** für Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden

Backhofgasse Nr. 6, 3. Etage.

Ein Mädchen, das der guten bürgerlichen Küche vorzustehen weiß und sich sonst den übrigen häuslichen Arbeiten unterzieht, kann einen guten Dienst finden.

Näheres Elsterstraße 46 parterre.

Ein hübsches junges Mädchen,

reinlich, arbeitsam und flink, findet bei gutem Lohn Dienst für Küche und Hausarbeit.

Zu erfragen Elsterstraße Nr. 29, 2 Treppen rechts.

Gesucht 15. d. M. ein fleißiges Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist Plagwitzer Straße 2B, 1 Tr. r.

Gesucht wird sofort ein fleißiges, solides Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit Parkstraße Nr. 4 parterre.

Ein Mädchen von 16 Jahren, welches mit Kindern freundlich umgeht, findet pr. 15. d. M. Dienst. Von 10 bis 12 Uhr mit Buch zu melden Mittelstraße 9, 3 Treppen.

Köchinnen für Restaurant finden sofort guten Dienst durch **W. Klingebell, Königsplatz 17.**

Ein gut empfohlenes Mädchen zum Aufwachen findet für den 1. Februar bei gutem Lohn Dienst in der Stadt Rom.

Ein Dienstmädchen von auswärts sucht Philipson, Neue Straße 6, 1 Tr.

Zum baldigen Antritt wird ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit verlangt Windmühlenstraße Nr. 33, Seitengebäude I. p.

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Hausarbeit wird sofort verlangt Plagwitz, Lindenauer Straße 7, 1 Treppe.

Zum 1. Februar wird ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht Dörrienstraße 6, 2 Treppen links.

Ein ordentliches Mädchen, nicht zu jung, wird für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Februar gesucht. Mit Buch zu melden Petersstraße 37, 2 Tr.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen, das auch Geschick zu Hausarbeit hat, wird gesucht Ranst. Steinw. 56 p. I.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird sofort oder per 1. Februar gesucht im **Kleinen Kochengarten, Reudnitz.**

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, das in der Küche erfahren ist, wird gesucht Elisenstraße Nr. 13b parterre rechts.

Eine an Ordnung gewöhnte Bedienung wird gesucht Hohe Straße Nr. 7, 2. Etage.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur Aufwartung in den Frühstunden Gerberstraße Nr. 14, 3. Etage.

Eine **Aufwartung** für den ganzen Tag (zur Stubenarbeit) wird gesucht. Magazingasse 9 zwischen 12 u. 1 Uhr zu melden

Ein philologisch und philosophisch gebildeter **Mann** sucht Beschäftigung als Vorleser, Gesellschafter &c. Gefällige Adressen sub R-t... poste restante.

Ein junger Koch (welcher gegenwärtig in einem gräßl. Hause als solcher fungirt) dsgl. ein **Conditior** suchen Engagement d. **A. Loff**, Kl. Fleischergasse 29, Hinterh. 1. Etage.

Volontairstelle - Gesuch.

Ein junger Mann wünscht, um die Handlung zu erlernen, in ein hiesiges Engros-Geschäft sofort oder zum 1. Febr. einzutreten. Adressen sub M. J. Neumarkt Nr. 6, III.

Gesuch. Ein unverheiratheter Mensch, angehender 30er, welcher sehr gute Zeugnisse besitzt und im Rechnen und Schreiben bewandert ist, sucht recht bald eine Stelle, und kann derselbe auch eine entsprechende Caution stellen, und bittet darauf Reflectirende Adr. in der Expedition d. Bl. unter O. B. # 7 niederzulegen.

Stelle - Gesuch.

Ein verheiratheter Mann, dreißig Jahre alt (Bauhandwerker), der sich leicht in jedes Fach einarbeitet, wünscht als Comptoir-diener, Markthelfer oder irgend andere Stellung, in ein Geschäft einzutreten. Gleichzeitig kann auch der Hausmannsposten mit versehen werden, sei es jetzt oder zu Ostern. Gute Atteste stehen zur Seite. Darauf Reflectirende werden ersucht ihre Adressen unter K. F. K. 109. in der Expedition dieses Blattes niederzul. Verschaffer derselben erhalten 8 #.

Ein junger Mann, militärfrei, sucht eine Stelle als Markthelfer oder als Kutscher. Zu erfragen Kreuzstraße Nr. 5, Barbiergeschäft.

Ein cautionsfähiger, junger, militärfreier Mann, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten als Hausmann, Markthelfer &c. Man bittet, gef. Adressen unter A. A. # 23 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger gewandter Kellner von angenehmem Aeußern sucht bald gute Stelle. Adr. bittet man niederzul. Stadt Freiberg, Brühl.

Stelle - Gesuch.

Ein junger Mann, anfangs 30er, welcher seit 10 Jahren als Diener fungirt und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stellung als Hausmann, Markthelfer oder Diener. Antritt den 1. April a. c. Nähere Auskunft wird ertheilt Mühlgasse Nr. 8, II. links.

Ein junger kräftiger Mensch sucht einen Posten als Markthelfer.

Geehrte Herren werden gebeten, ihre werthen Adressen in der Expedition dieses Blattes unter No 100. W. H. niederzulegen.

Ein Mann in mittleren Jahren, nicht von hier, sucht eine Stelle als Hausmann oder Markthelfer und ist seit 20 Jahren schon im Kaufmannsgeschäft gewesen. — Zu erfahren Reudnitz, Täubchenweg Nr. 231, 2 Treppen.

Ein verheirath. Mann, welcher am 31. Dec. 1869 vom Militair verabschiedet u. vor dem Jahre 1866 als Markthelfer und auch in einer äther. Delfabrik beschäftigt war, auch im Rechnen- u. Schreiben bewandert ist, sucht einen Posten als Markthelfer oder in einer oben erwähnten Fabrik Beschäftigung.

Werthe Adressen unter K. H. 28 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch von 18 Jahren sucht Stellung als Markthelfer oder andere Beschäftigung. Die geehrten Herren Principale werden höflichst gebeten, ihre werthen Adressen in der Expedition dieses Blattes unter L. L. No. 100. niederzulegen.

Ein kräftiger Mann, welcher in 16 Jahren bei nur 2 Herren diente, sucht Stelle als Kollknecht oder dgl. Näheres bei Jahr, Theaterplatz 3.

Dienstpersonal aller Branchen empfiehlt den geehrten Herrschaften **Karl Kiefling**, Sternwartenstraße 18c, im D. I.

Eine **Waschfrau** vom Lande sucht Arbeit oder auch Lohnwäsche Ranstädter Steinweg Nr. 13 in der Restauration.

Eine **perfecte Schneiderin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Werthe Adressen bittet man abzugeben Grimma'scher Steinweg Nr. 52.

Eine auf Schneiderei geübte Maschinennäherin sucht Arbeit. Zu erfragen Johannisgasse 24, 1 Treppe.

Eine sehr geübte Schneiderin sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Markt Nr. 13 Putzgeschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern und Ausbessern Johannisgasse Nr. 9, im Hofe parterre.

Eine **Directrice**, im **Putzfach** ausgebildet und bewandert, sucht baldigst Stellung. Nähere Auskunft ertheilt **Frau Clara Mendo** in Chemnitz.

Wirthschafterinnen für Privathäuser, Verkäuferinnen empfiehlt **A. Loff**, Kl. Fleischergasse Nr. 29, Hinterh. I.

Ein junges bescheidenes Mädchen sucht jetzt oder zu Ostern eine Stelle bei einer einzelnen Dame oder zur Stütze der Hausfrau oder in einem Laden. Näheres Neue Straße 7, 1 Tr. r.

Ein junges anständiges Mädchen aus Thüringen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder Stubenarbeit und Kinder. Zu erfragen Leibnizstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. oder 15. Februar eine Stelle als Muhme, welches schon als solche war. Zu erfragen bei der Herrschaft von früh 9—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr Quersstraße Nr. 34, 3. Etage links.

Gesucht wird von einem Mädchen weitere Stellung als Jungemagd. Dasselbe ist in allen häusl. u. weibl. Arbeiten, sowie im Waschen u. Plätten geübt. Adr. Zimmerstr. 2 im Holzhof abzug.

Ein in gesetzten Jahren stehendes anständ., gebildetes Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft zur Beaufsichtigung der Kinder eine Stelle. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Werthe Adressen bittet man Reichstraße im Bürstenbindergeschäft bei Madame Lips, neben dem Burgkeller, niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen, welches in der Küche gut erfahren ist, sucht Dienst zum 1. oder 15. Febr. Zu erfragen Thomaskirchhof 2 beim Hausmann.

Ein Mädchen in mittlern Jahren sucht zum 1. Februar Dienst für Küche und Hausarbeit, auch weiß sie mit Kindern umzugehen. Zu erfragen Augustusplatz, Conditorbude I. **J. R. Poppert.**

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen von auswärts sucht Dienst für Küche und Haus. Näheres Elisenstraße Nr. 1 parterre.

Ein ordentliches, zuverlässiges Mädchen, welches gut nähen kann, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder als Jungemagd.

Adressen bittet man niederzulegen **Tauchner Straße Nr. 29** bei **Frau Stoll**, im **Wosamentir-Geschäft.**

für einen
Ein für
Ein Küche
Ein Küche
Ein bis zu
Ein
Ein Leuten
sprüch
bei
Ge
Man
Zw
frager
Ein
Ein wart
Ein man u
Ein Strid
M
Ge
lage
wird
nied
Ge
in der
Hohe
fr
rä
lu
Ge
Kohle
oder
in b
Flä
1. J
M
Exp
G
mit
G
und
Ab
in de
G
nung
theil
D
knee
G
bittet
Ei
Gas
nehm
milie
dieser

Wichtiges, reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sucht zum 1. Febr. einen Dienst. Zu erfragen Rosplatz 10, 3. Etage.

Ein freundliches, fleißiges Mädchen vom Lande sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Lange Straße Nr. 39 parterre.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst zum 1. Februar für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Brühl 77, 2. Etage.

Ein anständiges Mädchen sucht bis zum 1. Febr. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Querstraße Nr. 6, 1 Treppe links.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche u. Hausarbeit bis zum 1. n. M. Ransstädter Steinweg Nr. 21 im Hof 1 Treppe.

Ein Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für Alles. Peterssteinweg Nr. 11, im Hofe links 1 Treppe.

Eine alleinstehende Frau von rechlichem Charakter sucht bei Leuten die Wirthschaft zu machen nebst Schlafstelle, ohne Ansprüche. Adressen erbeten Reichstraße Nr. 14, im Hofe 1. Etage bei Schiebel.

Gesucht wird von einer fleißigen Frau eine Aufwartung. Man bittet nachzufragen Gewandgäßchen 3, Milchgeschäft.

Zwei ordentliche, ehrliche Mädchen suchen Aufwartung. Zu erfragen Hohe Straße Nr. 5, 3 Treppen.

Ein Mädchen sucht eine Aufwartung. Gerberstraße Nr. 44, im Hofe parterre.

Ein junges Mädchen von außerhalb (unabhängig) sucht Aufwartung. Näheres Neumarkt Nr. 15, 2 Treppen.

Ein anst. Mädchen sucht Aufwartung früh oder Nachm. Adr. bittet man unter S. H. 2 bei Herren Wagenknecht & Vogel, Centralh., niederg.

Ein Mädchen sucht Aufwartung, auch wird daselbst zu Stricken und Nähen angenommen Flossplatz 23 im Hofe I 2 Tr.

Mehrere gute Ammen suchen Dienst. Antonstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Gesuch. Ein großer Bretschuppen oder Niederlage, nur recht groß, trocken, mit kleinem Logis, wird sofort gemiethet. Adressen, Logis betreff., niederzulegen im Inseraten-Comptoir Hainstr. 21.

Gesucht wird ein Schuppen oder Stall zum Kohlenverkauf in der Schletter-, Elisen-, Hohe oder Sidonienstraße. Adr. bitte Hohe Straße Nr. 17, 3 Treppen rechts bei Börner abzugeben.

Gesucht wird in unmittelbarer Nähe der Universitätsstraße eine große Niederlage oder auch große helle Kellerräume mit bequemem Eingang. Adressen in der Glashandlung, Universitätsstraße, abzugeben.

Geschäftslocal-Gesuch.

Gesucht wird eine Localität, welche sich eignet darin ein größeres Kohlengeschäft zu betreiben, in nächster Nähe des Neukirchhofs oder West- und nördlichen Vorstadt. Näheres Neukirchhof 40. Robert Pepsch.

Ein Fabriklocal

in beliebiger Lage, von mindestens 1000 □ Ellen Flächenraum, in einer oder zwei Etagen, wird per 1. Juli oder womöglich früher zu miethen gesucht. Adressen niederzulegen unter E. S. 45 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Ostern eine Drechslerwerkstelle. Gef. Adr. mit Preisangabe beliebe man Goldhahngäßchen 8, 3. Et. abzugeben.

Gesucht wird ein sonniges Familienlogis von 6 Stuben und Zubehör mit Garten, Gas- und Wasserleitung. Adressen mit Preisangabe unter der Chiffre L. H. 4. erbeten in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einer älteren Dame eine elegante Wohnung, hohes Parterre, erste oder zweite Etage, im westlichen Stadttheil, bestehend aus drei Stuben, Küche nebst Zubehör. Offerten sub B. X Co. abzugeben bei Herren Wagenknecht & Vogel in der Centralhalle.

Gesucht wird zu Ostern ein mittleres Parterrelogis. Adressen bittet man abzugeben Sternwartenstraße Nr. 11c parterre links.

Ein nobles Logis, bestehend aus 10 Zimmern nebst Salon, mit Gas und Wasserleitung versehen, in 1. oder 2. Etage und angenehmer ruhiger Lage, wird für Johannis d. J. von einer Familie zu miethen gesucht. Adressen wolle man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre T. niederlegen.

Gesucht

wird baldmöglichst ein kleines Familien-Logis in der westlichen Vorstadt, am liebsten Ransstädter Steinweg oder dessen Nähe.

Gefl. Offerten bittet man niederzulegen bei Oscar Reinhold, Ransstädter Steinweg 11.

Ein Staatsdiener und ein städtischer Beamter suchen pr. Johannis d. J. zwei freundliche Familienlogis im Preise von je 50—80 fl . Adressen in die Expedition dieses Blattes unter 50. 80. erbeten.

Gesucht von ein Paar jungen Leuten, welche sich Ostern verheirathen wollen, ein kleines Logis.

Adressen mit Preisangabe Conditorei Hennersdorf, Gewandgäßchen.

Gesucht wird von einer stillen und pünctlich zahlenden Beamtenfamilie ein Logis per Ostern entweder von 3 Stuben und 3 Kammern oder 4 Stuben und 2 Kammern nebst Zubehör. Adressen unter W. W. 010 mit Angabe des Miethpreises sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird zum 1. April ein Familienlogis, aus mindestens 2 Stuben nebst Kammer bestehend, im Preise von 70—90 fl , und nicht zu weit von der innern Stadt entfernt. Gef. Off. bittet man in d. Restaur. v. Günther, Thomaskirch. 7, Edh. v. Sad, niederzul.

Von ein Paar jungen, erst verheiratheten Leuten wird sofort ein Logis als Aftermiethel gesucht. Adressen Katharinenstraße 16, 2. Hof, 3 Treppen bei J. E. Müller.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden ruhigen Leuten zum 1. April ein kleines Familienlogis. Gef. Adressen abzugeben bei Herrn Frißsche, Große Fleischergasse 26, parterre.

Für Ostern 1870 wird von ruhiger, pünctl. zahl. Familie ein Logis, 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör und Wasserleitung zu miethen gesucht. Adr. bittet man unter H. G. 30. bei Herrn Gustav Rus, Grimm. Straße (Mauricianum) niederzulegen.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten ein Logis, Ostern beziehbar, innere Stadt oder Dresdner Vorstadt. Adressen mit Preisangabe unter C. F. 15. Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder zum 1. April d. J. ein Logis im Preise von 60—100 fl in der Nähe des Rosplatzes. Adressen bittet man abzugeben Peterssteinweg Nr. 7 bei Herrn Kaufmann Berger.

Ein anständiges Familienlogis, 4—5 Zimmer nebst Zubehör mit Wasserleitung, wird für Ostern in der Stadt oder innern Vorstadt zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe bitte im Geschäft Nr. 12 der Ritterstraße abzugeben.

Ein Familienlogis von 150 bis 160 fl wird zu miethen gesucht. Adr. unter A. A. 6. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein Paar junge Leute, die sich verheirathen wollen, suchen per Ostern-1870 ein Logis im Preise von 80 bis 100 fl .

Adr. mit Preisang. unter „Familienlogis“ Café Hennersdorf erb.

Von pünctlich zahlenden und ruhigen Leuten, kinderlos, wird eine gesunde Wohnung per Ostern oder später, im Preise von 60—80 fl , nahe der inneren Stadt, zu miethen gesucht.

Gefällige Offerten unter Chiffre A. E. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Familienlogis, sofort beziehbar, in der Zeitzer Vorstadt, im Preise von 110—150 fl . Adr. Universitätsstraße 11, in der Buchh. v. Paul H. Jünger abzugeben.

Gesucht wird ein Logis von einem Beamten, innere Stadt oder Vorstadt, im Preise von 60—80 fl .

Adressen abzugeben Neumarkt Nr. 16, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April 1870 von zahlungsfähigen Leuten ein Logis von 60—100 fl in der Gerberstraße, Neuen Straße oder Bachhofgasse. Gefällige Adressen beliebe man im Kräutergewölbe Gerberstraße Nr. 67 niederzulegen.

Gesucht wird von jungen Leuten ohne Kinder Logis zu Ostern, innere Stadt oder innere Vorstadt. Preis 60—80 fl . Adresse niederzulegen Centralstraße Nr. 3, IV. links.

Sofort

wird ein kleines Familienlogis gesucht von 40 bis 60 fl von einem angestellten Manne. Adressen bittet man abzugeben Sternwartenstraße Nr. 12 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. April von 2 ältlichen, ruhigen Leuten eine freundliche Wohnung, enth. 3—4 Zimmern nebst Zubehör, Parterre oder 1. Etage, in einer innern Vorstadt. Garten-Mitbenutzung erwünscht. Preis 150—260 fl . Gef. Adressen abzugeben Nicolaisstraße 46, III.

Gesucht

werden bis zum 1. Februar 2 bis 3 elegant meublirte Zimmer mit Schlafcabinet für 2 Herren, ganz ungenirt und womöglich mit sep. Eingang. Gef. Off. sub L. O. N. O. S. bef. d. Exp. d. Bl.

Gesucht wird sofort eine anständige Garçon-Bohnung in der Nähe des Bayerischen Bahnhofes. — Adressen nebst Preisangabe abzugeben in Stadt Frankfurt.

Gesucht wird ein Stübchen mit einem ledigen Herrn, pro Woche 10 ^{ss} oder pro Monat 2 ^{ss} Zins. Adressen unter H. Oswald durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einem gebildeten, jungen Kaufmann ein fein meublirtes Garçon-Logis, womöglich an der Promenade. Gefl. Offerten werden mit Preisangabe unter Chiffre F. E. 12 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für einen jungen Herrn ein elegantes Garçon-Logis, bestehend aus Zimmer und Schlafgemach oder 2 Zimmer. Preis 6—8 ^{ss}. Dresdner Vorstadt wird vorgezogen.

Nur derartige Adressen werden sub S. B. H 11 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein freundliches, mehrreies Garçonlogis wird von zwei jungen anständigen Leuten mit Angabe des Preises gesucht.

Gef. Offerten bittet man unter B. D. 50 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für den Preis von monatlich 3 ^{ss} wird ein freundliches ungenirtes Garçonlogis gesucht. Adressen werden unter der Chiffre E. J. 30 in der Expedition dieses Blattes angenommen.

Eine Dame (Lehrerin) sucht 2 leere Zimmer für den Mietpreis von 100—112 ^{ss} inmitten der Stadt.

Offerten unter M. H 48. in der Inseraten-Annahme d. Bl., Hainstraße 21, niederzulegen.

Eine Dame sucht zu Anfang Februar ein meublirtes Zimmer, nicht weit vom Conservatorium. Adressen unter M. L. + in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem anständigen, soliden Mädchen eine meublirte Stube. Adressen beliebe man Canalstraße 6, 4. Etage bei Frau Martin abzugeben.

Ein anständiges Mädchen sucht Schlafstelle. Adressen erbittet man Ulrichsgasse Nr. 67 parterre.

Die unterzeichnete, eine angesehene Lehrerfamilie in einem Flecken Thüringens erbietet sich, Kinder aus vornehmen Familien, vom zartesten Alter an, unter annehmbaren Bedingungen in Erziehung zu nehmen.

Neben der mütterlichen Pflege tritt frühzeitig erziehlische Beschäftigung ein. Schulpflichtige Kinder erhalten neben den schulischen Gegenständen Unterricht im Französischen und in der Musik. Großneuhausen bei Weimar. Lehrer Becker und Frau.

In dem Hause eines Geistlichen Thüringens finden ein paar Kinder vom 2. Jahre an treueste Pflege und sorglichste Erziehung wo nöthig strengste Discretion. Hon. 30 ^{ss} vierteljährlich. M. M. poste restante Stadtsulza in Thür.

Ein altes Farbe- und Materialwaarengeschäft

in Halle a/S. in guter Lage ist zu verpachten. Näheres bei F. C. Deichmann.

An pünktlich zahlende Leute sind in und außer der Messe **Betten zu vermieten Reichstraße 46, 3. Etage.**

Der schöne Straßeneckplatz Tauchaer Str. 7 (mit Bäumen) ist zu irgend welchem Zwecke zu vermieten!

Für Handwerker u. ist zum Drauffegen von Arb.-Schuppen u. Tauchaer Straße 8 viel Platz zu vermieten!

Stallungen, Remise mit kleiner Wohnung ist Tauchaer Straße Nr. 8 zu vermieten.

Restaurations-Local.

Eine 1. Etage, in der Nähe des Marktes, ist mit Wohnung für 300 ^{ss} per anno zu vermieten. Näheres bei Adv. Welde, Ritterstraße Nr. 45.

Das Geschäftslocal Ulrichsgasse Nr. 29,

worin seit langen Jahren Materialwaaren und Destillate verkauft werden, ist jetzt oder pro 1. April a. c. anderweit zu vermieten durch S. A. Melzer, Sternwartenstraße Nr. 15, Gartengebäude I.

Gewölbe gleich beziehbar Tauch. Str. 8 f. Buch-, Musikal-, Pug-, Confect-, Ausschneidgesch., Comptoir passend, zu vermieten!

Gewölbe-Vermiethung.

Die Hälfte des Gewölbes Katharinenstraße Nr. 25 ist für nächste und folgende Messen zu vermieten.

Ein Verkaufslocal

Turnerstraße Nr. 2 ist sofort oder später zu vermieten, passend für Fleischer, Destillateur, Cigarrengeschäft. Näheres beim Besitzer J. Straßburger.

Hausstände

sind für kommende Messen zu vermieten. Näheres beim Hausmann Katharinenstraße Nr. 18.

Zu vermieten ist sogleich oder später ein Local aus mehreren Piecen bestehend, passend als **Musterlager** oder **Comptoir**. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 11, 1. Etage.

Für die folgenden Messen

ist Reichstraße Nr. 11 in 1. Etage (beste Meßlage) vornheraus ein Zimmer mit 2 Fenstern zu vermieten. — Näheres bei Herrn Lotterie-Collecteur Carl Teuscher, Neumarkt.

Sofort zu vermieten

als Werkstatte für ruhige Gewerke oder als Niederlage ist ein helles trockenes Souterrain ca. 250 □ Ellen mit directem Zugang von der Straße

Robert Bauer, Bauhofstraße Nr. 1.

Große Fleischergasse Nr. 18

ist die erste Etage, geeignet zu Meßvermietungen, auch als Geschäftlocal, vom 1. April an für 200 ^{ss} zu vermieten. Näheres in der Conditorei Tuchhalle.

2 Logis, a 180 und 170 ^{ss}, sind sofort oder zu Ostern zu vermieten Turnerstraße Nr. 15 parterre.

Logis für 52 Thlr.

für 1. April 1870 zu vermieten Weststraße Nr. 67, IV.

Einige Familienwohnungen, Braustraße 4b und 5 sind ab Ostern zu den Preisen von 110 bis 130 ^{ss} einschl. Gas- und Wasserzins zu vermieten. Näheres das. Braustr. 4b pt. b. Frn. Schwarze.

1. Etage.

Weststraße Nr. 14 ist eine erste Etage nebst Zubehör, Pferde-stall, Remise u. Garten zu Ostern zu vermieten u. N. b. B.

In dem neuerbauten Hause in der Schreiberstraße (Reichels Garten) ist die gut eingerichtete 1. Etage für 300 ^{ss} jährlich vom 1. April an zu vermieten. Aussicht nach dem Johanna-park. Nähere Auskunft ertheilt

Herr Buchhalter Hempel, Dr. Heine's Comptoir, Wiesenstraße Nr. 9.

Logis-Vermiethung.

Für 1. April d. J. 2 ff. eingerichtete durchaus tapezirte und parquettirte Wohnungen in 1. Etage und Parterre, beide mit Gas- und Wasserleitung, auch Badestuben versehen zu 450 ^{ss} und 350 ^{ss} Robert Bauer, Bauhofstraße Nr. 1.

Neue Straße Nr. 7 im Hofe r. ist eine freundl. 1. Etage zu Ostern zu vermieten. Näh. daselbst. Neuschild & Pittschast.

Zu vermieten ist zu Ostern eine halbe 4. Etage mit Gas und Wasserleitung, für 70 ^{ss}, an anständige Leute Sophienstraße Nr. 21. Näheres daselbst beim Hausmann.

Logis-Vermiethung.

Fortzugshalber ist sofort ein freundliches Logis, Preis 100 ^{ss}, durch mich anderweitig zu vergeben. Local-Comptoir von D. C. Münchhausen, Thomaskirch. 8.

Vermiethung. An ein kinderloses Ehepaar oder sonst einzelne ruhige Leute ist in der innern Stadt ein Hoflogis 1 Tr. hoch in einem Durchganghause sof. zu verm. Preis 60 ^{ss} pränum. Refl. wollen ihre Adr. mit nähern Mittheilungen sub W. S. 15 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Große Windmühlenstraße Nr. 5 sind 2 Logis zu 85 u. 65 ^{ss} pr. 1. April zu vermieten und ist der Besitzer von 2—3 Uhr bei Herrn Conditior Lindner daselbst zu sprechen.

Ein N. Souterrain-Logis für 45 ^{ss} ist zu Ostern an Leute ohne Kinder zu vermieten. Adressen niederzulegen unter B. F. im Localcomptoir Hainstraße 21.

In meinem in der Pfaffendorfer Straße Nr. 20 neuerbauten Hause ist noch das elegant eingerichtete Parterre, ebenso die vierte Etage zu vermieten und Ostern zu beziehen. Zu erfragen daselbst.

Ein freundliches Hoflogis in 1. Etage, bestehend aus Stube, Kammer u. Küche, ist von Ostern an zu vermieten, Preis 48 ^{ss}, Kleine Windmühlengasse Nr. 15.

Zu Garten
2 Kam
Zu mehrerer
Zubehö
68 ^{ss}
eins de
Nähere
Zu
45 ^{ss}
Zu
Zu
Stund
passend
Näh
In
und A
hoben
Pferde
Adress
Zu
zimme
Adr
Ein
ein gr
oder
Zu
Garco
Zu
mit e
Jo
Zu
partie
Zu
Pe
Zu
Comp
ohne
Zu
haus
Zu
in die
Zu
Zu
miger
Zu
meub
Zu
Caal
Zu
Nen

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Dritte Beilage zu Nr. 13.]

13. Januar 1870.

Neudnitz.

Zu vermieten und 1. April zu beziehen ist eine 1. Etage mit Garten, Preis 85 fl , eine 3. Etage ohne Garten, enth. 2 St., 2 Kammern, Küche und Zubeh. Näheres Heinrichstraße 18 part.

Zu vermieten u. 1. April zu beziehen habe ich in Neudnitz mehrere Logis, eine 1. Etage, 3 Stuben, 2 Kammern, Küchen u. Zubehör, 110 fl , ein hohes Parterre, 2 Stuben, 1 Kammer, 68 fl , eins dergl., Dach, 2 Stuben, Kammer u. Küche, 44 fl , eins dergl. 1 Stube, Kammer, Küche, 34 fl , eins dergl. 26 fl . Näheres in Neudnitz, 21/63 Seitenstraße durch C. S. Mühlner.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen ist ein Logis für 45 fl an pünktlich zahlende, kinderlose Leute

Neudnitz, Kurze Straße Nr. 3, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Logis
Volkmarzdorf, Natalienstraße 33b.

Zu vermieten ist vom 1. April 1870 ab in einem eine Stunde von Leipzig gelegenen Orte eine 1. Etage, vornheraus, passend zum Sommerlogis.

Näheres bei Herrn Gärtner Arnold in Lindenau.

Sommerlogis-Vermietung.

In der Nähe von Leipzig, schön und gesund gelegen, mit Wald und Wiesen umgeben, die Wohnräume bestehen in 4 großen hohen Zimmern mit Salon und den dazu gehörigen Nebenpiecen, Pferdestall und Wagenremise. Nähere Mittheilung erfolgt unter Adresse R. W. H. 300. poste restante Leipzig.

Vermietung in Gohlis.

Zwei freundliche, gut eingerichtete Zimmer mit großem Schlafzimmer in erster Etage sind in gebildeter Familie abzugeben. Adressen unter M. M. poste restante Gohlis.

Vermietung.

Eine freundl. meubl. Stube mit Kammer Kirchstraße 6, 1 Tr.

Zu vermieten

ein großes unmeublirtes Zimmer mit Gartenansicht an Kaufleute oder Beamte Grimma'scher Steinweg 57, Gartengeb. 2. Et. links.

Zu vermieten ist zum 15. d. Mts. ein gut meublirtes Garçonlogis mit schöner Aussicht für einen Herrn
Weststraße Nr. 17b, 2. Etage.

Zu vermieten u. sofort zu beziehen ist eine Stube, meubl., mit einem oder zwei Betten an Herren
Johannisgasse 6/8, Treppe D, 3. Etage. A. Hoffmann.

Zu vermieten ist ein freundliches, gut meubl. Garçonlogis parterre und mit separatem Eingang Schulgasse Nr. 5.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube ohne Meubles Peterssteinweg Nr. 13, im Seitengebäude 3 Treppen rechts.

Zu vermieten sind sof. oder später an 1 Herrn, auch als Comptoir passend, ein oder zwei große, hohe Zimmer, mit oder ohne Meubles, in 1. Etage, Neukirchhof Nr. 32 parterre.

Zu vermieten per 15. d. eine Stube mit Cab., Saal- u. Hausschl. Mühlb. Str. 9, IV. links vis à vis d. Bayer. Bahnh.

Zu vermieten ist ein meubl. freundliches Zimmer, Aussicht in die Hohe Straße Nr. 4, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine kleine meublirte Stube
Markt Nr. 8, Treppe links 2. Etage.

Zu vermieten ein sehr gut meublirtes Zimmer mit geräumiger Schlafstube, passend für 2 Herren, Moritzstr. 6, h. Part. r.

Zu vermieten ist an Herren ein sep. ruhig geleg. freundl. meubl. Zimmer Gr. Windmühlenstr. 33, Hauptgeb. r. p. Ziegert.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube und Alkoven mit Saal- und Hausschlüssel an Herren Burgstraße Nr. 9, 2. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. Februar Stube u. Kammer ohne Meubles, mit Kochofen, Klosterstraße 4, im Hofe 3 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche, meubl. Stube, separat, mit Saal- u. Hausschl., an 1 oder 2 Herren, zum 15. d. Mts. oder zum 1. Febr. Sternwartenstraße 38, 1 Treppe rechts, vornh.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 15. d. M. billig eine freundlich meubl. Stube mit sep. Eing., Hausschl. u. Saalschl. an einen Herrn Sternwartenstraße Nr. 30, links 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel Promenadenstraße Nr. 6 B, 3. Etage.

Zu vermieten eine große Stube, fein meublirt, schöne Aussicht, Saal- u. Hausschlüssel, Lessingstraße 12, III. links.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an 1 Herrn, sep. und Hausschlüssel, vornheraus, Erdmannstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte kleine Stube Große Tuchhalle, Treppe A 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist sofort ein freundlich meubl. Garçon-Logis, Wohn- und Schlafzimmer, für 1 oder 2 Herren Partstraße Nr. 2, III. Etage rechts (Credit-Anstalt).

Zu vermieten ist eine freundlich meubl. nach der Promenade gelegene Stube mit Schlafstube Halle'sche Straße 8, 2. Et. links.

Zu vermieten ist ein heizbares Zimmer sofort oder später an einen oder zwei solide Herren Reichstraße 3, Speck's Hof, 2 Tr. r.

Ein angenehmes

Garçon-Logis

ist pr. 15. d. M. oder 1. Februar an einen oder zwei Herren, ein sehr schönes, gesundes, mit prachtvoller Aussicht und ruhig gelegenes Logis, bestehend aus 3 Zimmern, auf Wunsch getheilt, zu vermieten. Näheres zu erfragen bei
J. E. Kirchner, großer Blumenberg.

Eine schöne große Stube mit Kammer, meublirt oder unmeublirt (Souterrain), ist an einen anständigen Herrn oder eine Dame zu vermieten.

Zu erfragen Pfaffendorfer Straße 21, parterre rechts.

Ein eleg. meubl. Garçonlogis, best. aus 2 Zimmern mit Cabinet, Alte Burg Nr. 9, 2 Treppen rechts.

Ein freundliches gut meublirtes Zimmer ist an einen anständigen Herrn in eben solcher Familie zu vermieten
Lessingstraße Nr. 6, 3. Etage rechts.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Garçon-Logis, bestehend aus zwei Zimmern, an einen oder zwei Herren
Rosenthalgasse Nr. 5 parterre rechts.

Eine freundl. meubl. Stube für Herren, S.- u. Hschl., wenn gew. mit Kost, ist sof. od. später zu verm. Sternwartenstr. 18c. Frau Gärtner.

Eine freundliche und gut meublirte Stube mit Saal- u. Hausschlüssel ist zu vermieten Windmühlenstraße 41, 4. Etage rechts.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist sofort oder 15. Januar an einen anständigen Herrn zu vermieten
Brühl Nr. 84, 3. Etage.

Garçon-Logis.

Zwei fein meublirte Zimmer sind sofort oder später zu vermieten Turnerstraße 12, 1. Etage, Ecke der Gr. Windmühlenstr.

Eine freundliche, meublirte Stube mit prachtvoller Aussicht, separat, ist billig zu vermieten Brüderstraße 18, 4 Treppen r.

Ein meubl. Zimmer mit sep. Eingang ist zu vermieten und sogleich zu beziehen. Näheres Karolinenstraße 13, II.

Eine freundliche Stube mit Schlafkammer, 1 Tr. vornheraus, ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Thomaskirchhof 10, 1 Tr.

Ein freundlich gelegenes, gut meublirtes Zimmer, vornheraus, mit Saal- und Hausschlüssel an 1 oder 2 Herren zu vermieten
Körnerstraße Nr. 3, II. rechts.

Garçon-Logis.

Wohnstube und Schlafcabinet, fein meublirt, sogleich bezugsbar, ist Gohse Straße Nr. 3 parterre zu vermieten.

Ein Stübchen für 1 oder 2 Herren ist sofort zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 21, im Hofe 1 Treppe.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet ist sofort zu vermieten Moritzstraße Nr. 6, 2. Etage links.

Garçon-Logis.

Zwei Zimmer sind zusammen oder getheilt mit Saal- u. Haus-schlüssel an 1 oder 2 Herren zu vermieten Magazing. 17, I. L.

Eine sehr freundliche gut meublirte Stube nebst Schlafkammer ist an einen oder zwei solide Herren preiswürdig sofort oder zum 15. d. M. zu vermieten Nicolaisstraße 44, 3. Etage, bei Oehme.

Garçonlogis.

Ein feinmeublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer ist an einen oder zwei Herren abzugeben Markt 8, rechts 2 Treppen.

Ein großes fein meublirtes Zimmer, Promenadenausicht, ist zu vermieten Windmühlengasse Nr. 14, 3. Etage.

An einen soliden Herrn ist Mittelstraße Nr. 11, 2 Treppen noch ein freundliches Garçonlogis zu vermieten.

Zu vermieten ein kleines Stübchen für Herren oder anständiges Mädchen als Schlafstelle Ransf. Steinw. 74 b. Scheffler.

In einer meublirten Stube sind Schlafstellen offen für solide Herren Hainstraße 27, 4 Treppen.

Schlafstellen sind zu vermieten Reichstraße Nr. 14, Hof 2 Treppen links.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten Elisenstraße Nr. 8, im Hofe 3 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle ist sofort an 1 oder 2 Herren zu vermieten Ritterstraße Nr. 29, 3 Treppen.

Zwei Herren können Schlafstelle finden Sidonienstraße 15 im Souterrain.

Ein ordentliches Mädchen, welches am Tage beschäftigt ist, findet gute Schlafstelle Ransstädter Steinweg 75, Fischhandlung.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen in einer heizbaren Stube zum 15. d. Mts. oder zum 1. Februar Sternwartenstraße Nr. 28, 1 Treppe rechts, vornh.

Offen sind mehrere Schlafstellen für Herren Große Fleischergasse Nr. 18 im Hofe.

Offen eine Schlafstelle in Stube und Kammer Neumarkt Nr. 16, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Mittelstraße Nr. 30, rechts 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Burgstraße Nr. 26, hinten im Hofe 3 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen in einer heizb. meubl. Stube mit Haus- u. Saalschl. Dresden Str. 33, II. Et. Pfeifer.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen, das seine Arbeit außer dem Hause hat, Alter Amtshof Nr. 4, 3 Tr. links.

Offen ist eine freundliche warme Schlafstelle für einen Herrn zu 7 1/2 π Große Fleischergasse 10/11 im Hofe rechts 1 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn in einer Stube Schützenstraße 4, 4 Treppen links Mittelgebäude.

Offen sind in einer heizbaren Stube zwei Schlafstellen für Herren Neukirchhof Nr. 30, 3 Treppen.

Begehrt wird ein ordentliches solides Mädchen in Schlafstelle. Zu erfragen Erdmannstraße 5, 3 Treppen.

Nächsten Sonntag letzte Vorstellung.

Im großen Saale der Buchhändlerbörse heute und folgende Tage

Emil Römler's Cyclorama,

Historische Reise von Berlin nach Dresden, durch die sächsisch-böhmische Schweiz, Prag, Wien, Salzburg, Berchtesgaden, Königssee etc. in 44 kolossalen Gemälden dargestellt. Gesamtlänge von 800 Fuß, gemalt von W. Horn. Die Tableaux werden nicht durch Gläser gesehen.

Ort der Plätze: Sperrtag 10 π , 1. Platz 7 1/2 π , 2. Platz 5 π , 3. Platz 2 1/2 π . Kinder die Hälfte.

Eröffnung 1/7 Uhr. Anfang 1/8 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Biletverkauf Mittags von 11—1 Uhr im Buchhändlerbörsen-saal und Abends an der Cassé.

Suez-Canal.

Nur noch diese Woche zu sehen. 2 Person 2 1/2 π , Kinder 1 π .

C. Schlrmer. Heute 8 Uhr Privat-Saal Johannisgasse 6—8.

NB. Herren und Damen, welche zu dem gestern begonnenen Cursus noch beizutreten wünschen, ersuche ich um baldige Anmeldung.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Salon Gr. Windmühlengasse 7.

Herren u. Damen finden zum Unterricht i. ob. Local Aufnahme.

Gesellschafts-Halle

Mittelstraße Nr. 9 (früher Gothischer Saal).

Freitag den 14. Febr. theatralische Abendunterhaltung, zur Aufführung kommt: „Die Lieder des Musikanten“.

(Die früher ausgegebenen Billets haben ihre Gültigkeit.) Billets sind zu haben daselbst und Abends an der Cassé. Einlaß 6 1/2 Uhr. Anfang gegen 8 Uhr. J. Falckner.

Schletterhaus,

Biertunnel Petersstraße 14.

Heute Concert und Vorstellung

der Gesangs- und Charakterkomiker Herren Wehrmann und Rostock, sowie der Soubretten u. Violinistinnen Frä. Antoinette und Minona Zabel und des Pianisten Herrn de Ahna etc. Anfang 7 Uhr. Carl Weinert.

NB. Abends Karpfen poln. etc.

Rahniss' Restauration

zum silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.

Heute Abend Concert u. Vorträge der Singspielgesellschaft Krause aus Magdeburg unter Mitwirkung des Komikers Herrn Wiegand und der Soubretten Fräul. Amalie und Frau Renssch.

H. Lichtenberg's Restauration,

Magazingasse Nr. 17.

Heute Concert und Vorstellung von der Sängergesellschaft Henneberg aus Berlin.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Restauration von F. Barthel,

Burgstraße Nr. 24.

Heute Abend musikalisch-humoristische Vorträge der Capelle Marschner, unter Mitwirkung des Komikers Herrn Heinlein und der Damen Fräul. Werner, Schmieder, Dessel und Fr. Seine.

Fischers Restauration,

Neumarkt 29.

Heute Abend von 7 Uhr an mimisch-komisch musikalische Gesangs-Soirée des Herrn Kariott nebst Gesellschaft.

NB. Dabei empfiehlt Mittags und Abends Schweinsblöchel mit Klößen nebst einem feinen Glas Bier und ladet ergebenst ein Carl Fischer.

Schlosskeller,

Burgstraße Nr. 12.

Heute Abend humoristisch-musikalische Vorträge von der Sängergesellschaft J. Koch. Anfang 7 Uhr

NB. Soulasch mit Salzkartoffeln. A. Rempt.

Gohse Lillie Neumarkt 14.

Heute Schlachtfest.

Abends humoristisch-musikalische Unterhaltung der Norddeutschen Liederhalle unter Mitwirkung des Komikers Herrn Edelmann. D. verw. Dieze.

Simmer's Schoppenstube, Petersstraße 35.

Reingehaltene Weine. Billigste Preise.

Heute Abend: Trathahn. Morgen Abend: Roastbeef.

**Korn's | Heute Abend
Restauration. | Roastbeef.**

Esterhazy-Keller.Vorträge der Sängergesellschaft des Herrn **R. Schreiber** aus Chemnitz, bestehend aus 4 Damen, 2 Herren.**Grosse Feuerkugel.**

Heute Militair-Septett-Concert.

W. Liebernickel.

Quandt's Hof Nicolaistraße 14. Heute Abend Militair-Concert. Mittagstisch zu 5 und 6 Rgr. Bayerisch und Lagerbier ganz vorzüglich.

Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst

F. Rottig.

Tivoli zu Leipzig.

Heute Donnerstag den 13. Januar

Grosser**Volks-Maskenball**

in sämtlichen Sälen des Tivoli.



Die Localitäten werden $\frac{1}{2}$ 7 Uhr geöffnet. Ununterbrochenes Concert und Ballmusik von zwei Musikchören.
Nur auf den Gallerien wird Bier verabreicht.
Ohne Maske kein Zutritt. Dominos sowie Masken sind billigst in der Vorhalle des Tivoli zu haben.
Billets für Herren à 15 Rgr. und Damen à 10 Rgr. sind zu haben bei Frau Richter (Barfußgäßchen Nr. 10), Herrn Julius Hoffmann (Peterssteinweg Nr. 3) und beim Oberkellner des Tivoli.
Abends an der Cassé kostet das Billet 20 Rgr. resp. 15 Rgr.

A. Stolpe.

Hôtel de Pologne.**Große Medante**

Freitag den 14. Januar 1870.

Ununterbrochenes Concert und Ballmusik.

Es ist zum Eintritt wenigstens Domino und Maske erforderlich.

Das Demaskiren bleibt Jedermann unbenommen.

Dominos und Masken sind billigst im Hôtel zu haben.

Den Anordnungen der Herren Ballvorsteher, an einer weißen Schleife kenntlich, ist unbedingt Folge zu leisten.

Billets sind von Dienstag an im Masken-Garderoben-Lager des Herrn Junghans, Hainstraße Nr. 8, so wie beim Portier im Hôtel: 15 Rgr. für Herren so wie für Damen zu haben.
An der Cassé Abends jedoch 20 Rgr.**Schillerschlösschen zu Gohlis.**

Heute sowie alle Tage frische Pfannkuchen, wozu ergebenst einladet

Carl Müller.

Gohlis, Oberschenke,

empfehlen täglich frische Pfannkuchen, Bayerisch, Lagerbier und Gose ff.

Friedr. Schaefer.

Gohlis, Neuer Gasthof.

Heute Karpfen blau mit Salzkartoffeln sowie ff. Bayerisch, Lager-, Zerbst- und Köfener Weißbier.

C. Weise.

Mehrücken empfiehlt für heute Abend (Biere ff.) **A. Jummel, Petersstraße 22.****Dresdner Hof,**

Heute Abend Rindslende mit Salzkartoffeln Lagerbier ausgezeichnet empfiehlt

S. Lindner, Kupfergäßchen Nr. 6.

Pfefferfleisch mit Salzkartoffelnempfehlen heute Abend **A. Hirsch, Thomasgäßchen.****Cajeri's Restauration in Lehmann's Garten.**

Heute Abend sauern Rinderbraten mit Klößen, Vereinslagerbier und Gose ff.

Heute Abend saure Rindskaldaunen, wozu ergebenst einladet **Georg Hetschold, Gewandgäßchen 4.****Schöps-Carré mit gefüllten Zwiebeln**

empfehlen heute

F. A. Trietschler.

Heute Abend „saure Rindskaldaunen“ bei **Rob. Götze, Nicolaistraße 51.****Schlachtfest** empfiehlt für heute **Franz Teubner, Laubach Straße 16.**

Heute Schlachtfest,

früh Weißfleisch, von Mittag an frische Wurst, guten und kräftigen Mittagstisch, Lager-, Zerbfster Bod- und Bitterbier von ausgezeichneter Qualität empfiehlt **Robert Doppelstein**, Ransädter Steinweg Nr. 7.

Heute Schlachtfest, früh Weißfleisch, Mittags und Abends Bratwurst, Wurstsuppe, ff. Lagerbier empfiehlt **G. W. Döring**, Ulrichsgasse Nr. 53.

Dresdner Waldschlößchen- } Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.
Bier-Niederlage. } W. Lorenz, Neumarkt 12.

Restauration und Café am Rosenthal.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauertraut bei **C. Zahn**, Rosenthalgasse 14.

F. L. Stephan, } Heute Abend
Universitätsstraße Nr. 2. } **Schweinsknochen mit Klößen.**
Bayerisch und Lagerbier feinsten Qualität.

Schweinsknochen empfiehlt für heute Abend, Bier ff. **H. Lischke**, Schloßgasse Nr. 7.

Rheinischer Hof empfiehlt heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **E. Weber**.
NB. Morgen Schlachtfest.

Heute Donnerstag Schweinsknochen mit Klößen bei **Rob. Kaiser**, Dresdn. Str. 42.

Zur Alten Burg

Pfaffendorfer Straße Nr. 1

empfehlte heute **Mockturtle-Suppe.**

Blödings } Heute Abend
Restaurant. } Roastbeef
englisch
mit Madeira-Sauce.

Hofer Bierstube,

Große Fleischergasse 24.

Heute Abend „**Rinderfilet**“ mit Bayerischen Klößen.
Mittagstisch 1/2 Portion, Suppe, 6 1/2 %.
Speisen gut und kräftig.

Das Bier ist vortrefflich, à 1 1/2 %. **Möbius.**

Zum Orangenbaum.

Heute empfiehlt **Roastbeef** mit Madeira-Sauce, Bier
brillant **C. F. Kunze**, Bosenstraße Nr. 18.
Zimmer für Gesellschaften stehen stets bereit.

Restauration von A. Palmié.

Grimma'scher Steinweg 54.

Heute **Mal-Fricassée**. Mittagstisch 6 %. **Regelbahn**
Sonntag und Dienstag frei.

Mittagstisch,

gut und kräftig, empfiehlt
die Restauration von **Rob. Götze**, Nicolaisstraße 51.

Auerbach's Restauration,

Brühl Nr. 36.

Heute **Schlachtfest**, wozu freundlichst eingeladen wird, und
ein vorzügliches Lagerbier aus der neuen Brauerei zu **Möbius**.
D. O.

Italienischer Garten

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.
G. Hohmann.

Pfaffendorfer Hof.

Heute Abend empfehle Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig
und Sauertraut. **F. Männel.**

Heute **Schlachtfest**, wozu ich freundlichst einlade.
Friedrich Kopp.

Westend-Halle.

Morgen ladet zu **Schweinsknochen** mit **Klößen** und
diversen anderen **guten Speisen** höflichst ein
Emil Meyer.

Die **Biere** und **Soße** sind gut.

Bierkeller Reichsstrasse Nr. 11.

Heute Abend von 1/2 6 Uhr **Schweinsknochen** mit **Klößen**, Bier ff.
F. Finsterbusch.

Auf vielseitiges Verlangen unserer verehrten Gäste morgen
früh 9 Uhr

Großes Schlachtfest.

Neue Theater-Restauration. Petzoldt & Nelböck.

10 Thlr. Belohnung.

Bermittelt wird seit dem 5. d. Mts. ein Taschenbuch in rothem
Leder mit silbernem Schloß, enthaltend 1 Zehnthalerschein und
andere Papiere nur für den Besitzer von Werth. Der ehrliche
Finder wird gebeten dasselbe gegen obige Belohnung **Dörrien-**
straße Nr. 1b, I. abzugeben.

Verloren

wurde am 1. Weihnachtsfeiertag ein **Diamantring**.
Der ehrliche Finder wird gebeten denselben gegen gute Be-
lohnung abzugeben **Täubchenweg** Nr. 1, 1 Treppe.

Verloren

1 Borsaaßschlüssel an schwarzem Bande. Gegen Belohnung
abzugeben beim **Hausmann Katharinenstraße** Nr. 24.

Verloren! Auf dem Wege durch die **Schützenstraße**, unten
am **Schwanenteiche**, über die **Terrasse** nach dem **Bühnen-Eingang**
des neuen **Theaters** hat ein **Dienstmädchen** einen **Schlüssel**
(Drücker), an einem schwarzen Bande befestigt, verloren.

Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben bei **Herrn**
Ulrich, **Hausmann** des neuen **Theaters**, gegen Belohnung
abzugeben.

Verloren wurde ein **Belztragen** (braun) vom **Dresdner Bahn-**
hof bis **Windmühlenstr.** 28, 3 Tr. links. Abzug. gegen Belohnung.

Verloren wurde von der **Weststraße** bis **Dorotheenstraße**
gestern Abend ein Stück brauner **Astrachan**. Gegen Dank und
Belohnung abzugeben **Schulgasse** 1, I. bei **Herrn Strobel**.

Verloren wurde am **Dienstag** eine **Ledertasche**, enthält ein
Taschentuch u. **Portemonnaie**, darin über 1 %, von der **Reichstr.**
bis in die **kathol. Kirche**, gegen Bel. abg. **Klosterstraße** 11, 3 Tr.

Verloren wurde gestern ein **emailirtes Medaillon**. Man
bittet dasselbe gegen den **Werth Alexanderstraße** 8 abzugeben.

Verlaufen hat sich eine **junge, gelbe Dogge** mit **Rauhaar**
und **Steuerzeichen** Nr. 664. Gegen Belohnung abzuliefern
Dorotheenstraße Nr. 6, III. bei **Weißhauß**.

Ein brauner Jagdhund

ist in der Elsterstraße 45 abhanden gekommen.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein Canarienvogel

hat sich am vergangenen Sonntag verflogen. Man bittet dringend um dessen Abgabe gegen gute Belohnung Hohe Straße 3 parterre.

Ein Sparcassenbuch ist gefunden worden. Der Eigentümer kann sich melden Gerberstraße Nr. 53, 2 Treppen.

Ein großer schwarzer Hund mit Halsband u. Steuermarke ist zugelaufen Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 24 beim Wirth.

Wiederholt

fordere ich alle Diejenigen auf, welche mir Gegenstände, Leihhaus-scheine u. verkauft und sich das Rückkaufsrecht bis mit 15. Decbr. 1869 bedungen, selbige bis 15. Januar 1870 einzulösen oder zu prolongiren, da ich sonst selbige nach dieser Zeit verkaufe. W. F. Beck, Burgstraße Nr. 11.

Ich ersuche die Herren Studirenden, mir die noch zurückbehaltenen Bücher von meinem Sohne gütigst zurückzugeben, indem sehr viel darauf beruht.

Frau Auguste verw. Kaul,

Albertstraße Nr. 13, Tr. B., zwei Treppen.

Herr Carl Böllner, früher in Neuschönefeld, wird ersucht, seinen jetzigen Wohnort anzuzeigen Nürnberger Straße 1.

„Würde der geehrte Kirchenvorstand sich nicht geneigt finden für den von vielen Seiten sehr gewünschten

Abendgottesdienst

in der Neukirche recht bald zu sorgen?“

Anfrage.

Wie viel muß ein ehemaliger Kellner Einkünfte haben, um sich Rentier zu nennen?

An diesen Omer-Pascha ün Leupzüg!

Ueß muß mir sehr wundern über Dir. Warum erscheunst Du nicht mehr bei der Parade? Wönn dieser Omer-Pascha nicht balde erscheunt, so wörde sich ihm die seudene Schnur schiden. Bis dahin Deun Freund Zwückauer.

L. G. 1.

In der Annahme, daß Sie nach meinem Briefe (meine jetzige wie vereinstigte Stellung falsch beurtheilen, frage ich nochmals, ob es nicht möglich ist, mich Ihnen auf dem nächsten Maskenballe derjenigen Gesellschaft, die ich in meinem Briefe erwähnt habe und welche sich einer anderen anzuschließen pflegt, nähern zu können. —

Etwaige Nachricht erbitte ich unter E. A. poste restante nach D.

Marie! Baldigst mündlich sprechen, um die Mißverständnisse für immer zu beseitigen.

Wir gratuliren unserm Freund und Collegen Hermann K..... (Hobs) zu seinem 17. Wiegenfeste.

Ruder-Club „Piratina.“

Unserm guten Großvater G. Winter gratuliren zu seinem 50. Wiegenfeste von ganzem Herzen
seine Enkel Karl und Heinrich Weigert.

Madame Süß zu ihrem heutigen Wiegenfeste ein donnerndes Hoch, daß die ganze Reudnitzer Straße zittert.

Mu rath a mal

Meinen herzlichsten Glückwunsch dem Fräul. Marie Zahn zu ihrem Geburtstag.

Ungenannt, doch sehr gut gekannt.

Es gratulirt Hermann K..... zu seinem 17. Wiegenfeste von ganzem Herzen

Eine stille Liebe Selma B.....

J!

Zu ihrem Sonnabend den 15. Januar Abends 8 Uhr bei Wenn in der Hospitalstraße stattfindenden Weihnachtsull ladet ihre Ehrenmitglieder und Freunde hiermit ein
Leipzig, den 13. Januar 1870.

die L. B. Germania.

J. A.:

Ad. Hirschfeld, stud. chem.,
d. B. Sprecher.

A!

Die unterzeichnete Burschenschaft zeigt ihren Ehrenmitgliedern und Freunden hierdurch an, daß sie ihre Kneipe in die Restauration von Rohde, Klosterstraße Nr. 4 verlegt hat.

Die L. B. Arminia.

Ottomar Gelpke, stud. med.,
d. B. Schriftwart.

E. K. N.

Heute Abend 8 Uhr pünctlich bei Jacob.

Warnung.

Gestern hat sich ein anständig gekleideter Herr bei einer Patientin, welche ich in Behandlung habe, mit der Fluge eingeführt daß er von mir beauftragt sei sie zu besuchen, hat dieselbe ausgefragt, Trinkgeschirre untersucht und die sehr Kranke mit Dreistigkeiten mancher Art belästigt. Ich sehe mich deshalb genöthigt darauf aufmerksam zu machen, daß ich meine Kunden nur selbst persönlich besuche und berathe und Niemanden damit beauftragt habe.

H. A. Meltzer.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Vortrag von Herrn Pastor Dr. Drendorff über „die Jesuiten, nach Pascal's lettres à un provincial“.

Von Dienstag den 18. d. M. an wird Herr Prof. Dr. Kühne in einer Reihe von wöchentlich Dienstags abzuhaltenden Vorträgen die wissenschaftliche Grundlegung der kaufmännischen Rechenkunst in unserem Vereine behandeln.

Der Vorstand.

Leipziger Lehrer-Verein.

Abendunterhaltung im Trianon des Schützenhauses Freitag den 21. Januar präcis 1/8 Uhr.

Billets für Mitglieder und deren Gäste sind nur in dem Locale der „Pädagogischen Lesehalle“ (Stephans Restauration, Universitätsstraße 2, I.) Freitag, Sonnabend und Montag von 4—8 Uhr gratis zu haben. Ohne Billet findet kein Eintritt statt.

Bürger-Club. Sonntag den 16. Januar theatralische Abendunterhaltung und Tanz im Saale der Vereinsbrauerei. Einlaß 4 Uhr. Anfang 7 Uhr. Gastbillets wollen die Mitglieder Thomasgäßchen Nr. 10 im Gewölbe holen. Eingang: Braustraße. Der Vorstand.

Leipziger Lloyd. Heute Donnerstag Kränzchen im Eldorado. Freunde und Gönner sind willkommen. Das Comité.

Psalterion.

Sonnabend den 15. d. M. Abends 7 1/2 Uhr findet das diesjährige Stiftungsfest (Concert — Tafel — Ball) in den Sälen des Hotel de Pologne statt. Billets und Tafelmarken für Mitglieder und Gäste sind bei Herrn Rechart, Brühl 64, Kraft's Hof, heute und morgen in den Nachmittagsstunden zu haben.

D. V.

Schwarze Bande.

(Büschenaer Keller, Ede Promenade und Schützenstraße.)

„Die Todesstrafe.“

Gäste sehr willkommen.

D. V.

„Zwanglose.“

Heute Abend 1/9 Uhr bei Köderitz, 1. Etage. — Alle Mitglieder werden gebeten, zu erscheinen.

Lona. Clubabend in der Vereinsbrauerei (Saalzimmer). Heute 8 Uhr

L. L. Erianon. Heute um 8 Uhr Clubabend mit Damen im Liederbuch mitzubringen.



Heute Abend 8 1/2 Uhr im Schützenhause Sitzung des „Vorstandes“ des „Aesthetischen Ausschusses“ — und der „Kunstthätigen Mitglieder“.

Der Vorstand.

Vermählungsanzeige.

Carl Tränckner,
Bez.-Ger.-Rfdr.,
Agnes Tränckner
geb. Conrad.

Chemnitz, Leipzig,
den 11. Januar 1870.

Die heute früh erfolgte glückliche Geburt eines muntern Mädchens zeigen hoch erfreut an
Leipzig, den 12. Januar 1870.

Otto Weickert,
Helene Weickert
geb. Hoffmann.

Die Beerdigung des entschlafenen Herrn **Morenz** findet Freitag Nachmittag 1/3 Uhr vom Trauerhause Kupfergäßchen Nr. 10 aus statt.

Städtische Speiseanstalt Morgen Freitag: Sauerkraut mit Schweinefleisch, v. 11—1 U. — **Der Vorstand** Weidenhammer.

Heute früh nach 7 Uhr endete ein plötzlicher jedoch sanfter Tod das Leben unserer herzenguten braven Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Marie Elisabeth Schumann

im 86. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an
Leipzig, den 12. Januar 1870.

die Hinterlassenen.

Dank allen Denen für die herzliche Theilnahme bei dem Tode unserer guten Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter

Johanna Friederike Flügel

für den schönen Blumenschmuck und welche ihr das letzte Geleit gaben, sowie Herrn Mag. Guntter für die trostreichen Worte am Grabe unsern tiefgefühlten Dank.
Neureudnitz, am 12. Januar 1870.

Die trauernde Familie Flügel.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Wilhelm Altmann,

drängt es uns, allen seinen Freunden und Bekannten für die zahlreiche Betheiligung beim Begräbnisse, für den außerordentlichen Palmen- und Kränzeschmuck seines Sarges, für die herrlichen Gesänge im Hause wie am Grabe und für die tröstenden Worte unserer aufrichtigsten Dank abzustatten.
Neuditz, Sellenhausen, Leipzig.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die von allen Seiten uns dargebrachten Beweise der innigsten Theilnahme, die unserem Herzen bei dem schweren Verluste unserer guten **Martha** so wohlgethan, und für den überaus reichen Blumenschmuck auf den Sarg derselben sagen hierdurch ihren tiefgefühltesten, herzlichsten Dank

Mätsche und Frau.

Für die große Theilnahme, welche uns bei dem Verluste unseres Kindes von allen Seiten zu Theil wurde, sagen wir den herzlichsten tiefgefühltesten Dank.
Die Familie Lehmann.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---|--|---|
| Arnold, Rfm. a. Chemnitz, Hotel zum Dresdner Bahnhof. | Frankl n. Tochter, Rfm. a. Bielefeld, St. Gotha. | Kupfer, Rfm. a. Limbach, und |
| Aker, Baumstr. a. Ebn a. Rh., | Freiser, Ing. a. Pest, Lebe's Hotel. | Rober, Privatm. a. Chemnitz, blaues Hof. |
| Amelius, Fabr. a. Essen, und | Freie, Hblsm. a. Tüllendorf, goldnes Sieb. | Kemmer, Officier a. Breslau, |
| Ansbach, Architekt a. Ebn a. Rh., Hotel zum Kronprinz. | Fall, Rfm. a. Paris, Hotel de Pologne. | Kemmer n. Frau, Rittergutsbes. a. Otting, und |
| Abraham, Einl. a. Dreife, Hall. S. 6. | Frendenthal, Rfm. a. Berlin, weißer Schwan. | Klug, Licuten. u. Criminal-Commissar a. Breslau, |
| Abler, Rfm. a. Nürnberg, Hotel de Baviere. | Günste, Viehhdlr. a. Glasten, St. Dranienbaum. | Hotel de Prusse. |
| Abicht, Rfm. a. Regensburg, Münchner Hof. | Gerber, Rfm. a. Mannheim, Stadt Hamburg. | Kirchner, Rfm. a. Regensburg, Münchner Hof. |
| v. Arnim, Freiherr, Hauptm. a. Berlin, Stadt Nürnberg. | Gieseher, Rfm. a. Erfurt, Lebe's Hotel. | Kugler, Fabr. a. Auerham, und |
| Agmann, Rfm. a. Derenburg, S. 3. Kronprinz. | Gottschald, Rfm. a. Berviers, Hotel Hauffe. | Körner, Commis. a. Magdeburg, Rosenkranz. |
| Bondi n. Frau, Rfm. a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof. | Göre, Rfm. a. Braunschweig, und | Köner, Student a. Chemnitz, weißer Schwan. |
| Bergmann, Leinwandfabr. a. Ebersbach, Nicolaistraße 54. | Grosser, Fabr. a. Wittgensdorf, goldnes Einhorn. | Künzel, Rfm. a. Charau, braunes Hof. |
| Brunsch, Rfm. a. Gebhardsdorf, Brühl 75. | Gammerl, Assistent a. Lübeck, S. St. Dresden. | Köringer a. Zwickau und |
| Bergstedt, Färbereibes. a. Eilenburg, Reichstr. 3. | Gerber n. Sohn, Rfm. a. Leugensfeld, Hotel St. London. | Klemm a. Waldheim, Rfste., Stadt Gotha. |
| Bermann, Stuhlfabr. a. Hübersdorf, Stadt Dranienbaum. | Gdrissen a. Hamburg und | Kropf a. Boston und |
| Berger, Officier a. Dresden, Lebe's Hotel. | Gumewald, Rfm. a. Döbeln, Stadt Frankfurt. | Kumpfer a. Döbeln, Rfste., goldner Elefant. |
| Braus, Rfm. a. Berlin, Stadt Berlin. | Gernhard, Student a. Wajungen, Stadt Ebn. | Lichtenstädter, Rfm. a. Berlin, Hotel St. London. |
| Baschwitz, Rfm. a. Berlin, Hotel Hauffe. | Goldschmidt, Rfm. a. Bamberg, S. 3. Palmbaum. | Lovin, Rfm. a. Berlin, Hotel 3. Palmbaum. |
| Beyer, Wollhblr. a. Crimmitschau, goldner Arm. | Großmann, Rfm. a. Röhrsdorf, braunes Hof. | Lohner, Landwirth a. Tröbsdorf, goldnes Sieb. |
| Bab a. Berlin, | Gensel, Rfm. a. Wallrighafen, Stadt Gotha. | Löw, Rfm. a. New-York, Brühl 41. |
| Brane a. Potsdam und | Henne, Bahnhofrestaureur a. Roffen, und | Lampe, Rfm. a. Glauchau, Münchner Hof. |
| Borchard a. Hamburg, Rfste., Stadt Hamburg. | Hartmann, Rfm. a. Dresden, Lebe's Hotel. | Lacharriere, Rfm. a. Brüssel, Hotel St. Dresden. |
| Blüthner, Rfm. a. Hannover, Hotel St. London. | Hahn, Negociant a. Hinselberg, und | Lejer, Fabr. a. Brotterode, Brüsseler Hof. |
| Berghaus, Rfm. a. Varmen, Hotel zum Palm. | Hergert, Rfm. a. Chemnitz, S. 3. Dresdn. Bahnh. | Lazarus, Rfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. |
| Bleichschmidt, Bauunternehmer a. Perlasgrün, u. | Holmgren, Rfm. a. Prag, Hotel de Prusse | Lindner, Mechaniker a. Jittau, Hotel 3. Dresdn. Bahnhof. |
| Bjland, Rfm. a. Basel, braunes Hof. | Hennig, Expediteur a. Dessau, goldnes Sieb. | Lorenz, Rfm. a. Weimar, Hotel Stadt London. |
| Buro, Rfm. a. Breslau, goldner Elefant. | Hoim a. Berlin und | P'Arroings, Rfm. a. Ebersfeld, Stadt Hamburg. |
| Chimon, Hotelier a. London, Hotel de Prusse. | v. Perich a. Mannheim, Rfste., Stadt Berlin. | Perger, Director a. Dresden, goldner Arm. |
| Conrad, Rfm. a. Görlitz, braunes Hof. | Heinemann, Rfm. a. Berlin, und | Lichtenstädter, Rfm. a. Altenburg, St. Berlin. |
| Dietrich, Generalagent a. Dresden, Hotel Stadt Dresden. | Hartig, Architekt a. Meerane, blaues Hof. | Leonhardt a. Döbeln und |
| Doh, Bäckerstr. a. Auerbach, weißer Schwan. | Herzbach a. Erfurt, | Lehmann a. Arnstadt, Rfste., grüner Baum. |
| Doublié, Rfm. a. Paris, Hotel de Pologne. | Heller und | Löwy, Rfm. a. Berlin, Hotel de Pologne. |
| Dietrich, Rfm. a. Ebersfeld, Stadt Hamburg. | Hille a. Berlin, Rfste., Stadt Hamburg. | v. Massow, Rittergutsbes. a. Görlitz, Hotel zum Dresdner Bahnhof. |
| Dünburg, Rent. a. Boston, Hotel de Prusse. | Horwitz, Rfm. a. Kralau, Hotel Stadt London. | Müller, Tuchfabr. a. Radeberg, Erdmannstr. 13. |
| Dielhoff, Rfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg. | Hauffe, Agent a. Dresden, weißer Schwan. | Meinert, Frau, Handschuhfabr. a. Niederrabenhein, Schletterstr. 13. |
| Emmerling, Restaurateur a. Glauchau, Lebe's S. | Harte, Buchhblr. a. Staßfurt, Rosenkranz. | Müller, Fleischerstr. a. Belgig, St. Dranienb. |
| Chermann, Rfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. | Israel, Leinwandhblr. a. Ebersbach, Ritterstr. 13. | Müller, Landwirth a. Tröbsdorf, goldnes Sieb. |
| Friedrich, Insp. a. Waldenriet, und | Jäger, Rfm. a. Remscheid, Stadt Hamburg. | Moser, Regierungsscr. a. Berlin, Hotel Stadt London. |
| Fritze, Frau Privat. a. Auma, Lebe's Hotel. | Kurz, Rfm. a. Nürnberg, Stadt Hamburg. | Mertens, Rfm. a. Zwickau, Brüsseler Hof. |
| Franke, Rfm. a. Magdeburg, Stadt Nürnberg. | Körzinger, Techniker a. Mannheim, und | Meinert n. Frau, Baumstr. a. Berlin, Hotel Stadt Dresden. |
| Felgenhauer, Mechanikus a. Grimmen, Hotel 3. Kronprinz. | Kühne, Apotheker a. Berlin, Brüsseler Hof. | Meylaff, Frau a. Kiel, und |
| Fuchs, Rfm. a. Drewidau, goldner Elefant. | Knabe, Rfm. a. Freiburg, Spreer's Hotel garni. | Möllenbach, Frau Gutsbes. a. Schwerin, Hotel de Prusse. |
| | Kraner, Rfm. a. Chemnitz, S. 3. Dresdn. Bahnh. | Mehhorn, Rfm. a. Schema, Stadt Gotha. |
| | Köhler, Gutsbes. a. Altenburg, St. Nürnberg. | Meyer, Rfm. a. Stacholin, Hotel de Pologne. |
| | Knoth n. Tochter, Zimmerstr. a. Riew, Eisenstraße 16. | |
| | König, Anzähler a. Byrkersdorf, goldnes Sieb. | |
| | Kirchlein, Rfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. | |

Mühl, Maler a. Dresden, Hotel St. Dresden.
 Raderhofer, Rentamtm. a. Wildenfels, und
 Müller, Beamter a. Altenburg, goldner Hahn.
 Metz, Kfm. a. Greiz,
 v. Minkwitz, Officier a. Dresden, und
 Müller n. Frau, Director a. Franzensbad, Hotel
 Stadt London.
 Metzger, Kfm. a. München, Hotel de Prusse.
 Müller, Kfm. a. Dessau, Stadt Nürnberg.
 Mollwitz, Beamter a. Berlin, Stadt Cöln.
 Müller, Seifenfabr. a. Dor. mund, und
 Müller, Kfm. a. Greiz, goldner Elephant.
 Nürnberg, Fabr. a. Mülsen, grüner Baum.
 Neuburger, Kfm. a. Carlsbad, Hotel de Baviere.
 Normann, Kfm. a. Stützengrün, braunes Roß.
 Oert, Hlsm. a. Illeben, St. Dranienbaum.
 Opitz, Prof. a. Berlin, Hotel Stadt Dresden.
 Oehme, Fabr. a. Dresden, Lebe's Hotel.
 Oesterlin, Kfm. a. Mannheim, Hotel de Pologne.
 Oberländer, Kfm. a. Dresden, S. St. Dresden.
 Prach, Frau Rittergutsbes. a. Sagan, weißer
 Schwan.
 Volte, Kfm. a. Mehlis, Stadt Hamburg.
 Pöping, Kfm. a. Lübeck,
 Purnitz, Stadtrat a. Frankfurt a. M., und
 Pickenbain, Buchdruckereibes. a. Chemnitz, Hotel
 Hauße.
 Pechau, Asscur.-Insp. a. Magdeburg, Stadt
 Hamburg.
 v. Pfingst, Baron, Rittergutsbes. a. Lützenau,
 Münchner Hof.
 Pollack, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Frankfurt.

Battara a. Wien und
 Peters a. Parburg, Kfte., Hotel 3. Palmbaum.
 Pohl, Jug. a. Berlin, Stadt Gotz.
 Reichenberg, Kfm. a. Wien, Stadt Cöln.
 Renner a. Dresden und
 Remien a. Gera, Kfte., S. 3. Dresden. Bahnh.
 Rohnte, Kfm. a. Demmin, Hotel 3. Kronprinz
 Romal, Kfm. a. Posen, goldner Elephant.
 Randsdorf, Bäckerstr. a. Auerbach, und
 Rosenbaum, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.
 Reus a. Florenz und
 Röder a. Minden, Kfte., Stadt Berlin.
 Reiß, Kfm. a. Mannheim, Hotel de Pologne.
 Rolle, Kfm. a. Roda, Hotel Stadt Dresden.
 Reiß, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg.
 Reiter, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
 Reymann, Kfm. a. Hannover, S. 3. Palmbaum.
 Singer, Tuchfabr. a. Kirchberg, Neumarkt 10.
 Schneider, Fleischerstr., und
 Schumann, Viehhdlr. a. Trebsen, St. Dranienb.
 Schlegel, Kfm. a. Colbitz, Lebe's Hotel.
 Sigler, Kfm. a. Rißingen, Hotel 3. Kronprinz.
 Salzmann, Del. a. Sandersleben, goldnes Sieb.
 Stücken n. Frau, Obergärtner a. Mühlheim a. Rh.,
 weißer Schwan.
 Springer, Lederhdlr. a. Eberfeld, und
 Streckroth, Architekt a. Bromberg, Brüsseler Hof.
 Schmidt, Frau, Eink. a. Pegau, gr. Fleischer. 25
 Steinbrecht, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's Hotel.
 Salomon, Viehhdlr. a. Weener, goldnes Sieb.
 Stiebler, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.
 Schay, Kfm. a. Rotterdam, goldnes Einhorn.

Scheinich, Friseur a. Dresden,
 Schregel, Kfm. a. Berlin, und
 Schlumberger, Fabr. a. Straßburg, Hotel de
 Baviere.
 Stern und
 Sebermann a. Berlin,
 Simons a. Eberfeld, Kfte.,
 Stroußberg, Rent. a. Berlin, und
 v. Solowka, Bank a. Wien, Hotel Hauße.
 Schmitt, Postapellmstr. a. Frankfurt a. M., Hotel
 de Pologne.
 v. Färdeheim, Frau Baronin a. Cassel, Hotel
 de Prusse.
 Träger, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt London.
 Troitzsch, Kfm. a. Berlin, Stadt Cöln.
 Topp n. Frau, Landwirth a. Erfurt, Hotel St.
 Dresden.
 Ublig a. Chemnitz und
 Udo a. Berlin, Kfte., Stadt Hamburg.
 de Bail, amerikanischer Consul in London, und
 Bail, Rent. a. London, Hotel de Pologne.
 Beckerle, Kfm. a. Freiburg, grüner Baum.
 Weber, Fabr. a. München, und
 Weber, Kfm. a. Basel, Hotel de Baviere.
 Wolf, Fabr. a. Eibenstock, blaues Roß.
 Weber a. Heilbronn und
 Weil, Dir. a. Schönpriesen, Hotel 3. Palmb.
 Werner a. Röhrsdorf und
 Wanke n. Frau a. Dresden, Kfte., braunes Roß.
 Zeiner, Balkfabr. a. Grimmitzschau, Hainstr. 12.
 Zeddenberg, Kfm. a. Magdeburg, goldner Arm.
 Zimmermann, Fabr. a. Eibenstock, blaues Roß.

Nachtrag.

* Leipzig, 12. Januar. Am heutigen Nachmittage fand im kleinen Saale des Hotel de Pologne die vom Bazar-Verein veranstaltete Christbescherung für 60 arme hilfbedürftige Kinder statt. Unter Mitwirkung eines Musikchors nahm die Feier mit dem Gesange des Liedes „Vom Himmel hoch“ ihren Anfang, worauf der Vorstand des Bazar-Vereins Herr Müller eine herzliche Ansprache hielt und darin zugleich die öffentliche Anerkennung für den so reichen Besuch des Bazar's und der Unterstützung durch Liebesgaben dankend aussprach. Auch von Seiten der Kinder wurden Dankesworte gesprochen und die Beschenkten nahmen alsdann die ihnen zu Theil gewordenen Liebesgaben, durchweg in praktischen und nützlichen Kleidungsstücken u. nebst den nöthigen Zugaben von Stolle, Äpfel, Nüsse, Pfefferkuchen, für die kleineren Kinder auch in Spielzeug u. bestehend, in Empfang. Die einfache und doch so erhebende Feier wurde alsdann mit Gesang und Gebet würdig beschlossen.

— Ueber die erwähnte Angelegenheit des Literaten Heppner theilt die „D. A. Ztg.“ mit, daß Heppner's Ablieferung an das hiesige Bezirksgericht und die Ueberweisung der Sache an die Gerichtsbehörde auf Anordnung des Generalstaatsanwalts erfolgt ist, indem Letzterer darauf hinwies, daß sich das Bundesgesetz vom 26. Juni 1869 nur auf die von Gericht zu Gericht zu gewährende Rechtshilfe beziehe. In materieller Beziehung hatte der General-Staatsanwalt hierbei eine Entscheidung nicht gegeben, da diese dem Bezirksgerichte zustehe, derselbe hatte aber gegenüber dem von Heppner erhobenen Einwande, daß er in Berlin keineswegs als Angeschuldigter über die That verhört worden sei, daher auch nicht ausgeliefert werden könne, seine Ansicht dahin ausgesprochen, daß in dem vorliegenden Falle, wo die inquirierende Behörde bestimmt erkläre, Heppner sei bereits verantwortlich vernommen worden, an dem Vorhandensein derjenigen Voraussetzungen, unter welchen nach §. 26 des Bundesbeschlusses vom 21. Juni 1869 die Auslieferung zu erfolgen hat, nicht gezweifelt werden könne. Mit andern Worten war somit der Generalstaatsanwalt materiell mit dem Beschlusse des Polizeiamts einverstanden. Die Entscheidung des hiesigen Bezirksgerichts ist indes anders, nämlich dahin ausgefallen, daß der Antrag auf Auslieferung Heppner's abzulehnen und dieser der Haft zu entlassen sei. Letzteres, die Entlassung aus der Haft, ist denn auch am 11. bereits geschehen. Dieser Bezirksgerichtsbeschluss ist auf Grund von §. 21 des mehrgedachten Bundesgesetzes gefaßt worden. Nach diesem Paragraphen hat die Auslieferung allerdings nur dann zu erfolgen, wenn die strafbare Handlung, wegen welcher die Auslieferung beantragt wird, in dem Gebiete des Bundesstaates verübt ist, welchem das ersuchende Gericht angehört, und es ist gleichzeitig in diesem Paragraphen bestimmt, daß eine durch die Presse verübte strafbare Handlung nur an dem Orte als verübt anzunehmen sei, an welchem das Pressezeugniß erschienen ist. Im vorliegenden Falle ist nun da der „Volksstaat“, welcher den incriminirten, den König von Preußen beleidigenden Aufsatz enthält, in Leipzig erscheint, das Verbrechen allerdings nicht in dem Staate verübt worden, welchem das requirirende Gericht, (das Stadtgericht zu Berlin) angehört, und wenn somit allerdings nach §. 21 die Auslieferung ausgeschlossen erscheint, so konnte nach §. 26 doch auch zu einem gegentheiligen, dem Antrage auf Auslieferung stattge-

benden Beschlusse gelangt werden, da nach jenem Paragraphen auch bei Verbrechen, die durch die Presse verübt worden sind, die Auslieferung dann nicht abgelehnt werden kann, wenn, wie im vorliegenden Falle, das requirirende Gericht durch verantwortliche Vernehmung des Auszuliefernden die Prävention begründet hat. Es scheint demnach in Fällen der vorliegenden Art Alles darauf anzukommen, ob anzunehmen ist, daß durch §. 26 des Bundesgesetzes nicht bloß die Bestimmungen in §. 25, sondern auch die in §. 21 modificirt, beziehentlich aufgehoben werden. Wenn übrigens Heppner, auch sofort entlassen und vom Bezirksgericht wegen der ihm beigegebenen Beleidigung des Königs von Preußen nicht in Untersuchung genommen worden ist, so basirt sich dieser Beschluß dem Vernehmen nach darauf, daß im vorliegenden Falle zur Zeit ein Strafantrag, wie solcher nach §. 141 des Revidirten Strafgesetzbuchs bei Beleidigungen fremder Regenten ausdrücklich gestellt werden muß, nicht vorliege.

— Aus Ernstthal vom 8. Januar wird den „Chemnitzer Nachrichten“ geschrieben: „Am vergangenen Neujahr'sfeste wurde die hiesige Gemeinde durch eine Bekanntmachung ihres Pastors nicht wenig überrascht. Durch dieselbe wurde ein Beschluß des hiesigen Kirchenraths veröffentlicht, nach welchem künftighin bei der Taufe unehelich geborener Kinder solche Personen, die mit Recht den Junggesellen- und Jungfrauentitel führen dürfen, also in der Hauptsache unverheirathete Personen, nicht mehr als Taufpaten zugelassen seien und zwar einmal, um den jungen Leuten kein Aergerniß zu geben, das andere mal, um dadurch eine moralische Strafe für die Eltern, vorzüglich die Mutter des unehelichen Kindes zu erzielen.“

Sitzung der Stadtverordneten. (Vorläufiger Bericht.)

* Leipzig, 12. Januar. Vor Uebergang zur Tagesordnung stellte Advocat Rud. Schmidt und 15 Genossen den Antrag, „das Collegium wolle beim Rathe anfragen, ob und welche Schritte derselbe bei der königlichen Staatsregierung oder sonstwie gegen die kürzlich von der Leipziger Zeitung gegen die städtische Verwaltung erhobenen Angriffe zu thun gedenke“, ein Antrag, welcher nach langer Debatte und nachdem sich der Antragsteller, der Vizevorsitzer Käser und Stadtverordneter Nagel dafür, Advocat Wachsmuth, Cavael (später dafür), Advocat Anschütz, Geheimrath Dr. Wunderlich und Dr. v. Wächter (hauptsächlich im Interesse der Pressefreiheit) dagegen ausgesprochen hatten, schließlich gegen 10 Stimmen Annahme fand.

Zur Erbauung einer Fleischhalle am Johannisplaz mit einem Kostenaufwand von 7798 Thlr. 8 Ngr. ertheilt man seine Zustimmung, nicht so zu den vom Rathe vorgelegten Plänen; vielmehr beschloß man, den Rath um andere Pläne zu ersuchen, nach welchen der Bau 20 Ellen von den Zangenberg'schen Häusern entfernt bleibe und der Bau nicht eine sechsseitige, sondern eine länglich viereckige Form erhalte. — Ebenso verwilligte man die zum Neubau der im September v. J. abgebrannten Scheune und Ställe im Rittergut Stötteritz untern Theils geforderte Summe (abgesehen von dem Zuschuß Seitens der Brandcasse) von 3029 Thlr. Schließlich genehmigte man den vom Rathe vorgeschlagenen Ankauf des Hopm'schen Hauses (eines der sog. sieben Häuser an der Brüderstraße) mit 6300 Thlr.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 12. Januar. Baumwollenmarkt: Nord-amerik. middl. 39 1/2, Dhollerah fair 32 1/2, do. middl. fair 31, do. Bengal fair 28, fest. Garnmarkt meist für Bedarfsfragen beschäftigt, Preise fest behauptet — Getreide: Weizen pr. 2040 fl. 62—66, Roggen pr. 2016 fl. 50—53, Erbsen pr. 2160 fl. 52—60, Gerste pr. 1680 fl. 36—47, Hafer pr. 1200 fl. 25—27. — Mehl: Weizen Nr. 00 4 1/2—4 5/8, Nr. 0 4 1/2—4 7/12, Nr. 1 3 1/12—4 1/8; Roggen Nr. 00 3 5/8, Nr. 0 3 1/2—3 3/4, Nr. 1 3 1/8—3 1/2. — Spiritus: pr. 8000 x Tr. loco 14 1/2 Geld.

Berlin, 12. Januar. (Anfangs-Course.) Lombarden 141; Franzosen 221; Desterreich. Creditact. 145; do. 60er Loose 81 1/2; do. Nationalanl. 58; Amerik. 92 5/8; Ital. 56; Galizier Eisenbahn-Actien 100 1/2; Berlin-Görlitzer do. 67; Sächs. Bank-Actien 122; Türk. Anl. 44 1/4; Rhein-Nabeb. —; Bad. Präm.-Anl. 105 1/2. Stimmung: fest, gute Kauflust.

Berlin, 12. Januar, Nachm. 1 Uhr 30 Min. Dester.-Franz. Staatsb. 223 5/8; Südbahn (Lombarden) 141 1/2; Dester. Credit-Actien 145 5/8; Amerikaner 92 5/8; Italien. 5 x Anl. 56; 1860r Loose 81 1/2; Galizier —; Böhmisches Westbahn —; Reichensb.-Pardubitz —; Sächs. Pfandbriefe —. Fest.

Berlin, 12. Januar. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 126 3/4; Berl.-Anh. 182; Berl.-Görl. 67; Berl.-Botsd.-Magd. 190; Berlin-Stett. 131; Dresd.-Schweid.-Freib. 110 3/4; Köln-Mind. 117 1/2; Cösel-Oderb. 110; Galiz. Carl-Ludw. 101 1/2; Pöb.-Bitt. 58; Mainz-Ludwigsh. 133 3/4; Mecklenburger 74 1/4; Oberschl. Lit. A. 175 7/8; Dester.-Franzö. Staatsbahn 223; Rheinische 112 1/2; Reich.-Pard. 67 1/2; Südbahn (Lomb.) 141 1/2; Thüringer 134 1/2; Warschau-Wien 53 7/8; Preuß. Anleihe 5 x 101; do. 4 1/2 x 92 5/8; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 x 78 5/8; do. Prämien-Anleihe 115; Bayer. 4 x Prämien-Anl. 106 5/8; Neue Sächs. 5 x Anl. 100 1/2; Desterreich. Silberrente 58; do. Cred.-Loose 87 1/2; do. Loose von 1860 81 1/2; do. von 1864 65; Desterreichische Bank-Noten 82 5/8; Russische Präm.-Anleihe 120 1/2; Russ.-Poln. Schatzoblig. 4 x 67; Russ. Bank-Noten 74 7/8; Amerik. 92 5/8; Darmstädter do. 124 1/2; Disc.-Comm.-Anteile 133; Genfer Credit-Actien 19 5/8; Oeraer Bank-Actien 93; Gothaer Bank-Actien 97 7/8; Leipziger Credit-Act. 112 7/8; Meiningen do. 116 7/8; Norddeutsche Bank do. 137; Preussische Bank-Anteile 139 1/2; Dester. Credit-Act. pr. St. 145 1/2; Sächs. Bank-Actien 122; do. Hyp. do. 48 1/2; Weimar. Bank-Act. 87; Wien 2 Mon. 81 1/2; Ital. 5 x Anleihe 56 1/4; Russische Boden-Credit 82 5/8.

Schluss ruhig.

Frankfurt a/M., 12. Januar. (Schluss.) Preuß. Cassen-Anw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 1/2; Londoner Wechsel 119; Pariser Wechsel 94 1/2; Wiener Wechsel 96; 6 x Verein.-St.-Anleihe pro 1882 91 7/8; Desterreich. Credit-Actien 254; 1860r Loose 81 3/8; 1864r Loose —; Dester. Silb.-Rente 58; 5 x Met. —; Bayer. 4 x Präm.-Anleihe —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 391 1/2; Bad. Loose —; Galizier 235; Darmst. Bankactien 311; Lomb. 247; Goldcoupons —; Sächs. Pfandbriefe 48 1/2; Spanier 26 5/8. Tendenz: fest, aber still.

Wien, 12. Januar. (Vorboerse.) Desterreichische Staats-Eisenbahn-Actien 404.—; do. Credit-Actien 264.40; Lomb. Eisenb.-Actien 255.50; Loose von 1860 98.50; Franco-Dester. Bank 109.25; Anglo-Desterreichische Bank 324.—; Napoleonsd'or 9.81. Stimmung: animirt.

Wien, 12. Januar. Amtliche Notirungen. (Geldcours.) Einheitsl. Staatsb. in Banknoten 60.75; do. in Silber 70.70; Nationalanlehen —; 1860r Loose 98.80; Bank-Actien 744.—; Credit-Actien 265.—; London 123.—; Silberagio 120.25; l. l. Münzducaten 5.79. — Börsen-Notirungen vom 11. Januar. Metalliques à 5 x —; Nationalanlehen —; 1860r Loose 98.50; 1864r Loose 117.50; Bank-Actien 745.—; Credit-Act. 264.10; Creditloose 159.25; Böh. Westb. —; Galiz. Eisenb. 243.—; Lomb. Eisenb. 256.—; Nordbahn 216.25; Staats-Eisenb. 409.50; London 123.—; Paris 48.80; Napoleonsd'or 9.80 1/2.

Wien, 12. Januar. (Schluss-Notirungen.) Papier-Rente 60.65; Silber-Rente 70.55; Staats-Anlehen von 1860 98.80; do. von 1864 117.80; Bank-Actien 743.—; Actien der Credit-Anstalt 265.10; London 123.10; Silberagio 120.80; l. l. Münzducaten 5.79; Napoleonsd'or 9.81; Galizier 242.75; Staatsbahn 406.—; Lombard. 256.—; Ungar. Ostbahn —; Elisabethbahn —; Böh. Westb. —; Anglo-Austr.-Bank —; Pardubitzer —. Tendenz: fest.

London, 11. Januar. Consols 92 5/8.

London, 12. Januar. Wechsel auf Leipzig 6.27 1/4.

London, 12. Januar. Mittagsconsols 92 1/2.

Paris, 11. Januar. 3 x Rente 73.90; Italien. Rente 55.85; Credit-mob.-Actien 211.25; Dester. St.-Eisenb.-Actien 818.75; Lomb. Eisenb.-Actien 525; Amerik. 98 1/2. Bewegt. Schluss besser. Anfangscourse: 74; 74.20; 73.62; Ital. Tab.-Oblig. 432.50; Ital.-Tab.-Act. 651.25.

Paris, 11. Januar, Abends 10 Uhr. Auf dem Boulevard wird die 3 x Rente mit 73.80 gehandelt.

Paris, 12. Januar, 1 Uhr. 3 x Rente 73.80; Ital. 5 x Rente 55.45; Desterreichische St.-Eisenb.-Act. 816.25; Credit-mobil.-Act. —; Lombard. Eisenbahn-Actien 522.50; Lombard. 3 x Prior. —; 6 x Ver.-St. pr. 1882 98 1/2; Ital. Tabak-Obl. —; Türken 44.50. Tendenz: schwankend.

Paris, 12. Januar. (Schluss.) 3 x Rente 73.77; Italien. 5 x Rente 55.42; Dester. St.-Eisenb.-Act. 818.75; Credit-mob.-Act. 210.—; Lomb. Eisenbahn-Act. 525.—; Lombard. 3 x Prior. 248.25; 6 x Ver. St. pr. 1882 98 5/8; Italien. Tab.-Oblig. 432.50; Ital. Tabak-Actien —; Türken 44.80; Ungar. Ostbahn —; Franco-Kabel-Actien 430.—; Neue Türken —. Neue Spanier 25 5/8. Tendenz: schwankend.

New-York, 11. Jan. Abends. (Schlusscourse.) Gold-Argio 122 1/4; Wechselcours auf London in Gold 108 5/8; 6 x Amerik. Anleihe pr. 1882 116 1/4; do. pr. 1885 115 7/8; 1865r Bonds 114 7/8; 10/40r Bonds 112 3/4; Illinois 137 1/2; Erie. 23 1/2; Baumwolle, Middl. Upland 25 1/2; Petroleum raff. 31 1/4; Rais 1.08; Mehl (extra state) 5.20. 5.80

Liverpool, 12. Januar. (Baumwollenmarkt.) Umsatz 10,000 B. Stimmung: still. Notirungen: Middl. Orleans 11 5/8, Middl. Upland 11 3/8, Fair Dhollerah 9 1/2, Middl. Fair Dhollerah 9, Good Middling Dhollerah 8 1/2, Fair Bengal 8, Fair Domra 9 3/4, Good Fair Domra 10 1/8, Fair Bernam 11 7/8, Fair Smirna 10 1/2, Fair Egyptian 12 1/2. — Heutiger Import 7447 Ballen.

Manchester, 11. Januar. (Schlussbericht.) Marktpreise: a) Garne: 12r Ryland 12 d.; 12r Taylor 13 1/4 d.; 20r Rington — d.; 20r Lucas Nicholls 15 d.; 30r Gidlow 15 5/8 d.; 30r Clayton 16 1/2 d.; 40r Wule Rayoll 15 d.; 40r Medio Wilkinson 17 1/4 d.; Warpcops Dual. Rowland 16 1/2 d.; 60r Double Weston 19 1/4 d. b) Stoffe: 16/16 34/50 8 1/2 Pfd. printers: 11.9. — Mäßiges Geschäft, Preise sehr fest.

Berliner Productenbörse, 12. Januar. Weizen Loco — G.; pr. d. M. 56 G.; pr. Frühjahr 57 3/4 G.; pr. Herbst 59. — Roggen Loco 44 1/2 G.; pr. d. M. 44 1/2 G.; pr. Frühjahr 44 1/2 G.; pr. Mai-Juni 44 1/2; pr. Juni-Juli 45 1/2 G., matt, R. — Spiritus loco 14 13/24 G.; pr. d. M. 14 7/12 G.; pr. Frühjahr 15 G.; pr. Mai-Juni 15 1/2 G.; pr. Juni-Juli 15 1/2 G.; pr. Juli-Aug. 15 3/4 G., mäßiger. R. 20,000. — Rübsöl loco 12 3/8 G.; pr. d. M. 12 7/12 G.; pr. Frühjahr 12 7/12 G., behauptet. R. 100. — Hafer loco —; pr. Jan. 24 1/2 G.

Telegraphische Depeschen.

Dresden, 12. Januar. Landtag. Die Zweite Kammer hat heute die Novelle zum Lehrer-Emeritierungs-gesetz beraten und dieselbe nach den Anträgen der Deputationsmehrheit angenommen. Darnach beginnt in Zukunft die Pensionsberechtigung vom erfüllten ersten Dienstjahre an, und es kommen die Beiträge, welche derjenige Lehrer, welcher in ein durch Emeritierung erledigtes Lehrereamt einrückte, drei Jahre lang an die Pensionscasse zu entrichten hatte, in Wegfall. — Im Vereinigungsverfahren zwischen beiden Kammern bezüglich der Kirchen- und Synodalordnung, des Patronatrechtes, der Wahlen in Orten des platten Landes und der akademischen Gerichtsbarkeit ist keinerlei Resultat erzielt worden, sondern jede Kammer bei ihren Beschlüssen stehen geblieben.

Paris, 12. Januar. Ein kaiserliches Decret beruft den hohen Gerichtshof ein, um über die Klage des Bauunternehmers Comte gegen den Prinzen Murat wegen grober Thätlichkeiten und Bewundungen eine Untersuchung einzuleiten. Ein Circulaire des Ministers des Innern empfiehlt den Präfecten die Beobachtung liberaler Principien und Aufrechterhaltung der Ordnung.

Athen, 8. Januar. (Verspätet eingetroffen.) Im Ministerium ist folgende Modification eingetreten: Delhannis hat das Portefeuille der Finanzen, Valocritis das der auswärtigen Angelegenheiten übernommen. An Stelle des ausscheidenden Tringhetta ist Bombasi zum Marineminister ernannt und für den ausscheidenden Pegasalis hat der bisherige Cultusminister Salovas das Justizministerium angetreten, während das Cultusministerium auf Avierinos übergegangen ist. Der Kriegsminister Suzos und der Conseilspräsident und Minister des Innern Zaimis haben ihre Stellen behalten.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Göttnner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)
 Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.